

GESCHÄFTSBERICHT

2024

2024

war herausragend für
die AUTO1 Group

690 Tsd. verkaufte Fahrzeuge
18% Wachstum im Jahresvergleich

€725 Mio. Rohergebnis
37% Wachstum im Jahresvergleich

€109 Mio. bereinigtes EBITDA
bestes Resultat seit dem Börsengang

2024 AUTO1 Group Highlights

		Q4 2023	Q4 2024	Y-Y (%)	FY 2023	FY 2024	Y-Y (%)
Gesamtzahl verkaufter Fahrzeuge	T (#)	147	183	24,8%	586	690	17,7%
Verkaufte Autos (Merchant)	T (#)	131	163	24,1%	523	615	17,7%
Verkaufte Autos (Retail)	T (#)	16	21	30,5%	63	74	18,0%
Auszüge aus der P&L							
Gesamtumsatz	(m EUR)	1.323,7	1.699,9	28,4%	5.462,8	6.271,9	14,8%
Umsatzerlöse (Merchant)	(m EUR)	1.069,8	1.347,5	26,0%	4.464,0	5.037,8	12,9%
Umsatzerlöse (Retail)	(m EUR)	254,0	352,5	38,8%	998,9	1.234,1	23,5%
Gesamtrohergebnis	(m EUR)	133,8	201,3	50,5%	527,9	724,7	37,3%
Rohergebnis (Merchant)	(m EUR)	103,7	153,1	47,7%	419,2	562,6	34,2%
Rohergebnis (Retail)	(m EUR)	30,1	48,2	60,2%	108,7	162,1	49,1%
Umsatzerlöse pro Einheit	(EUR)	918	1.096	19,4%	899	1.049	16,6%
Umsatzerlöse pro Einheit (Merchant)	(EUR)	792	942	19,0%	801	914	14,1%
Umsatzerlöse pro Einheit (Retail)	(EUR)	1.970	2.318	17,6%	1.712	2.163	26,4%
Bereinigtes EBITDA auf Gruppenebene	(m EUR)	-4,5	37,2	n.m.	-43,9	109,2	n.m.
Bereinigte EBITDA-Marge auf Gruppenebene	%	-0,3%	2,2%	n.m.	-0,8%	1,7%	n.m.
Konzerngesamtergebnis	(m EUR)	-21,9	14,9	n.m.	-116,5	20,9	n.m.

* Hinweis: GPU ist nicht gleich Rohergebnis dividiert durch Anzahl der verkauften Autos, da die Auswirkungen der Bestandsveränderungen durch die Aktivierung von internen Aufbereitungskosten, die nicht Teil des Materialaufwands sind, nicht berücksichtigt werden.

		9M 2024	12M 2024	Q-Q (%)	FY 2023	FY 2024	YTD (%)
Liquide Mittel	(m EUR)	572,2	613,4	7,2%	548,2	613,4	11,9%
Vorräte	(m EUR)	614,5	696,7	13,4%	544,4	696,7	28,0%
Verbindlichkeiten aus Inventory ABS	(m EUR)	510,0	600,0	17,6%	475,0	600,0	26,3%
Forderungen aus Merchant Finance	(m EUR)	177,6	214,4	20,7%	36,5	214,4	487,0%
Verbindlichkeiten aus Merchant Finance ABS	(m EUR)	142,7	174,4	22,3%	38,6	174,4	351,9%
Forderungen aus Consumer Finance	(m EUR)	339,1	365,3	7,7%	269,1	365,3	35,7%
Verbindlichkeiten aus Consumer Finance ABS	(m EUR)	296,6	310,0	4,5%	230,5	130,4	-43,4%

Non-IFRS Cashflow (Unternehmensdefinition)

		Q3 2024	Q4 2024	Q-Q (%)	FY 2024
Konzerngesamtergebnis	(m EUR)	7,7	14,9	94,2%	20,9
Anpassungen für nicht zahlungswirksame Posten *	(m EUR)	17,5	19,9	13,5%	52,5
Konzerngesamtergebnis bereinigt um nicht zahlungswirksame Posten	(m EUR)	25,2	34,8	38,0%	73,4
Veränderung kurzfristiger Vermögenswerte, exkl. Captive Finance und Vorräte	(m EUR)	-5,9	0,4	n.m.	-2,8
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten, exkl. Captive Finance und Vorräte	(m EUR)	13,9	31,4	126,4%	112,3
Veränderung betrieblicher Cashflow (ohne Vorräte und Captive Finance)	(m EUR)	8,0	31,8	299,7%	109,5
Netto Cash aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt um Captive Finance und Vorräte)	(m EUR)	33,2	66,6	100,8%	182,9
Capex	(m EUR)	-2,6	-5,8	119,0%	-13,4
Veränderung finanzieller Vorräte	(m EUR)	0,8	0,6	-20,1%	-39,1
Veränderung finanzieller Händlerkredite	(m EUR)	-17,6	-6,3	-64,2%	-44,1
Veränderung finanzieller Verbraucherkredite	(m EUR)	13,8	-14,0	n.m.	-21,0
Gesamter Cashflow	(m EUR)	27,5	41,2	49,5%	65,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	(m EUR)	544,7	572,2		548,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(m EUR)	572,2	613,4		613,4

* Hinweis: Die Anpassung für nicht zahlungswirksame Posten umfassen Abschreibungen und Amortisationen, Veränderung von Rückstellungen, Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung, Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen, sonstige nicht zahlungswirksame Effekte, Veränderung der operativen Vermögenswerte (ohne Vorräte oder Forderungen aus Consumer Finance), Veränderungen operativer Verbindlichkeiten, Leasingzahlungen sowie Transaktionskosten im Zusammenhang mit aufgenommenen Krediten.



01 5 **SHAREHOLDER LETTER**

02 9 **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

03 18 **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**
 19 Grundlagen des Konzerns
 22 Wirtschaftsbericht
 27 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 42 Ergänzende Lageberichterstattung
 45 Übernahmerelevante Angaben
 47 Nichtfinanzielle Erklärung
 47 Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

04 48 **KONZERNABSCHLUSS**
 49 Konzernbilanz
 51 Konzerngesamtergebnisrechnung
 52 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
 53 Konzernkapitalflussrechnung
 54 Konzernanhang zum Konzernabschluss

104 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

105 **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

05 112 **WEITERE INFORMATIONEN**
 113 Glossar
 114 Finanzkalender
 114 Kontakt



SHAREHOLDER LETTER

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im vergangenen Jahr habe ich in meinem Brief an Sie eine vielversprechende Zukunft für die AUTO1 Group aufgezeigt. 2024 haben wir einen bedeutenden ersten Meilenstein auf dem Weg zu profitablen Wachstum erreicht. Die Ergebnisse des vergangenen Jahres unterstreichen die Stärke und die Wettbewerbsvorteile unseres vertikal integrierten Geschäftsmodells und die Einzigartigkeit unserer digitalen Handelsplattform.

2024 war herausragend für AUTO1 Group:

- Die Gesamtzahl der verkauften Fahrzeuge stieg auf 689.773, ein Plus von 17,7% im Jahresvergleich
- Der Merchant-Absatz stieg auf 615.335 Fahrzeuge, ein Plus von 17,7% im Jahresvergleich
- Der Retail-Absatz stieg auf 74.438 Einheiten, ein Plus von 18,0% im Jahresvergleich
- Der Bruttogewinn kletterte auf 724,7 Mio. EUR, ein Plus von 37,3% im Jahresvergleich
- Das bereinigte EBITDA für das Gesamtjahr betrug 109,2 Mio. EUR, ein Plus von 153,2 Mio. EUR im Jahresvergleich
- Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 1,7%, ein Plus von 2,5 Prozentpunkten im Jahresvergleich
- Mit der AUTO1.com Händlerfinanzierung haben wir Einkäufe von Partnern in der Höhe von 782 Mio. EUR finanziert, ein Anstieg von 732 Mio. EUR

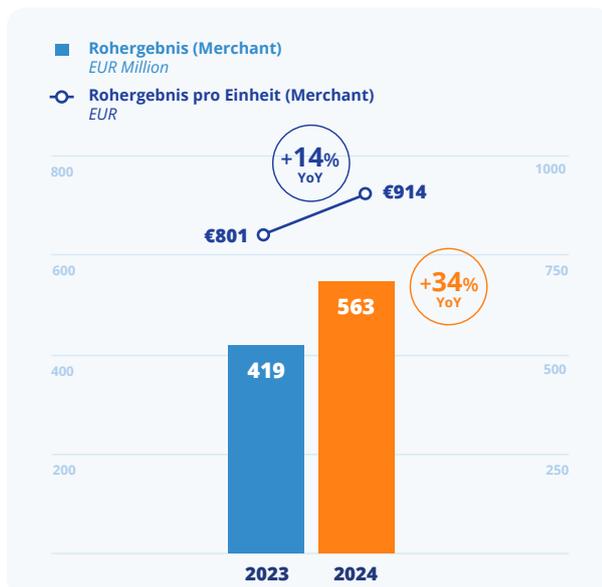
- Das Portfolio unserer Autohero Konsumentenkredite wuchs auf 365 Mio. EUR, ein Plus von 36% im Jahresvergleich

Unser Marktanteil stieg 2024 auf 2,5%, ein starkes Zeichen dafür, dass wir attraktive Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden generieren. Wir verfolgen in allen Geschäftsbereichen eine *Value-First-Strategie* und konzentrieren uns auf die Bausteine, die Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden maximieren. Obwohl wir diese Strategie von Anfang an verfolgen, haben wir im letzten Jahr noch einmal einen großen Schritt nach vorne gemacht, um die Bedürfnisse, Erwartungen und Prioritäten unserer Kundinnen und Kunden besser zu verstehen. Dies äußerte sich in starker Nachfrage nach unseren Produkten in allen Segmenten. Wir generieren Kundennutzen durch höhere Verkaufspreise, niedrigere Kaufpreise, geringere Kosten pro Einheit, größere Auswahl, mehr Komfort, hochmotiviertes Personal, gesteigertes Vertrauen, schnelle und zuverlässige Lieferung sowie maßgeschneiderte Finanzierungsangebote.

Um diese Strategie erfolgreich umzusetzen, managen wir unser Geschäft sehr detailliert, indem wir täglich die Daten zu Kunden, Beständen, Margen und Kosten aller unserer Geschäftseinheiten analysieren. Wir stellen laufend Fragen, um sowohl unsere Kundinnen und Kunden, als auch das Geschäft, das wir für sie betreiben, besser zu verstehen. Unser Vorbild für die Art und Weise, wie wir unser Tagesgeschäft managen und hinterfragen, um immer besser zu werden, ist Sam Walton. Manchmal überrascht uns, wie viel wir in unserem Händlergeschäft, das wir seit mehr als 12 Jahren betreiben, noch lernen können. Unsere Lernkurve im viel jüngeren Retail-Geschäft ist - nicht überraschend - besonders steil.

AUTO1.com Handelsplattform

2024 war ein starkes Jahr für unser Händlergeschäft. Wir haben 615.335 Fahrzeuge verkauft, das waren 17,7% mehr als im Jahr zuvor. Im Jahresverlauf stiegen die Wachstumsraten auf Quartalsbasis, angefangen von 5,5% im ersten Quartal, hin zu 16,7% im zweiten Quartal und dann weiter zu etwa 25% im dritten und vierten Quartal. Insgesamt haben wir 44.600 Partnerhändlern geholfen, die besten Fahrzeuge für ihren Bestand zu finden, zu kaufen und schnell geliefert zu bekommen, wobei der durchschnittliche Warenkorb um 3% im Vergleich zum Vorjahr gewachsen ist. Durch die Erweiterung unseres Logistiknetzwerks um mehr Partner bei weiterhin attraktiven Preisen, haben wir 2024 die Anzahl der Transporte um etwa 30% gesteigert. Gleichzeitig haben wir die Lieferzeit um 4 Tage im Jahresvergleich verbessert, was die Attraktivität unserer Services unterstreicht. Neben Logistik haben wir die Dokumentenverfolgung optimiert, unsere KI-Algorithmen zur Fahrzeugempfehlung und die Übersetzung von Ausstattungs- und Fahrzeugzuständen verbessert, um den Nutzen für unsere Partner zu maximieren. Der Bruttogewinn pro Einheit (GPU) kletterte auf 914 EUR, ein Plus von 14,1% im Jahresvergleich. Diesen Anstieg führen wir auf den zusätzlichen Kundennutzen zurück, den wir unseren Partnern durch die verbesserte Auswahl, schnellere Lieferung, bessere Plattform-Erfahrung, attraktive Finanzierungsbedingungen und die kontinuierlichen Fortschritte unserer KI-basierten Preistechnologie bieten konnten.



Unsere Händlerfinanzierung war 2024 sehr erfolgreich. Nachdem wir die Finanzierungslösung Ende 2023 in Deutschland, Frankreich, Spanien und Österreich eingeführt haben, gibt es dieses Produkt nun auch in Belgien und den Niederlanden. Während das finanzierte Transaktionsvolumen von 50 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 782 Mio. EUR im letzten Jahr mehr als fünfzehnfach gestiegen ist, haben bisher nur etwas mehr als 3.000 Händler die Lösung genutzt. Die AUTO1 Finanzierung ist schnell, transparent und speziell dafür konzipiert, um unsere Händler dabei zu unterstützen, ihr Geschäft auszubauen.

Verfügbarkeit der Händlerfinanzierung

Deutschland, Frankreich, Spanien, Österreich, Niederlande, Belgien

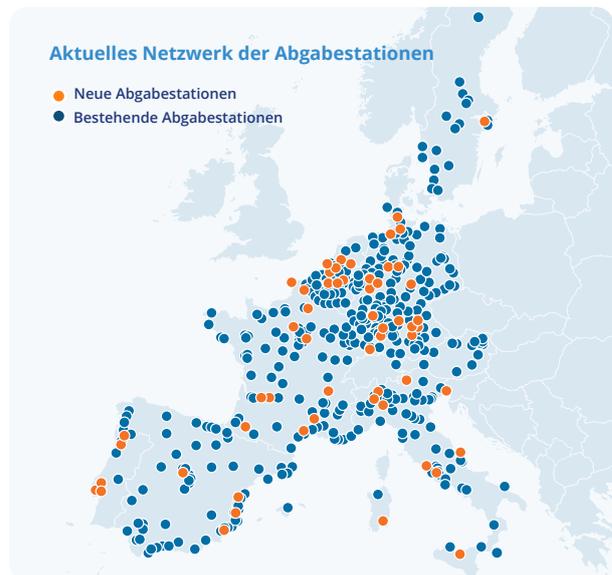
● Märkte



Ein wichtiger Faktor der starken Ergebnisse im Händlergeschäft war der Ausbau unseres C2B Filialnetzes. Dadurch konnten wir das Fahrzeugangebot für unsere Partnerhändler deutlich erhöhen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 114 neue Filialen in unserem Ankaufs-Geschäft eröffnet, ein Plus von 26% im Vergleich zum Vorjahr. Der große Teil dieser neu eröffneten Filialen hat mit dem Ankauf von Fahrzeugen erst in der zweiten Jahreshälfte begonnen. Mit dem Ausbau des Netzwerks sind wir unseren Privatkunden noch näher gekommen und bieten ihnen so maximalen Komfort. Unsere Teams haben darüber hinaus auch die Ankaufsprozesse selbst optimiert und so die Basis für nachhaltig langfristiges Wachstum geschaffen, und das bei verbesserter Kostenbasis. Unser Ziel ist eine möglichst schlanke Organisation, um unseren Kunden die attraktivsten Verkaufspreise bieten zu können. Außerdem haben wir begonnen, KI-Agenten für eingehende Anrufe im Kundenservice zu testen, hauptsächlich um die Erreichbarkeit außerhalb unserer Bürozeiten zu erhöhen. Insgesamt haben wir im vergangenen Jahr 646.000 Kundinnen und Kunden geholfen, ihr Auto zu einem höheren Preis zu verkaufen und mehr als 4,8 Mrd. EUR an sie ausgezahlt.

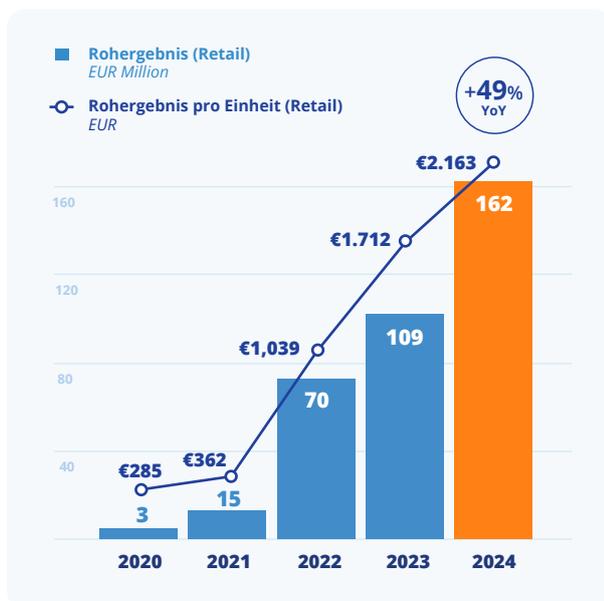
Aktuelles Netzwerk der Abgabestationen

● Neue Abgabestationen
● Bestehende Abgabestationen



Autohero Retail-Segment

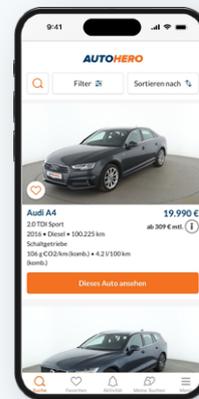
Unser Retail-Geschäft hat im Jahr 2024 für alle Kennzahlen neue Rekorde erzielt: Wir haben in unserem jüngsten Geschäftsbereich 74.438 Autos verkauft, ein Plus von 18,0% im Vergleich zum Vorjahr. Während wir etwas langsam in das Jahr 2024 gestartet sind und die Einheiten im ersten Quartal leicht rückläufig waren, beschleunigte sich das Wachstum der verkauften Fahrzeuge im zweiten Quartal auf 22,9%, im dritten Quartal auf 28,3% und im vierten Quartal auf 30,5% im Vergleich zum Vorjahr. Retail-GPU lag 2024 bei 2.163 EUR, was einem Wachstum von 26,4% im Jahresvergleich entspricht. Dieses Wachstum wurde durch konstante GPU-Steigerungen in allen Quartalen erzielt: von 1.956 EUR im ersten Quartal auf 2.077 EUR im zweiten, 2.263 EUR im dritten und schließlich 2.318 EUR im vierten Quartal. In 2024 verzeichneten wir das fünfte Jahr in Folge deutliche Retail-GPU Steigerungen. Aufgrund des starken Wachstums der verkauften Fahrzeuge und des GPU stieg der gesamte Retail-Bruttogewinn auf 162,1 Mio. EUR, ein Plus von 49,1% im Vergleich zum Vorjahr.



Während sich die finanzielle Performance unseres Retail-Geschäfts mit zweistelligem Wachstum und gesteigertem GPU in eine gute Richtung entwickelte, finden wir es umso wichtiger, dass wir von unseren Kundinnen und Kunden weiterhin mit hohen Net-Promoter-Score-Werten von etwa 70 belohnt werden. Wir führen unsere starken Ergebnisse auf den Nutzen zurück, den wir unseren Retail-Kunden bieten. Im Jahr 2024 haben wir die Auswahl durch einen größeren und breiteren Fahrzeugbestand erweitert, die Preise durch erhöhte Präzision und mehr Daten verbessert und das Kundenvertrauen durch mehr Transparenz über den Fahrzeugzustand und die Fahrzeughistorie gestärkt. Wir haben den Komfort für unsere Kundinnen und Kunden durch eine Vielzahl von Maßnahmen erhöht, darunter die Einführung der Autohero-App, KI-Integ-

rationen in E-Mail- und Chatbot-Systemen, verbesserte Algorithmen zur Empfehlung von Autos und maßgeschneiderte Garantieangebote. Wir möchten unseren Kundinnen und Kunden die Fahrzeuge so schnell wie möglich liefern, und sind durch die Verbesserung von unserem Logistiknetzwerk und der Einführung von Express-Hubs jetzt um etwa 20% schneller als 2023. Darüber hinaus bieten wir unseren Kundinnen und Kunden jetzt die Möglichkeit, das genaue Datum und Uhrzeit ihrer Lieferung selbst auszuwählen, was die Kundenzufriedenheit weiter erhöht. Zusätzlich haben wir hart daran gearbeitet, unsere internen Produktionskapazitäten für zukünftiges Wachstum zu skalieren, die Prozesse der Fahrzeugaufbereitung in unseren Zentren weiter zu verbessern und die Produktionskosten durch gesteigerte Effizienz zu senken.

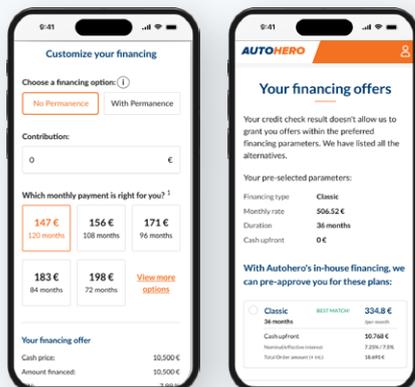
Autohero App



Unsere Autohero Kundenfinanzierungen generieren attraktiven Nutzen und sind ein Kernbestandteil unseres Angebots. Im Jahr 2024 haben wir für mehr als 25.500 Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Finanzierungsleistungen erstellt und unser Portfolio ist um mehr als 36% auf 365 Mio. EUR gewachsen. Derzeit verfolgen wir eine hybride Finanzierungsstrategie, die aus einer internen Finanzierungsleistung für Deutschland und Österreich sowie externer Finanzierung für alle anderen Märkte besteht. Unsere interne Finanzierung bietet einen nahtlos digital integrierten Prozess mit sofortiger Finanzierungszusage und maßgeschneiderten Zahlungsplänen. Dieses Angebot führt zu erstklassigen Kundenerfahrungen, gesteigertem Vertrauen, fördert langfristig die Loyalität und erhöht so die Kundenbindung. In den Autohero Märkten mit externen Finanzierungsleistungen arbeiten wir mit über 30 starken Partnern zusammen, um maximale Flexibilität und Attraktivität zu gewährleisten. Wir werden weiterhin in unsere Finanzierungsplattform investieren und unsere internen Finanzierungsleistungen auf weitere Länder ausweiten.



Autohero Kundenfinanzierung



Wir sind fest davon überzeugt, dass unser vertikal integriertes Retail-Geschäftsmodell dem traditionellen Ansatz überlegen ist. Wir sind der Ansicht, dass unser Retail-Geschäft aufgrund des erstklassigen Kundenerlebnisses im Zuge der weiteren Skalierung zu deutlich niedrigeren Kosten bei höherem Bruttogewinn pro Einheit führen wird. Wir sind überzeugt davon, dass wir erste Anzeichen von *Operational Leverage* im Retail-Geschäft sehen, aber auch, dass wir erst ganz am Anfang stehen. Am meisten freuen wir uns auf die steile Lernkurve, die im Retail-Segment noch vor uns liegt – sie scheint unbegrenzt. Für die Zukunft streben wir die beste Balance zwischen Absatz-Wachstum, GPU-Wachstum, Kosten pro Einheit und Investitionen in das zukünftige Wachstum von Retail an.

2025 und darüber hinaus

Unsere *Value-First-Strategie* führte im Jahr 2024 zu einer starken Nachfrage in allen unseren Geschäftsbereichen, was zu ei-

nem zweistelligen Wachstum und einem Marktanteil von 2,5 % für die AUTO1 Group führte. Ebenso bei der Entwicklung der Marge: In unserem letzten Brief haben wir beschrieben, wie wir die Rahmenbedingungen für langfristig profitables Wachstum geschaffen haben, indem wir Investitionen, Kosten und Margenanforderungen unserer Geschäftsbereiche so gut in Einklang gebracht haben, dass wir trotz stark beschleunigtem Wachstum starke EBITDA Zahlen erreichen. Das erfolgreiche Management unseres Geschäfts auf dieser Grundlage führte 2024 zum ersten positiven bereinigten EBITDA für das Gesamtjahr und einer bereinigten EBITDA-Marge von 1,7%. Wir stehen hier aber noch ganz am Anfang und arbeiten weiter auf unsere langfristigen Ziele beim Marktanteil von 10% und der bereinigten EBITDA-Marge von 5-9% hin.

Unser aktuelles Momentum fühlt sich sehr gut an: Die Beschleunigung unseres Wachstums ist in vollem Gange und wir arbeiten weiter daran, unsere starken Wettbewerbsvorteile für zukünftiges Wachstum und herausragende Profitabilität einzusetzen. Wir haben uns noch nie mehr auf den Weg gefreut, der vor uns liegt.

Ich möchte allen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Produkte, unseren Teams für ihren unermüdlichen Einsatz und unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in unsere Vision danken.

Christian Bertermann

Mitgründer und CEO
AUTO1 Group SE

02

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm durch Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Dieser Bericht informiert über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich überwacht und ihn bei allen für die Gesellschaft wesentlichen Belangen beratend begleitet. Zur Überwachung des Vorstands bedient sich der Aufsichtsrat eines nach seinen Vorgaben gestalteten Berichtssystems im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben; ferner sind Maßnahmen von besonderer Bedeutung dem Aufsichtsrat vorab zur Zustimmung vorzulegen. Dadurch ist der Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns jeweils zeitnah informiert und in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung stets eingebunden.

Arbeit des Aufsichtsrats; Sitzungsteilnahmen; Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Insgesamt tagte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 in sechs Sitzungen. Fünf der sechs Sitzungen fanden in Präsenz statt und bei einer der sechs Sitzungen handelte es sich um eine sog. hybride Sitzung, d.h. die Sitzung fand in Präsenz in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in der Bergmannstraße 72, 10961 Berlin statt, wobei einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats die Möglichkeit nutzten, sich per Videokonferenz einzuwählen („Hybrid-Sitzung“). Vier der fünf Präsenzsitzungen fanden in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in der Bergmannstraße 72, 10961 Berlin statt. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats fand als Präsenzsitzung unmittelbar im Anschluss an die Neuwahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrats in der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2024 in den für die Hauptversammlung genutzten Räumlichkeiten der Grünebaum Gesellschaft für Event Logistik mbH / „The Burrow Berlin“, Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 22/24 / Lützowplatz 15, 10785 Berlin statt. Der gesetzlich vorgeschriebene Turnus von zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr wurde dabei eingehalten. Darüber hinaus gab es mehrfach Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Umlaufverfahren. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtszeitraum wie folgt an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen:

Name	Gesamt	Bemerkung
Dr. Gerhard Cromme	3/3	Mitglied des Aufsichtsrats bis 6. Juni 2024
Gerd Häusler	3/3	Mitglied des Aufsichtsrats bis 6. Juni 2024
Hakan Koç	6/6	-
Lars Santelmann	6/6	-
Sylvie Mutschler-von Specht	6/6	-
Martine Gorce Momboisse	6/6	-
Anne Claudia Frese	3/3	Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. Juni 2024
Christian Miele	3/3	Mitglied des Aufsichtsrats seit 6. Juni 2024

Im Geschäftsjahr 2024 berichtete der Vorstand der Gesellschaft dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, sowohl in den regulären Sitzungen als auch bei Bedarf außerhalb von Sitzungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns sowie zu Fragen des Risikomanagements und der innerbetrieblichen Kontrollsysteme. Im Rahmen dieses Prozesses hat der Vorstand den Aufsichtsrat über alle relevanten Fragen der Strategie, der operativen Planung und der damit verbundenen Risiken und Chancen, der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über alle relevanten geschäftspolitischen Vorgänge informiert. Der Inhalt der Berichte wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrats intensiv diskutiert. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei eingehend über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge und wesentlichen Entscheidungen des Geschäftsjahres 2024 beraten. Im Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat zudem zu Vorstandsangelegenheiten beraten und dazu auch in Abwesenheit des Vorstands getagt.

Auch außerhalb der Sitzungen standen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit denen des Vorstands regelmäßig in Kontakt, insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Zu Maßnahmen, die dem Aufsichtsrat vom Vorstand zur Zustimmung vorzulegen waren, wurden vom Vorstand die erforderlichen Informationen für die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Eine Einsicht in weitere Dokumente über die Berichte und Beschlussvorlagen des Vorstands hinaus war im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Umgang mit Interessenkonflikten

Es traten im Berichtsjahr keine Interessenkonflikte auf. Rechtsgeschäfte, an denen ein Aufsichtsratsmitglied als Partei beteiligt ist/war, waren im Berichtsjahr folglich nicht Gegenstand der Beratung oder Beschlussfassung des Aufsichtsrats.

Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt sechsmal, und zwar am 27. Februar, 22. März, 5. Juni, 6. Juni, 10. September und 12. November.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. Februar 2024 berichtete der Vorstand insbesondere über die Finanzkennzahlen im vierten Quartal 2023 und konkretisierte die Budgetplanung für 2024 weiter, nachdem der Aufsichtsrat dieser bereits nach eingehender Behandlung in der Sitzung am 7. November 2023 zugestimmt hatte. Gegenstand der Sitzung war ferner die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 sowie die Verabschiedung der Entsprechenserklärung 2024 gemäß § 161 AktG.

Im März 2024 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sowie mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 befasst und diese Unterlagen sodann gebilligt. Nachdem sich der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung im März eingehend mit der Prüfungsqualität des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers der Gesellschaft befasste, beschloss der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März ferner – auf Vorschlag des Prüfungsausschusses –, der ordentlichen Hauptversammlung 2024 vorzuschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Berlin, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen. Gegenstand der Sitzung am 22. März 2024 war ferner die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2024. Insbesondere beschloss der Aufsichtsrat, auf Empfehlung seines Präsidialausschusses, der ordentlichen Hauptversammlung 2024 unter Tagesordnungspunkt 6 vorzuschlagen, Hakan Koç und Sylvie Mutschler-von Specht erneut sowie Anne Claudia Frese und Christian Miele erstmalig in den Aufsichtsrat zu wählen. Thema der Aufsichtsratssitzung im März war schließlich die Beschlussfassung über die Erklärung zur Unternehmensführung und den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023.

In der Sitzung am 5. Juni 2024 präsentierte der Vorstand einen Überblick über die aktuelle Geschäftsentwicklung der AUTO1 Gruppe (insbesondere auch zu Schlüsselinitiativen einschließlich des Programms „AUTO1 Finanzierung“). Ferner wurden letzte Vorbereitungen für die am nächsten Tag anstehende ordentliche Hauptversammlung 2024 besprochen.

Nachdem die ordentliche Hauptversammlung am 6. Juni 2024 beschloss, Hakan Koç und Sylvie Mutschler-von Specht erneut sowie Anne Claudia Frese und Christian Miele erstmalig in den Aufsichtsrat zu wählen, fand noch am selben Tag die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats statt. In dieser Sitzung wurden Hakan Koç als Vorsitzender und Lars Santelmann als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats gewählt. Ferner wurden die Mitgliedschaften und die Vorsitze des Prüfungsausschusses, des Präsidialausschusses, des ESG Ausschusses und des Marketing Ausschusses neu gewählt. Die Zusammensetzung der Ausschüsse ist in den diesem Bericht beigefügten Tabellen im Einzelnen dargestellt. Der Aufsichtsrat erteilte darüber hinaus seine Zustimmung zur Erhöhung und Erweiterung des Programms „AUTO1 Finanzierung“.

Gegenstände der Sitzung im September waren schwerpunktmäßig die aktuelle Geschäftsentwicklung der AUTO1 Gruppe sowie die Berichterstattung des Vorstands zu Schlüsselinitiativen der AUTO1 Gruppe.

In der letzten Sitzung des Jahres am 12. November berichtete der Vorstand über die Finanzkennzahlen zum dritten Quartal 2024, gab ein Update über die bisherige Geschäftsentwicklung im Oktober und erörterte das Budget für 2025. Insbesondere informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über geplante Erhöhungen bzw. Erweiterungen der ABS-Programme der AUTO1 Gruppe. Dem Budget 2025 sowie der Änderung der vorgenannten Programme stimmte der Aufsichtsrat sodann zu. Ebenfalls befasste sich der Aufsichtsrat erneut mit der gemäß D.12 DCGK empfohlenen Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats.

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und Risikoausschuss („Prüfungsausschuss“) gebildet. Dieser befasst sich insbesondere jeweils im Vorfeld der Sitzungen des Aufsichtsrats neben der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Bilanzierung und der Abschlussprüfung, den Quartalsmitteilungen auch mit dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagement sowie dem Aufbau und der laufenden Arbeit der internen Revision. Ebenso bereitet er Entscheidungen des Aufsichtsrats rund um diese Themen vor und nimmt seine sonstigen gesetzlichen und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats niedergelegten Aufgaben wahr.

Der Prüfungsausschuss besteht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder dem Prüfungsausschuss an:

- Gerd Häusler (Vorsitzender bis 6. Juni 2024),
- Dr. Gerhard Cromme (bis 6. Juni 2024),
- Lars Santelmann (Vorsitzender seit 6. Juni 2024),
- Hakan Koç (seit 6. Juni 2024) und
- Christian Miele (seit 6. Juni 2024).

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der Prüfungsausschuss in fünf Sitzungen. Vier der fünf Sitzungen fanden in Präsenz in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in der Bergmannstraße 72, 10961 Berlin statt; eine der fünf Sitzungen fand virtuell per Videokonferenz statt. Sämtliche Mitglieder des Prüfungsausschusses waren jeweils in allen Sitzungen anwesend. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 27. Februar, 21. März und 9. September nahmen jeweils auch Vertreter des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers der Gesellschaft, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Berlin, teil.

Präsidial- und Nominierungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Präsidial- und Nominierungsausschuss („Präsidialausschuss“) gebildet. Dieser bereitet wesentliche Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor und entscheidet anstelle des Aufsichtsrats über die in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats näher bestimmten Gegenstände. Er berät auch zu Vorstandsangelegenheiten. Der Präsidialausschuss benennt ferner als Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Dem Präsidialausschuss gehören gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Vorsitzende des Aufsichtsrats und zwei weitere Mitglieder an. Im Geschäftsjahr 2024 gab es im Aufsichtsrat personelle Veränderungen und einen Wechsel des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, sodass sich in der Folge auch die personelle Zusammensetzung des Präsidialausschusses änderte. Folgende Aufsichtsratsmitglieder gehörten im Geschäftsjahr 2024 dem Präsidialausschuss an:

- Dr. Gerhard Cromme (Vorsitzender bis 6. Juni 2024),
- Gerd Häusler (bis 6. Juni 2024),
- Hakan Koç (Vorsitzender seit 6. Juni 2024),
- Sylvie Mutschler-von Specht (seit 6. Juni 2024) und
- Lars Santelmann (seit 6. Juni 2024).

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 zwei Mal. Eine der beiden Sitzungen fand in Präsenz in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in der Bergmannstraße 72, 10961 Berlin statt; die zweite Sitzung fand virtuell per Videokonferenz statt. Sämtliche Mitglieder des Präsidialausschusses waren jeweils in beiden Sitzungen anwesend.

ESG Ausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen ESG Ausschuss gebildet. Dieser befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Themengebiete Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG Angelegenheiten“), der Maßnahmen der Gesellschaft zur Umsetzung von ESG Angelegenheiten sowie mit der Einrichtung eines Überwachungssystems für ESG Angelegenheiten. Auf Anforderung leistet er ferner Unterstützung des Prüfungsausschusses, insbesondere bei der Berichterstattung zu ESG Angelegenheiten.

Der ESG Ausschuss besteht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder dem ESG Ausschuss an:

- Lars Santelmann (Vorsitzender bis 6. Juni 2024),
- Sylvie Mutschler-von Specht (Vorsitzende seit 6. Juni 2024),
- Hakan Koç (bis 6. Juni 2024) und
- Anne Claudia Frese (seit 6. Juni 2024).

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der ESG Ausschuss zwei Mal. Die erste der beiden Sitzungen fand als Hybrid-Sitzung statt, während die zweite Sitzung virtuell per Videokonferenz durchgeführt wurde. Sämtliche Mitglieder des ESG Ausschusses waren jeweils in den beiden Sitzungen anwesend.

Marketing- und Brandingausschuss

Ferner hat der Aufsichtsrat einen Marketing- und Brandingausschuss („Marketing Ausschuss“) gebildet. Dieser befasst sich mit der Überwachung der Themengebiete Marketing, Branding, Produktplatzierung, Werbung und Außenauftritt („Marketing Angelegenheiten“) sowie mit Maßnahmen zur Umsetzung von Marketing Angelegenheiten.

Der Marketing Ausschuss besteht gemäß der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2024 gehörten folgende Aufsichtsratsmitglieder dem Marketing Ausschuss an:

- Martine Gorce Momboisse (Vorsitzende des Marketing Ausschusses),
- Hakan Koç,
- Sylvie Mutschler-von Specht (bis 6. Juni 2024) und
- Anne Claudia Frese (seit 6. Juni 2024).

Im Geschäftsjahr 2024 tagte der Ausschuss vier Mal, und zwar jeweils in Präsenz in den Räumlichkeiten der Gesellschaft in der Bergmannstraße 72, 10961 Berlin. Sämtliche Mitglieder des Marketing Ausschusses waren jeweils in allen Sitzungen anwesend.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2024 hat auf Vorschlag des Aufsichtsrats die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Berlin, zum Abschluss- und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 bestellt.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der AUTO1 Group SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung gestellt und in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 31. März 2025 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 31. März 2025 jeweils eingehend behandelt und geprüft. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung des Prüfungsausschusses am 31. März 2025 sowie an der Sitzung des Aufsichtsrats am 31. März 2025 teil, berichtete über die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand während der Beratungen für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 keinen Anlass zu Einwendungen geben und hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 31. März 2025 den Jahres- und Konzernabschluss der AUTO1 Group SE zum 31. Dezember 2024 und den zusammengefassten Lagebericht jeweils gebilligt. Der Jahresabschluss der AUTO1 Group SE für das Geschäftsjahr 2024 ist damit festgestellt.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 315b Abs. 3 HGB erstellten, gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (sogenannter ESG-Bericht) geprüft. Der Bericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung gestellt und in der Sitzung des ESG Ausschusses vom 24. Februar 2025 ausführlich erörtert. Es wurden keine Gründe festgestellt, die der ordnungsgemäßen Erstattung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts entgegenstehen. Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat festgestellt, dass gegen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht keine Einwendungen zu erheben sind. Mit Beschluss vom 31. März 2025 hat der Aufsichtsrat sodann dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht zugestimmt. Der ESG-Bericht wird den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ unter dem Menüpunkt „Corporate Governance“ unter <https://ir.auto1-group.com/de/corporate-governance#> zugänglich gemacht.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Februar 2025 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ unter dem Menüpunkt „Corporate Governance“ unter <https://ir.auto1-group.com/de/corporate-governance#> dauerhaft zugänglich gemacht. Mit einer Ausnahme, die in der Erklärung erläutert wird, hat die AUTO1 Group SE seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 29. Februar 2024 den Empfehlungen des DCGK entsprochen. Ferner wird die AUTO1 Group SE den Empfehlungen des DCGK, mit Ausnahme der in der Erklärung erläuterten Abweichung, künftig entsprechen.

Aus- und Fortbildung

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen in Eigenverantwortung wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Für konkrete Weiterbildungszwecke bietet die Gesellschaft bei Bedarf interne Fortbildungsmaßnahmen an.

Zwecks Einführung in den Aufsichtsrat (Onboarding) tauschen sich neue Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand der Gesellschaft sowie mit Führungskräften der AUTO1 Gruppe zu allgemeinen und aktuellen Themen im Zusammenhang mit dem Aufsichtsratsmandat aus. Anne Claudia Frese und Christian Miele haben sich bei ihrer Amtseinführung mit dem Vorstand der Gesellschaft und dem General Counsel der AUTO1 Gruppe ausgetauscht; insbesondere wurden anstehende Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse bzw. deren grundsätzlicher Ablauf sowie die Struktur der AUTO1 Gruppe besprochen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die folgenden Personen gehörten im Geschäftsjahr 2024 dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:

- Dr. Gerhard Cromme (bis 6. Juni 2024),
- Hakan Koç,
- Gerd Häusler (bis 6. Juni 2024),
- Sylvie Mutschler-von Specht,
- Lars Santelmann,
- Martine Gorce Momboisse,
- Anne Claudia Frese (seit 6. Juni 2024) sowie
- Christian Miele (seit 6. Juni 2024).

Die Amtszeiten von vier Mitgliedern des Aufsichtsrats, namentlich von Dr. Gerhard Cromme, Gerd Häusler, Hakan Koç und Sylvie Mutschler-von Specht, endeten jeweils mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 6. Juni 2024. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Juni 2024 zu Tagesordnungspunkt 6 wurden Hakan Koç und Sylvie Mutschler-von Specht erneut als Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt. Darüber hinaus wählte die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 6. Juni 2024 zu Tagesordnungspunkt 6 erstmalig Anne Claudia Frese und Christian Miele als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Eine Tabelle, die für das Geschäftsjahr 2024 die Mitglieder des Aufsichtsrats mit ihren jeweiligen Amtszeiten sowie die Zusammensetzung der Ausschüsse zeigt, ist diesem Bericht angefügt.

Der Vorstand der AUTO1 Group SE bestand im Geschäftsjahr 2024 aus den beiden Mitgliedern Christian Bertermann und Markus Boser.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Konzerns für ihre erfolgreiche Arbeit und den persönlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2024, durch den die Erfolgsgeschichte der AUTO1 Gruppe weiter fortgeschrieben wird.

Hinweis zur Sprachfassung des Berichts

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Berlin, im März 2025
Für den Aufsichtsrat

Hakan Koç

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Zusammensetzung des Prüfungs- und Risikoausschusses, des Präsidial- und Nominierungsausschusses, des ESG Ausschusses und des Marketing- und Brandingausschusses im Geschäftsjahr 2024

Aufsichtsrat

Name, Funktion	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Bestellt bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr
Dr. Gerhard Cromme , Mitglied und Vorsitzender bis 6. Juni 2024	Aufsichtsrat	2018	2024
Hakan Koç , stellvertretender Vorsitzender bis 6. Juni 2024, Vorsitzender seit 6. Juni 2024	Selbständiger Unternehmer	2020	2028
Lars Santelmann , stellvertretender Vorsitzender seit 6. Juni 2024	Unternehmer	2022	2026
Gerd Häusler , Mitglied bis 6. Juni 2024	Aufsichtsrat	2018	2024
Sylvie Mutschler-von Specht , Mitglied	Unternehmerin	2021	2026
Martine Gorce Momboisse , Mitglied	Selbständige Beraterin	2023	2026
Anne Claudia Frese , Mitglied seit 6. Juni 2024	Selbständige Beraterin	6. Juni 2024	2027
Christian Miele , Mitglied seit 6. Juni 2024	Selbständiger Unternehmer	6. Juni 2024	2027

Prüfungs- und Risikoausschuss (Audit Committee)

Name, Funktion

Gerd Häusler, Vorsitzender bis 6. Juni 2024

Lars Santelmann, Vorsitzender seit 6. Juni 2024

Dr. Gerhard Cromme, Mitglied bis 6. Juni 2024

Hakan Koç, Mitglied seit 6. Juni 2024

Christian Miele, Mitglied seit 6. Juni 2024

Präsidial- und Nominierungsausschuss (Presidential Committee)

Name, Funktion

Dr. Gerhard Cromme, Vorsitzender bis 6. Juni 2024

Hakan Koç, Vorsitzender seit 6. Juni 2024

Gerd Häusler, Mitglied bis 6. Juni 2024

Lars Santelmann, Mitglied seit 6. Juni 2024

Sylvie Mutschler-von Specht, Mitglied seit 6. Juni 2024

ESG Ausschuss
(ESG Committee)

Name, Funktion

Lars Santelmann, Vorsitzender bis 6. Juni 2024

Sylvie Mutschler-von Specht, Vorsitzende seit 6. Juni 2024

Hakan Koç, Mitglied bis 6. Juni 2024

Anne Claudia Frese, Mitglied seit 6. Juni 2024

Marketing- und Brandingausschuss
(Marketing Committee)

Name, Funktion

Martine Gorce Momboisse, Vorsitzende

Hakan Koç, Mitglied

Sylvie Mutschler-von Specht, Mitglied bis 6. Juni 2024

Anne Claudia Frese, Mitglied seit 6. Juni 2024

03

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

QUALITY CHECK AREA



SEITE 19

Grundlagen des Konzerns

SEITE 22

Wirtschaftsbericht

SEITE 27

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

SEITE 42

Ergänzende Lageberichterstattung

zum Jahresabschluss der AUTO1 Group SE, München, für das Geschäftsjahr 2024

SEITE 45

Übernahmerelevante Angaben

SEITE 47

Nichtfinanzielle Erklärung

SEITE 47

Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

Grundlagen des Konzerns

a. Geschäftsmodell

Wir sind Europas führender Käufer und Verkäufer von Gebrauchtwagen. Unsere digitalen Produkte basieren auf einer einzigartigen vertikal integrierten Plattform. Mit fast 690.000 verkauften Gebrauchtwagen im Jahr 2024 sind wir ein europaweit führender Partner für den Kauf und Verkauf von Gebrauchtwagen.

Der Umsatz mit Gebrauchtwagen, einschließlich des Business-to-Business (B2B)-Geschäfts, beläuft sich in Europa auf rund 600 Milliarden Euro. Der Online-Anteil dieses Marktes befindet sich nach wie vor in einem sehr frühen Entwicklungsstadium. Wir sind überzeugt davon, dass dies eine sehr große Marktchance für uns darstellt.

Unsere führende Marktposition auf dem europäischen Gebrauchtwagenmarkt basiert auf unseren breiten Ankaufskanälen, die es uns 2024 ermöglichten, durchschnittlich über 2.300 Gebrauchtwagen pro Werktag zu beschaffen. Unter unseren Verbrauchermarken wie z.B. „wirkaufendeinauto.de“ bieten wir Verbrauchern in neun europäischen Ländern eine Online-Plattform an, um ihren Gebrauchtwagen an AUTO1 zu verkaufen. Zusätzlich können Betreiber von Fahrzeugflotten sowie gewerbliche Händler durch unsere Remarketing-Lösungen Fahrzeuge vermarkten.

Wir verkaufen die Autos über zwei sich ergänzende Vertriebskanäle: Unter unserer B2B Marke „AUTO1“ betreiben wir Europas größte Großhandelsplattform für den Verkauf von Gebrauchtwagen. In 2024 haben wir diese Autos über Online-Auktionen an mehr als 44.000 gewerbliche Händler in Europa verkauft. Unter unserer Handelsmarke „Autohero“ haben wir für Konsumenten ein Angebot geschaffen, Gebrauchtwagen online zu kaufen. In neun europäischen Ländern bieten wir Endkunden unsere Gebrauchtwagen zu festen Preisen an.

Unsere Geschäftstätigkeit basiert auf einer vertikal integrierten, proprietären Technologieplattform, die speziell für Ankauf, Verkauf, Bestandsverwaltung, Finanzierung und Lieferung von Gebrauchtwagen in Europa entwickelt wurde und die regelmäßig weiterentwickelt und erweitert wird.

b. Ziele und Strategien

Wir sind davon überzeugt, dass die folgenden Wettbewerbsstärken die wesentlichen Treiber unseres Erfolgs sind und uns von unseren Wettbewerbern unterscheiden:

- unsere führende Marktposition, durch die AUTO1 die Wertschöpfungskette kontrollieren kann, mit einem hohen Transaktionsvolumen und einer großen Vielfalt im Einkauf und Verkauf; und
- unser digitaler Fokus, bei dem AUTO1 stark auf Technologie und Datenanalyse setzt, um Prozesse zu optimieren und den Kundennutzen zu maximieren.

Um weiterhin erfolgreich zu sein, haben wir die folgenden Schlüsselfaktoren unserer Strategie identifiziert:

- Value-First-Strategie: Fokus auf die Schaffung von Mehrwert für die Kunden;
- Datengesteuerte Entscheidungen: Tägliche Analyse von Kunden-, Bestands-, Margen- und Kostendaten;
- Kontinuierliche Verbesserung: Hinterfragen und Optimieren des Tagesgeschäfts;
- Ausbau des C2B Filialnetzes: Erhöhung des Fahrzeugangebots und Kundennähe;
- Optimierung der Ankaufprozesse: Effizienzsteigerung und Kostensenkung;
- Investitionen in Technologie: KI-Integrationen, verbesserte Algorithmen, App-Entwicklung;
- Skalierung der Produktionskapazitäten: Vorbereitung auf zukünftiges Wachstum im Retail-Bereich;
- Ausbau der Finanzierungsangebote: Maßgeschneiderte Finanzierungslösungen für Händler und Endkunden;
- Balance zwischen Wachstum und Profitabilität: Steuerung von Absatzwachstum, GPU-Wachstum, Kosten pro Einheit und Investitionen.

c. Konzernstruktur

Die AUTO1 Group SE ist die Muttergesellschaft der AUTO1 Group, die zum Bilanzstichtag 62 direkt oder indirekt kontrollierte und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften umfasst. Die direkten und indirekten Tochtergesellschaften der Gruppe führen alle Geschäftstätigkeiten in Europa aus. Der Konsolidierungskreis beinhaltet drei Finanzierungsgesellschaften, die AUTO1 Funding B.V. (Niederlande), die Autohero Funding 1 B.V. (Niederlande) und die AUTO1 Car Funding S.à r.l. (Luxemburg). Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anhangangabe 15 im Konzernabschluss.

Die Finanzverbindlichkeiten der Gruppe werden im Rahmen von drei Asset-Backed-Securitization („ABS“) Programmen über unsere Finanzierungsgesellschaften aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag hatten wir im Rahmen der Inventory ABS-Facility Senior Notes in Höhe von EUR 600 Mio. ausgegeben, die im Wesentlichen durch den Gebrauchtwagenbestand besichert waren und keinen weiteren Rückgriff auf den Konzern zuließen. Um unsere paneuropäischen Geschäftsaktivitäten und die Finanzierung zu erleichtern, werden alle Fahrzeuge über unsere Tochtergesellschaften AUTO1 European Cars B.V. (Niederlande) und Auto1 Car Trade S.r.l. (Italien) oder Auto1 Car Export S.r.l. (Italien) angekauft.

Des Weiteren haben wir – um die Weiterentwicklung des Produkts Ratenkauf für Kunden von Autohero in Deutschland und Österreich zu erleichtern – seit dem Geschäftsjahr 2022 die Ratenkaufforderungen refinanziert. Zum Bilanzstichtag hatten wir Forderungen aus Ratenkäufen in Höhe von insgesamt EUR 365 Mio. (nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen; davon EUR 292 Mio. langfristige Forderungen), durch die Ausgabe von Schuldinstrumenten im Rahmen der Consumer Loan ABS-Facility in Höhe von EUR 130 Mio. sowie durch öffentlich platzierte ABS-Notes (im Folgenden „Public ABS-Notes“) von EUR 180 Mio. refinanziert. Die Public ABS-Notes wurden erstmals im Geschäftsjahr 2024 an der Börse in Luxemburg platziert. Hierfür wurde ein Portfolio von Ratenkaufforderungen aus der bestehenden Consumer Loan ABS-Facility separiert, das nun zur Besicherung und Rückzahlung der Public ABS-Notes dient.

Beginnend im Oktober 2023 bieten wir in Deutschland, Frankreich, Spanien und Österreich mit „AUTO1 Finanzierung“ eine schnelle, bequeme und vollständig digitale Händlerfinanzierung innerhalb der AUTO1.com-Plattform an ausgewählte Partnerhändler. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Programm zudem auf die Niederlande und Belgien ausgeweitet. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Forderungen aus dem Programm auf EUR 214 Mio. (nach Berücksichtigung von Wertminderungen). Zur Refinanzierung dieses Programms wurde die Merchant Financing ABS-Facility in Höhe von EUR 174 Mio. in Anspruch genommen.

Die Aktien der AUTO1 Group SE sind seit dem 4. Februar 2021 im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

d. Segmente

Der Konzern ist in zwei Segmente strukturiert: „Merchant“ und „Retail“. Die Segmente bieten Produkte für verschiedene Kundengruppen an und werden getrennt, da sie in einigen Bereichen unterschiedliche Technologien- (Nutzung verschiedener Verkaufsplattformen) und Marketingstrategien erfordern. Dabei beziehen beide Segmente Fahrzeuge aus den beiden Einkaufskanälen des Konzerns. Die Einkaufskanäle umfassen den Erwerb von Gebrauchtwagen über unsere Ankaufsfilialen (C2B-Channel) und den Ankauf im Rahmen des Remarketings (Remarketing-Channel) von gewerblichen Händlern.

Merchant

Im Merchant Segment werden Gebrauchtwagen an gewerbliche Autohändler über die Händlermarke AUTO1.com verkauft. Die Merchant Umsätze beinhalten zudem Auktionsgebühren, Gebühren für Logistikdienstleistungen sowie alle sonstigen Gebühren, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Fahrzeuge an die Händler stehen. Darüber hinaus können seit Oktober 2023 ausgewählte Händler in sechs Ländern unser Merchant Financing Angebot in Anspruch nehmen, über welches AUTO1 Umsatzerlöse aus Zinsen erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse aus dem „Merchant“-Geschäft werden abhängig von der Beschaffung der Fahrzeuge unterschieden. Alle Autos, die über das Filialnetz des Konzerns angekauft werden, sind als „C2B“ klassifiziert. Autos, die von gewerblichen Flottenbetreibern oder Händlern und nicht über das Filialnetz angekauft wurden, werden hingegen als „Remarketing“ bezeichnet. In beiden Bereichen gibt es keine Geschäftsaktivitäten, aus denen eigenständige Umsatzerlöse resultieren, daher sind C2B und Remarketing lediglich unterschiedliche Beschaffungskanäle. Die Verkäufe erfolgen an denselben Kundenkreis über den gleichen Vertriebskanal.

Retail

Das Retail-Segment konzentriert sich unter der Marke Autohero auf den Verkauf von Gebrauchtwagen an Privatkunden. Zusätzlich sind Einnahmen aus dem Angebot von Finanzierungen und anderen Produkten sowie Dienstleistungen zum Gebrauchtwagenkauf enthalten.

e. Steuerungssysteme

Zur Steuerung der Geschäftstätigkeit werden die wichtigsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren Anzahl verkaufter Fahrzeuge, Rohergebnis bzw. Gross Profit (d. h. Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) und bereinigtes EBITDA verwendet, wobei Anzahl verkaufter Fahrzeuge und Rohergebnis auf Segmentbasis sowie bereinigtes EBITDA auf Gruppenbasis ermittelt werden. Diese Leistungsindikatoren sind darauf ausgerichtet, ein profitables Wachstum des Konzerns zu fördern, und werden zusammen mit den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren genutzt, um den Erfolg und die Performance zu messen.

Auf Segmentbasis verwendet die AUTO1 Group neben den wichtigsten finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren auch das GPU (Gross Profit per Unit bzw. Rohergebnis pro verkauftem Fahrzeug) zur Steuerung des Unternehmens.

Im bereinigten EBITDA werden die folgenden nicht operativen Effekte nicht berücksichtigt: (i) anteilsbasierte Vergütungen, (ii) Aufwendungen für strategische Projekte, (iii) Aufwendungen für die Einrichtung einer Kapitalstruktur sowie (iv) sonstige einmalige oder nicht operative Aufwendungen/Erträge. Die sonstigen einmaligen oder nicht operativen Aufwendungen umfassen Aufwendungen für Beratungskosten im Zusammenhang mit Finanzierungen, Aufwendungen für definierte Rechtsstreitigkeiten, die nicht operative Handlungen betreffen, sowie übrige einmalige und nicht operative Aufwendungen, wie u.a. Abfindungszahlungen.

f. Forschung und Entwicklung

Wir sehen AUTO1 in erster Linie als Technologieunternehmen mit dem Ziel, unsere Tech-Plattform kontinuierlich zu verbessern und damit die Nutzung für Händler und Privatkunden so angenehm wie möglich zu gestalten. Um die hiermit verbundenen Herausforderungen wie die Gestaltung der Websites und Apps bis hin zur Automatisierung von Prozessabläufen, die Prognose von Angebot & Nachfrage sowie die Herausforderungen der Kundenbetreuung zu bewältigen, investiert AUTO1 vor allem in hochqualifiziertes Fachpersonal, das an verschiedenen Standorten an plattformübergreifenden Innovationen und einem reibungslosen Ablauf arbeitet.

Wir glauben, dass uns die Investitionen in diesem Bereich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschaffen. Händler, Kunden und externe Partner sind bei der Nutzung unserer Produkte mit einem zentralen IT-Netzwerk verbunden. Durch die Verwendung einer Microservice-Architektur, Cloud-Technologien und der Integration der Datenerfassung und Analyse durch unser Data Science Team sind wir in der Lage, von unserer Tech-Plattform aus alle Funktionsbereiche von AUTO1 zu managen. Diese Funktionsbereiche sind bei-

spielsweise:

- Digitale Inspektion des Autos
- Pricing Algorithmus
- Bestell- und Finanzierungsabwicklung
- Echtzeit-Auktionsplattform, Bestandsverwaltung und Betriebsleistungsindikatoren
- Rechnungs- und Zahlungsabwicklung
- Logistik und Flottenmanagement
- Marketing und CRM

In 2024 betragen die Technologiekosten TEUR 44.161, darunter Gehälter für mehrere hundert IT-Entwickler und Softwareingenieure sowie Aufwendungen für IT. Die AUTO1 Group wendet die Vorgaben des IAS 38 an und aktiviert die Entwicklungskosten ausgewählter Projekte als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte.

Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft der Eurozone verzeichnete im Jahr 2024 ein moderates Wachstum von 0,8 %, nachdem sie im Vorjahr lediglich um 0,4 % gewachsen war.¹ Die deutsche Wirtschaft, die stark von der verarbeitenden Industrie, dem Maschinenbau und der Automobilbranche geprägt ist, entwickelte sich hingegen rückläufig: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im Jahr 2024 um 0,2 %. Trotz des verhaltenen Wirtschaftswachstums in der Eurozone zeigte sich der Arbeitsmarkt weiterhin robust. Die Arbeitslosenquote erreichte zum Jahresende 6,3 % und blieb damit nahe ihrem historischen Tiefstand.²

Der Inflationsdruck in der Eurozone nahm im Jahr 2024 deutlich ab. Die Gesamtinflation sank auf 2,4 %, verglichen mit 5,4 % im Vorjahr, wie die Europäische Zentralbank (EZB) mitteilte. Dies schuf die Grundlage für einen geldpolitischen Lockerungszyklus der EZB. In Deutschland lag die durchschnittliche jährliche Inflationsrate bei 2,2 %, was einen deutlichen Rückgang gegenüber den 5,9 % des Vorjahres darstellt.³

b. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 stiegen die Zulassungen von neuen Personenkraftwagen in der EU leicht um 0,8 % auf rund 10,6 Millionen Einheiten. Während Spanien mit einem soliden Wachstum von 7 % eine positive Entwicklung zeigte, verzeichneten Frankreich (-3 %), Deutschland (-1 %) und Italien (-0,5 %) Rückgänge.⁴ Das insgesamt verhaltene Wachstum spiegelt die gedämpfte Verbraucherstimmung wider, die durch ein weiterhin relativ hohes Zinsumfeld und eine nach wie vor hohe Inflation belastet wurde.

Auf dem Gebrauchtwagenmarkt zeigte sich eine rückläufige Preisdynamik. Der AUTO1-Preisindex sank im Dezember 2024 auf 137,3 Punkte, was einem Rückgang von 7 % gegenüber dem Vorjahreswert von 146,9 Punkten entspricht.⁵ Dieses rückläufige Preisumfeld schuf jedoch günstige Bedingungen für ein Wachstum der Gebrauchtwagentransaktionen. Nach Schätzungen der AUTO1 Group stieg die Anzahl der Gebrauchtwagentransaktionen in den 30 Märkten, in denen die AUTO1 Group tätig ist, im Jahr 2024 auf 27,7 Millionen, was einem Anstieg von 8,7 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

c. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der AUTO1 Group. Im Geschäftsjahr 2024 konnte die AUTO1 Group durch eine gesteigerte Marktpräsenz insgesamt 689.773 Gebrauchtwagen verkaufen, was einer Erhöhung des Verkaufsvolumens um 18 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2023: 586.085 Fahrzeuge). Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 15 % auf TEUR 6.271.911 (2023: TEUR 5.462.835). Haupttreiber dieses Wachstums war die Zunahme der verkauften Fahrzeuge, während die gesunkenen Preise auf dem Gebrauchtwagenmarkt das Umsatzwachstum leicht dämpften. Beide Geschäftssegmente der AUTO1 Group haben dabei zum Umsatzanstieg beigetragen.

Die AUTO1 Group konzentrierte sich weiterhin auf die Steigerung ihrer Profitabilität. So konnte das Rohergebnis pro verkauftem Auto um EUR 150 auf EUR 1.049 gesteigert werden. Dies führte im Berichtsjahr zu einem Rekord-Rohergebnis von TEUR 724.724 – dem höchsten in der Unternehmensgeschichte (2023: TEUR 527.888). Der Materialaufwand stieg im Geschäftsjahr 2024 mit 12 % auf TEUR 5.547.187 (2023: TEUR 4.934.947) unterproportional im Vergleich zu den Umsatzerlösen.

Das bereinigte EBITDA der AUTO1 Group verbesserte sich signifikant von TEUR -43.948 auf TEUR 109.240, maßgeblich unterstützt durch die 37 %-ige Steigerung des Rohergebnisses. Wesentliche Aufwandstreiber, wie Personal- oder Marketingaufwendungen sind dagegen im geringeren Umfang gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung erzielte die AUTO1 Group erstmals in ihrer Geschichte ein positives Konzernergebnis von TEUR 20.894 (2023: TEUR -116.466).

Die AUTO1 Group strebt weiterhin ein nachhaltiges Wachstum auf Basis der erreichten Profitabilität an. Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der Erweiterung der Kundenbasis sowie dem weiteren Ausbau unserer breiten Produktpalette.

¹ Vgl. IWF, Weltwirtschaftsausblick, Wachstumsprognosen, Januar 2025.

² EUROSTAT, https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Unemployment_statistics.

³ Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025.

⁴ Vgl. ACEA, 2025.

⁵ Vgl. Auto1 Group-Autopreis-Index.

d. Lage des Konzerns

1. Ertragslage

Die Gruppenergebnisse im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr 2023 lauten wie folgt:

	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Umsatzerlöse (in TEUR)	6.271.911	5.462.835
Umsatzwachstum in %	14,8	(16,4)
Rohergebnis (in TEUR)	724.724	527.888
Bereinigtes EBITDA (in TEUR)¹	109.240	(43.948)
Bereinigte EBITDA Marge in %	1,7	(0,8)
EBITDA (in TEUR)	86.975	(63.187)
EBITDA Marge in % ²	1,4	(1,2)
Verkaufte Autos (#)	689.773	586.085
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl³	5.549	5.356

¹ EBITDA bereinigt um separat ausgewiesene Positionen, die nicht betriebliche Effekte wie anteilsbasierte Vergütungen und sonstige nicht-operative Kosten umfassen. Für die Überleitung auf das bereinigte EBITDA siehe nachfolgende Tabelle.

² Definiert als EBITDA dividiert durch Umsatzerlöse.

³ Mitarbeiteranzahl nach Köpfen.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA auf das bereinigte EBITDA:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
EBITDA	86.975	(63.187)
Anteilsbasierte Vergütung	17.843	13.067
Sonstige nicht operative Aufwendungen	4.422	6.172
Bereinigtes EBITDA	109.240	(43.948)

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der AUTO1 Group stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15 % auf TEUR 6.271.911 (2023: TEUR 5.462.835). Dieser Anstieg wurde insbesondere durch eine insgesamt höhere Anzahl verkaufter Fahrzeuge erzielt, obwohl die Preise auf dem Gebrauchtwagenmarkt rückläufig waren. Von den Umsatzerlösen entfielen TEUR 5.037.811 (2023: TEUR 4.463.962) auf das Merchant-Segment und TEUR 1.234.099 (2023: TEUR 998.873) auf das Retail-Segment. Die Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse aus Zinsen in Höhe

von TEUR 34.574 (2023: TEUR 13.260), die aus dem Ratenkaufprogramm sowie dem Merchant Financing-Programm stammen.

Im Merchant-Segment stieg der Umsatz um 12,9 %, was auf eine Erhöhung der verkauften Fahrzeuge um 92.316 auf insgesamt 615.335 Fahrzeuge zurückzuführen ist. Dieser Mengenanstieg beruht auf einer Ausweitung der Ankaufsaktivitäten durch eine höhere Anzahl von Ankaufsfilialen.

Im Retail-Segment stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 24 % auf TEUR 1.234.099 (2023: TEUR 998.873). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine um 18 % höhere Anzahl verkaufter Fahrzeuge zurückzuführen, die sich auf 74.438 Einheiten erhöhte (2023: 63.066 Fahrzeuge). Zudem stieg der durchschnittliche Verkaufspreis pro Fahrzeug um EUR 740 auf EUR 16.579.

Rohgewinnentwicklung

Der Materialaufwand stieg im Geschäftsjahr 2024 unterproportional zu den Umsatzerlösen um 12,4 % bzw. TEUR 612.240 auf insgesamt TEUR 5.547.187. Davon entfielen TEUR 4.475.190 (2023: TEUR 4.044.811) auf das Merchant Segment und TEUR 1.071.997 (2023: TEUR 890.136) auf das Retail Segment. Der Materialaufwand umfasst unter anderem die Kosten für die verkauften Fahrzeuge, externe Transportkosten (Kosten für den Fahrzeugtransport zum Kunden) als Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der operativen Abwicklung des Fahrzeug- und -verkaufs.

Das Rohergebnis entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024 sehr positiv und stieg um TEUR 196.836 auf TEUR 724.724. Im Merchant Segment erhöhte sich das Rohergebnis um 34 % auf TEUR 562.621 (2023: TEUR 419.151). Dabei konnte das Rohergebnis pro Fahrzeug von EUR 801 auf EUR 914 gesteigert werden. Auch das Retail-Segment trug mit einem Anstieg um 49 % auf TEUR 162.102 (2023: TEUR 108.736) maßgeblich zur positiven Entwicklung bei. Das Rohergebnis pro Fahrzeug hat sich hier von EUR 1.712 auf EUR 2.163 deutlich erhöht. Diese Zahlen verdeutlichen den Erfolg unserer Online-Plattformen für den Gebrauchtwagenverkauf sowohl an Händler als auch an Privatkunden.

Geschäftsentwicklung nach Segment

Merchant

	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Umsatzerlöse (in TEUR)	5.037.811	4.463.962
davon C2B*	4.450.816	3.830.601
davon Remarketing*	586.995	633.361
Umsatzentwicklung in %	12,9	(18,5)
Rohergebnis (in TEUR)	562.621	419.151
Verkaufte Autos (#)	615.335	523.019
davon C2B	558.456	457.885
davon Remarketing	56.879	65.134
GPU (in EUR)	914	801

* Auswertung der Umsatzerlöse nach Beschaffungskanal.

Retail

	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Umsatzerlöse (in TEUR)	1.234.099	998.873
Umsatzentwicklung in %	23,5	(5,5)
Rohergebnis (in TEUR)	162.102	108.736
Verkaufte Autos (#)	74.438	63.066
GPU (in EUR)*	2.163	1.712

* GPU ist nicht gleich Rohergebnis dividiert durch Anzahl der verkauften Autos, da die Auswirkungen der Bestandsveränderungen durch die Aktivierung von internen Aufbereitungskosten, die nicht Teil des Materialaufwands sind, nicht berücksichtigt werden.

Entwicklung des EBITDA und des bereinigten EBITDA

Das EBITDA der AUTO1 Group verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 150.162 auf TEUR 86.975. Haupttreiber dieser Entwicklung war die Steigerung des Rohergebnisses um 37 % bzw. TEUR 196.836. Gegenläufig wirkten sich höhere Personalaufwendungen (+TEUR 23.710), gestiegene interne Transportaufwendungen (+TEUR 10.650) sowie ein Anstieg der Marketingaufwendungen um TEUR 3.914 aus.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultierte aus einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl, die mit der Expansion der Geschäftsaktivitäten der AUTO1 Group zusammenhängt. Die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 4.776 auf TEUR 17.843.

Die gestiegenen Aufwendungen für den internen Fahrzeugtransport sind auf die erhöhte Anzahl gehandelter Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Marketingaufwendungen stiegen um TEUR 3.914 auf TEUR 140.981, wobei der Anstieg vor allem auf verstärkte Werbemaßnahmen für den C2B-Ankaufskanal zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu wurden die Marketingausgaben für unsere Retail-Marke Autohero aufgrund reduzierter Sponsoringaktivitäten leicht gesenkt.

Das bereinigte EBITDA ergibt sich aus dem EBITDA, bereinigt um anteilsbasierte Vergütungen sowie sonstige nicht operative Aufwendungen. Im Geschäftsjahr 2024 belief sich das bereinigte EBITDA auf TEUR 109.240, eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR -43.948, die maßgeblich auf die EBITDA Verbesserung zurückzuführen ist.

Entwicklung des Konzernergebnisses

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die AUTO1 Group erstmals ein positives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 20.894 (2023: Konzernverlust von TEUR 116.466). Diese positive Entwicklung ist in erster Linie auf die zuvor erläuterte Verbesserung des EBITDA zurückzuführen.

Das Konzernergebnis wurde darüber hinaus durch Effekte beeinflusst, die im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten stehen. So verringerte sich das Finanzergebnis um TEUR 4.975, was hauptsächlich auf höhere Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Inventory-ABS-Facility zurückzuführen ist. Gleichzeitig stiegen die Steueraufwendungen infolge der positiven Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern um TEUR 5.830. Außerdem erhöhten sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 um TEUR 1.996.

2. Finanzlage

Merchant

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Konzernergebnis	20.894	(116.466)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	(219.725)	(55.429)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(17.796)	(19.214)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	302.727	80.384
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	548.172	542.431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	613.378	548.172

Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Jahresende TEUR 613.378 (2023: TEUR 548.172) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 65.206 erhöht. Der Zahlungsmittelbestand enthält keine kurzfristigen Festgeldanlagen (2023: TEUR 32.600). Ein Teil des Zahlungsmittelbestands in Höhe von TEUR 241.586 (2023: TEUR 456.391) ist verpfändet und dient im Wesentlichen der Vorfinanzierung für den zukünftigen Erwerb von Fahrzeugen sowie dem weiteren Ausbau des Ratenkaufprogramms und des Merchant Financing Programms.

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 219.725 resultiert vor allem aus dem Wachstum der Portfolien aus dem Merchant-Financing-Programm (Erhöhung um TEUR 177.860) sowie dem Ratenkaufprogramm (Erhöhung um TEUR 96.128). Zusätzlich trug der weitere Aufbau des Vorratsbestands um TEUR 152.351 (2023: Verringerung um TEUR 73.193) zum negativen operativen Cashflow bei. Entlastend wirkten hingegen die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie das positive Konzernergebnis. Sowohl der Vorratsbestand der AUTO1 Group als auch die Forderungen aus dem Merchant-Financing-Programm und dem Ratenkaufprogramm werden jeweils über ABS-Facilities sowie Public ABS-Notes refinanziert. Die daraus resultierenden Zahlungsflüsse werden im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2024 TEUR -17.796 (2023: TEUR -19.214) und resultierte, wie im Vorjahr, hauptsächlich aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf TEUR 302.727 (2023: TEUR 80.384) und resultierte hauptsächlich aus der erhöhten Inanspruchnahme der ABS-Facilities und den erstmalig emittierten Public ABS-Notes.

Die Inanspruchnahme der Merchant Financing ABS-Facility, die das Merchant Financing-Programm refinanziert und derzeit eine Laufzeit bis Dezember 2027 (Rückzahlungsbeginn ab Dezember 2025) hat, wurde um TEUR 135.844 erhöht. Zudem stieg die Inanspruchnahme der Inventory-ABS-Facility, die das Vorratsvermögen refinanziert und derzeit eine Laufzeit bis August 2028 (Rückzahlungsbeginn ab Februar 2027) hat, um TEUR 125.000.

Die Nominalwerte der Verbindlichkeiten zur Refinanzierung des Ratenkaufportfolios gegenüber Autohero-Kunden erhöhten sich insgesamt um TEUR 79.498. Im Juli 2024 platzierte der Konzern Public ABS-Notes mit einem Nominalvolumen von EUR 212 Mio., um ein bestehendes Ratenkaufportfolio in Höhe von EUR 223 Mio. zu refinanzieren. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Nominalwert der Public ABS-Notes TEUR

179.620. Die Public ABS-Notes werden aus den Zahlungseingängen auf die Ratenkaufforderungen monatlich getilgt.

Durch die im Juli 2024 durchgeführte Refinanzierung eines Teils des Ratenkaufportfolios wurde die Inanspruchnahme der Consumer-Loan-ABS-Facility, die derzeit eine Laufzeit bis Januar 2029 (Rückzahlungsbeginn ab Januar 2026) hat, zum Abschlussstichtag im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 100.122 reduziert.

3. Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen die Ankaufsfilialen, die Produktionszentren zur Aufbereitung von Fahrzeugen für die Autohero-Plattform sowie die Autohero-Lieferwagenflotte. Durch die Eröffnung weiterer Ankaufsfilialen stieg das Sachanlagevermögen um TEUR 24.802 auf insgesamt TEUR 143.801.

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 292.442 (2023: TEUR 233.643). Diese setzen sich aus Ratenkaufforderungen zusammen, die Autohero-Kunden in Deutschland und Österreich angeboten werden und über die Consumer Loan-ABS-Facility und die Public ABS-Notes refinanziert werden.

Der Vorratsbestand stieg um TEUR 152.351 auf TEUR 696.731. Davon wurden TEUR 600.000 über die Inventory-ABS-Facility refinanziert. Der Anstieg des Vorratsbestands ist hauptsächlich auf erhöhte Ankaufsaktivitäten der AUTO1 Group und die damit verbundene höhere Anzahl an zum Stichtag gehaltenen Fahrzeugen zurückzuführen. Der Zuwachs wurde in beiden Segmenten verzeichnet.

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen haben sich um TEUR 218.443 auf TEUR 363.965 erhöht. Dieser Anstieg ist vor allem auf das weitere Wachstum des Merchant-Financing-Programms in Deutschland, Frankreich, Spanien, Österreich, den Niederlanden und Belgien zurückzuführen, aus dem zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber Händlern in Höhe von TEUR 214.382 (2023: TEUR 36.522) resultieren.

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen, welche infolge von Erstattungen durch die Finanzämter im Jahresvergleich gesunken sind.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben sich von TEUR 548.172 auf TEUR 613.378 erhöht und beinhalten zum 31. Dezember 2024 keine kurzfristigen Termingelder (2023: TEUR 32.600). Für die Entwicklung und Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands verweisen wir auf die Erläuterungen zur Finanzlage.

Zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich das Eigenkapital der AUTO1 Group auf TEUR 612.875 (2023: TEUR 577.447). Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsjahres bei 27,8 % (2023: 33,8 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf das Wachstum der Bilanzsumme zurückzuführen.

Die vollständig besicherte Investment-Grade rated Inventory ABS-Facility mit einem Rahmen der Senior Notes von TEUR 800.000 wurde zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 600.000 (2023: TEUR 475.000) in Anspruch genommen. Zur Refinanzierung des Ratenkaufprogramms besteht eine vollständig besicherte Consumer Loan ABS-Facility. Im Zuge der öffentlichen Verbriefung eines Teilportfolios im Geschäftsjahr wurde das Senior Notes-Gesamtvolumen der Consumer Loan ABS-Facility von TEUR 275.000 auf TEUR 200.000 gesenkt. Zum 31. Dezember 2024 valuiert diese mit einem Betrag von TEUR 130.401 (2023: TEUR 230.523). Die Public ABS-Notes aus der öffentlichen Verbriefung des Teilportfolios haben zum Abschlussstichtag einen Nominalwert von TEUR 179.620. Außerdem verfügt die AUTO1 Group über die vollständig besicherte Merchant Financing ABS-Facility zur Refinanzierung des Merchant Financing Programms mit einem Senior Notes-Gesamtvolumen von TEUR 200.000. Zum Abschlussstichtag wurde diese Kreditlinie mit einem Betrag von TEUR 174.448 (2023: TEUR 38.605) in Anspruch genommen. Diese Kreditlinien werden aufgrund ihres langfristigen Charakters grundsätzlich unter den langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Finanzverbindlichkeiten werden jedoch als kurzfristig klassifiziert, wenn AUTO1 am Abschlussstichtag nicht das Recht hat, die Rückzahlung über einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten hinauszuschieben. Die Verbindlichkeiten aus der Merchant Financing ABS-Facility werden als kurzfristig ausgewiesen, da die revolving Periode der Fazilität Ende November 2025 endet und anschließend die Rückzahlungsphase beginnt. AUTO1 plant jedoch, die Kreditlinie im Geschäftsjahr 2025 zu verlängern. Für die Public ABS-Notes wird der Teil der Verbindlichkeit als kurzfristig ausgewiesen, für den im Jahr 2025 eine Rückzahlung erwartet wird. Grundlage hierfür ist das Rückzahlungsprofil der verbrieften Ratenkaufforderungen. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Konzerns unter Liquiditätsrisiken.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Leasingverbindlichkeiten, von denen zum 31. Dezember 2024 der langfristige Anteil TEUR 58.149 (2023: TEUR 43.488) und der kurzfristige Anteil TEUR 32.533 (2023: TEUR 26.356) betrug.

Die kurzfristigen Schulden bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, welche aufgrund der erhöhten Ankaufsaktivitäten, verglichen mit dem Vorjahresstichtag, stichtagsbedingt gestiegen sind. Die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Ver-

tragsverbindlichkeiten sind ebenfalls infolge des höheren Geschäftsvolumens zum Bilanzstichtag gestiegen.

4. Gesamteinschätzung

Der Vorstand beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AUTO1 Group als sehr zufriedenstellend. Im Geschäftsjahr 2024 konnte der Konzern auf allen Ebenen wachsen und seine Profitabilitätskennzahlen weit übertreffen. Das Rohergebnis des Konzerns erreichte erneut ein neues Allzeithoch und das bereinigte EBITDA konnte signifikant gesteigert werden. Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurde zudem ein positives Konzernergebnis erzielt.

Das Ratenkaufprogramm verzeichnete ein kontinuierliches Wachstum. Ein bedeutender Meilenstein wurde mit der erfolgreichen öffentlichen Verbriefung eines Ratenkaufforderungsportfolios erreicht, wodurch die Refinanzierung des Programms weiter gestärkt wurde. Insgesamt sieht der Vorstand die AUTO1 Group auf einem nachhaltigen Wachstumspfad und gut positioniert, um auch in einem herausfordernden Marktumfeld langfristig erfolgreich zu agieren.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Im Jahr 2024 hat AUTO1 sein internes Risikomanagement weiter ausgebaut und dabei auf das in den Vorjahren etablierte, umfassende, konzernweite Risikomanagementsystem (RMS) aufgebaut. Das RMS unterstützt nach wie vor die Entscheidungsfindung, indem es konsistente, transparente und vergleichbare Informationen bereitstellt und so ein gemeinsames Verständnis von Risiken und Chancen im gesamten Unternehmen schafft. Das Risikomanagement-Team bleibt weiterhin darauf fokussiert, Strategien zu entwickeln und Ziele zu definieren, die Wachstum fördern und zugleich die damit verbundenen Risiken zu reduzieren, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Im nachfolgenden Bericht werden die wesentlichen Risiken und Chancen für AUTO1 erläutert.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand der AUTO1 Group SE (AUTO1) trägt die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und den Betrieb eines wirksamen RMS. Das Risikomanagement-Team hat das RMS auf der Grundlage des Rahmenwerks des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO), dem Enterprise Risk Management Standard, implementiert. Darüber hinaus orientiert sich das RMS an den Anforderungen des Prüfungsstandards 981 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Das Risikomanagement bei AUTO1 umfasst die folgenden Elemente:



Risikoidentifikation

Die strukturierte Identifikation und Bewertung von Risiken und Chancen bleibt ein zentrales Element für das resiliente und profitable Wachstum von AUTO1. Als Risiken gelten mögliche nachteilige Abweichungen von unserer erwarteten Unternehmensentwicklung, während Chancen mögliche positive Abweichungen darstellen. Wir versuchen nicht, Risiken um jeden Preis zu vermeiden. Vielmehr ist es unser Ziel, die mit unseren Entscheidungen und Geschäftsaktivitäten verbundenen Chancen und Risiken aus einer informierten Perspektive heraus sorgfältig gegeneinander abzuwägen.

AUTO1 führt die Risikoidentifikation und -bewertung jährlich durch, wobei Workshops, Risikoumfragen und operative Erkenntnisse der Risikoverantwortlichen zum Einsatz kommen. Gleichzeitig reagieren wir zeitnah auf neu aufkommende Risiken. Dieser Prozess ist eine gemeinsame Anstrengung, bei der Mitarbeiter auf allen Ebenen und in allen Abteilungen von AUTO1 mitwirken – sowohl zentral als auch dezentral. Er folgt einem Top-down- und Bottom-up-Ansatz, um einen umfassenden Blick auf alle Risiken zu gewährleisten und eine aktive Einbindung der gesamten Organisation zu erreichen. Das Risikomanagement-Team identifiziert in Zusammen-

arbeit mit den Risikoverantwortlichen in den verschiedenen Konzernbereichen systematisch Risiken, indem es das interne und externe Umfeld auf aufkommende Risiken untersucht. Dabei werden potenzielle Zusammenhänge zwischen Risiken auf Basis qualitativer Faktoren erkannt, was häufig zur Entdeckung neuer Risiken führt.

Um unseren proaktiven Ansatz zu stärken, hat AUTO1 einen Ad-hoc-Risikomeldemechanismus eingeführt, über den Mitarbeiter potenzielle Risiken und Unregelmäßigkeiten in Echtzeit und anonym melden können. Dieser Mechanismus fördert eine Kultur der Wachsamkeit und ermöglicht die rechtzeitige Minderung von Risiken außerhalb der regulären Bewertungszeiträume. Um eine effiziente Kommunikation und Zusammenarbeit sicherzustellen, unterstützen die Risikoverantwortlichen das Risikomanagement-Team zudem bei der Erfassung und Bewertung identifizierter Risiken.

Unser Ansatz zu ESG-Risiken

AUTO1 ist sich der entscheidenden Bedeutung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) bewusst und identifiziert aktiv Risiken und Chancen in Verbindung mit diesen Aspekten als einen der wichtigsten Bausteine unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir führen umfassende Analysen unserer Geschäftstätigkeiten und Lieferkette durch, um sowohl die Auswirkungen unserer Aktivitäten als auch die potenziellen Risiken und Chancen – inklusive finanzieller Gesichtspunkte – in Anlehnung an den Standard zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse, zu bewerten. Indem wir uns proaktiv mit diesen ESG-bezogenen Risiken und Chancen auseinandersetzen, verbessern wir unsere Nachhaltigkeitsleistung, mindern potenzielle negative Auswirkungen und nutzen neue Potenziale. Ausführliche Informationen zu unseren Nachhaltigkeitspraktiken und -fortschritten finden Sie in unserem jährlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Bericht (ESG-Bericht) sowie im Nachhaltigkeitsbereich auf unserer Konzern-Website. Dies unterstreicht unser fortwährendes Engagement für verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken.

Risikobewertung

Sobald Risiken identifiziert wurden, bewerten und quantifizieren unsere Risikoverantwortlichen – unterstützt vom Risikomanagement-Team – die einzelnen Risiken anhand der folgenden Kriterien:

- **Auswirkung:** Das Ausmaß, in dem das Risiko – sollte es sich verwirklichen – AUTO1 und seine Ziele negativ beeinflussen würde.
- **Eintrittswahrscheinlichkeit:** Die Wahrscheinlichkeit, dass eine bestimmte Auswirkung eines Risikos innerhalb eines Jahres nach dem Bewertungsdatum eintritt.

Die Bewertung der Auswirkung erfolgt entweder quantitativ oder qualitativ, insbesondere dann, wenn eine Quantifizierung nicht möglich ist oder qualitative Faktoren, etwa Reputationsrisiken, überwiegen. Die Auswirkungsskala reicht von unbedeutend bis schwerwiegend, wobei insbesondere mögliche Effekte auf das bereinigte EBITDA berücksichtigt werden.

Unser Risikobewertungsprozess unterscheidet zwischen Brutto- und Nettorisiko, um die Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen nachvollziehbar zu machen. Das Brutto- und Nettorisiko bildet das inhärente Risiko ab, bevor Risikominderungsstrategien und -maßnahmen berücksichtigt wurden. Das Nettorisiko hingegen stellt das Restrisiko dar, nachdem alle umgesetzten Minderungsmaßnahmen berücksichtigt wurden. In diesem Zusammenhang werden Risiken mit potenziellen Auswirkungen von mehr als 46 Mio. EUR gesondert als schwerwiegend ausgewiesen, da sie den Fortbestand von AUTO1 gefährden könnten. Die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht dabei die Wahrscheinlichkeit des Risikoeintritts innerhalb eines Jahres. Die im Brutto- und Nettorisiko als wesentlich eingestuft Risiken werden im nachfolgenden Risikobericht genauer erläutert.

Die Kombination dieser beiden Dimensionen führt zu einer ganzheitlichen Risikobewertung. Die Risikomatrix ermöglicht den Vergleich der relativen Priorität der identifizierten Risiken und erhöht die Transparenz über das gesamte Risikoexposure von AUTO1.

						Sehr wahrscheinlich > 75%	Eintrittswahrscheinlichkeit
						Wahrscheinlich > 50 - 75%	
						Möglich > 25 - 50%	
						Unwahrscheinlich > 5 - 25%	
						Selten ≤ 5%	
Unbedeutend < € 1 Mio	Gering € 1 Mio - € 4 Mio	Mäßig € 4 Mio - € 11 Mio	Erheblich € 11 Mio - € 22 Mio	Wesentlich € 22 Mio - € 46 Mio	Schwerwiegend > € 46 Mio		
Auswirkung							

- Identifizierte Risiken im roten Bereich der Matrix und signifikante Risiken werden als hoch eingestuft und erfordern Maßnahmen und Überwachung durch das Management mit hoher Priorität.
- Risiken im gelben Bereich werden als moderate Risiken klassifiziert und bedürfen mittelfristiger Maßnahmen und einer regelmäßigen Überwachung.

- Risiken im grünen Bereich werden als gering eingestuft und haben eine niedrigere Priorität.

Risikobehandlung

Gemeinsam mit ihren Vorgesetzten und dem Vorstand sind die Risikoträger dafür verantwortlich, dass geeignete Risiko-vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen sowie Kontrollen in ihrem Verantwortungsbereich eingerichtet und umgesetzt werden. Sie bewerten die Risiken hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Leistung und der Eintrittswahrscheinlichkeit und prüfen die verfügbaren Ressourcen, bestehenden Kontrollen und Maßnahmen im Vergleich zu potenziellen Chancen. Das Risikomanagement beruht auf den Maßnahmen oder Methoden, die zur Bewältigung der bewerteten Risiken eingesetzt werden. In Abstimmung mit dem Management wählt der Risikoträger zwischen den Optionen Risikovermeidung, Risikominderung, Risikoübertragung oder Risikoakzeptanz.

Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung bei AUTO1 ist ein kontinuierlicher, dynamischer Prozess, der durch den Ad-hoc-Risikomelde-mechanismus unterstützt wird und Echtzeit-Updates ermöglicht. Dieser Mechanismus hält das Risikomanagement-Team und den Vorstand über wesentliche und schwerwiegende Risikoereignisse sowie relevante Entwicklungen auf dem Laufenden. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Risikoträgern und Managern werden erkannte Risiken fortlaufend verfolgt, wobei aktuelle Eintrittswahrscheinlichkeiten, Auswirkungen und der Umsetzungsstand von Korrekturmaßnahmen bewertet werden. Das Risikomanagement-Team und die Risikobeauftragten integrieren sowohl kontinuierliche als auch Ad-hoc-Überwachungsdaten in unsere Risikoanalyse-tools. Diese laufende Risikoüberwachung ist fester Bestandteil unserer täglichen Geschäftsaktivitäten.

Risikoberichterstattung

Der Vorstand wird monatlich über die konzernweite Risikosituation, insbesondere zu wesentlichen und schwerwiegenden Risiken, informiert. Gemeinsam mit dem Vorstand unterrichtet das Risikomanagement-Team den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats vierteljährlich über die Risikomanagement-Aktivitäten und bestehende Risiken. Schwerwiegende Risiken werden dem Vorstand rechtzeitig gemeldet, um eine schnelle und wirksame Risikominderung sicherzustellen. Das Management steht in engem Austausch mit dem Risikomanagement-Team, und der Prüfungsausschuss erhält regelmäßige Berichte, um eine konsistente Steuerung und Überwachung zu gewährleisten.

Internes Kontrollsystem in Bezug auf die Finanzberichterstattung

Wie es das deutsche Aktiengesetz vorsieht, überwacht der Aufsichtsrat die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) bei AUTO1, was ein robustes und umfassendes IKS erfordert. Im Jahr 2024 haben wir unser IKS weiterentwickelt, um Fehler, Ineffizienzen und Compliance-Verstöße noch effektiver zu verhindern. Darüber hinaus wurden die internen Kontrollen verschärft, um Inkonsistenzen und Fehlverhalten durch interne und externe Parteien zu unterbinden. Das von AUTO1 entwickelte RMS fördert das Risikobewusstsein, ermöglicht eine offene Kommunikation über Risiken, schafft ein gemeinsames Verständnis und initiiert proaktive Maßnahmen, um Risiken zu begegnen, welche die Leistungsfähigkeit des Konzerns beeinträchtigen oder seine Zukunftsfähigkeit gefährden könnten.

Ziel des IKS ist es, das Bewusstsein für interne Kontrollen als grundlegenden Bestandteil einer guten Corporate Governance zu stärken. Zudem soll es die Transparenz und Effizienz steigern, indem es Komplexität durch den Austausch bewährter Verfahren und die Standardisierung von Abläufen reduziert. Das IKS im Hinblick auf Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gewährleistet die Korrektheit und Zuverlässigkeit des Konzernabschlusses.

Zur Beurteilung der Wirksamkeit des IKS steht der Vorsitzende des Prüfungsausschusses in regelmäßigem Kontakt mit den relevanten Fachbereichen. Das IKS wird kontinuierlich an die Anforderungen von COSO und an die Bedürfnisse des Konzerns angepasst. Die interne Revisionsabteilung bewertet die IKS-Konzernrichtlinie nach Bedarf und unterzieht das IKS einer umfassenden Prüfung.

Interne Revision

AUTO1 stellt durch regelmäßige interne Audits die Qualität seiner Prozesse sicher, deren Ergebnisse in einem vierteljährlichen Abschlussbericht an den Prüfungsausschuss zusammengefasst werden. Die Interne Revision von AUTO1 verfolgt das Ziel, unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsleistungen zu erbringen, um die Einhaltung interner Kontrollen zu optimieren und die Effizienz der Geschäftsabläufe von AUTO1 zu steigern. Mit einem systematischen und disziplinierten Ansatz werden die Corporate-Governance- Risikomanagement- und Kontrollprozesse von AUTO1 stetig überprüft und weiterentwickelt.

Im Fokus steht auch die Identifizierung potenziellen Fehlverhaltens, unethischer Geschäftspraktiken und mutmaßlicher Betrugsaktivitäten sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Diese Abteilung hält sich an das International Professional Practices Framework des Institute of Internal Auditors, das die grundlegenden Prinzipien, den Ethikkodex

sowie die internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision beinhaltet.

Im Jahr 2024 hat AUTO1 planmäßige Länder- und Sonderprüfungen durchgeführt. Nach jeder Prüfung findet ein Abschlussgespräch mit dem jeweiligen Verantwortlichen statt, um die Ergebnisse zu erörtern. Den betroffenen Parteien wird die Gelegenheit gegeben, den Feststellungen zuzustimmen oder sie anzufechten. Nach der Einigung wird ein Zeitpunkt für die Beseitigung der Mängel festgelegt, und Nachfolgetermine werden organisiert, um sicherzustellen, dass Korrekturmaßnahmen effektiv umgesetzt werden. Dieser Prozess verdeutlicht das Engagement von AUTO1 für kontinuierliche Verbesserung und Rechenschaftspflicht. Mit Blick auf das Jahr 2025 beabsichtigen wir, unsere internen Revisionsaktivitäten weiter auszubauen und unser Bekenntnis zu diesen Grundsätzen zu bekräftigen.

Wesentliche Risiken

Als internationales Unternehmen ist AUTO1 makroökonomischen, branchenspezifischen, finanziellen und strategischen Risiken ausgesetzt. Wir definieren wesentliche Risiken als solche, die erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftssegmente sowie auf unsere internen und externen Stakeholder haben könnten. Der Risikobericht stellt die Risiken dar, die auf Basis des Bruttoisikos als wesentlich für AUTO1 angesehen werden.

Risikobereiche

Insgesamt haben wir keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die die Fähigkeit von AUTO1 als fortgeführtes Unternehmen gefährden könnten (d. h. keine schwerwiegenden Risiken). Die folgende Übersicht gibt einen Einblick in die Risikocluster von AUTO1 und zeigt die wesentlichen Risiken, die wir mithilfe unserer oben beschriebenen Risikobewertungsmethode ermittelt haben. Zudem wurden in diesem Jahr keine weiteren Risikobereiche als schwerwiegend eingestuft.

Übersicht über die Risikocluster

WICHTIGSTE BRUTORISIKEN	BEWERTUNG	2024		2023	
		Wahrscheinlichkeit	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Auswirkung
		Strategische Risiken			
Makroökonomisches Umfeld	Signifikant	Möglich	Wesentlich	Wahrscheinlich	Wesentlich
Ökologische und soziale Verantwortung	Moderat	Wahrscheinlich	Gering	Wahrscheinlich	Gering
Wettbewerbumfeld	Moderat	Möglich	Mäßig	Möglich	Mäßig
Hemmnisse für den Online-Kauf von Gebrauchtwagen	Moderat	Unwahrscheinlich	Mäßig	Unwahrscheinlich	Mäßig
Regulatorische Änderungen auf dem Gebrauchtwagenmarkt	Moderat	Möglich	Gering	Möglich	Gering
Rechts- und Compliance-Risiken					
Risiko der Nichteinhaltung von Anti-Geldwäsche-Vorschriften	Moderat	Möglich	Mäßig	Möglich	Mäßig
Risiko der Nichteinhaltung von Datenschutzbestimmungen	Moderat	Möglich	Mäßig	Möglich	Mäßig
Operationelle Risiken					
Logistik und Inventar	Moderat	Möglich	Gering	Wahrscheinlich	Mäßig
IT-Sicherheit	Moderat	Möglich	Gering	Unwahrscheinlich	Mäßig
Personelle Risiken	Moderat	Wahrscheinlich	Mäßig	Unwahrscheinlich	Mäßig
Finanzielle und Berichterstattungsrisiken					
Liquiditätsrisiko	Moderat	Unwahrscheinlich	Erheblich	Unwahrscheinlich	Erheblich
Zinsänderungs- und Kreditrisiko	Moderat	Wahrscheinlich	Gering	Wahrscheinlich	Gering
Fair-Value-Risiko	Moderat	Möglich	Gering	Möglich	Gering

Die Gesamtrisikosituation wird durch eine umfassende Bewertung der folgenden Risikokomplexe ermittelt:

- Strategische Risiken
- Rechtliche und Compliance Risiken
- Operationelle Risiken
- Finanzielle und Berichterstattungsrisiken

a. Strategische Risiken

Makroökonomisches Umfeld

Im Jahr 2024 zeigen sich in Europa erfreuliche Anzeichen einer Erholung von den Unsicherheiten der letzten Jahre. Obwohl Herausforderungen wie der anhaltende Krieg in der Ukraine bestehen bleiben, hat sich das wirtschaftliche Umfeld verbessert: Der Inflationsdruck nimmt ab, und die Zinssätze sinken allmählich. Dennoch liegen die Zinsen weiterhin über dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie, und protektionistische Tendenzen im Markt für Elektrofahrzeuge beeinflussen den globalen Handel, insbesondere durch den Wettbewerb aus Asien.

Bei AUTO1 verfolgen wir diese Entwicklungen aufmerksam und passen unsere Strategien an, um im sich wandelnden makroökonomischen Umfeld effektiv zu agieren. Obwohl wir weiterhin einige Handelsaktivitäten in der Ukraine unterhalten, bleibt dieser Markt in unseren Gesamtplanungen von begrenzter Bedeutung. Eine wesentliche Veränderung des Konflikts könnte nach wie vor erhöhte Risiken mit sich bringen, jedoch wurde der Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit bislang wirksam gemindert.

Der europäische Gebrauchtwagenmarkt befindet sich inzwischen in einer stabilisierten und normalisierten Phase; Preise und Verkaufsvolumen entsprechen den Erwartungen. AUTO1 hat sich im Zuge dieser Entwicklung überdurchschnittlich gut behauptet und seine Position im europäischen Gebrauchtwagenmarkt durch eine robuste digitale Plattform und operative Flexibilität gefestigt. Diese Dynamik spiegelt die Stärke unserer Strategie wider und verdeutlicht unsere Fähigkeit, sich an veränderte Marktbedingungen rasch anzupassen. Der von der AUTO1 Group veröffentlichte Preisindex, der die Preisentwicklung auf dem europäischen Gebrauchtwagenmarkt abbildet, bleibt ein zentrales Instrument, um Markttrends zu bewerten und unseren Stakeholdern Transparenz zu bieten.

Verglichen mit dem Vorjahr haben wir unsere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit von „Wahrscheinlich“ auf „Möglich“ herabgestuft, da sich die europäische Wirtschaft stabilisiert hat, die Inflation nachlässt und die Zinsen sinken,

während sich der Gebrauchtwagenmarkt normalisiert hat. Zusätzlich stärkt die operative Agilität von AUTO1 und unsere digitale Plattform unsere Fähigkeit, Marktgegebenheiten erfolgreich zu bewältigen.

Angesichts der verbesserten gesamtwirtschaftlichen Bedingungen und einer stabilisierten Fahrzeugversorgung nutzt AUTO1 diese Chancen, um weiteres Wachstum zu fördern. Dabei liegt unser Fokus auf Investitionsstrategien, höherer Kosteneffizienz und der Ausweitung unserer Einkaufs- und Verkaufsaktivitäten. Durch die Erweiterung auf mittlerweile über 500 Niederlassungen in Europa können wir unsere Dienstleistungen noch näher an die Kunden herantragen und ihre Bedürfnisse besser erfüllen. Diese Maßnahmen unterstützen unsere Fähigkeit, uns an ein stärker ausbalanciertes und dennoch dynamisches Automobilmarktumfeld anzupassen.

Ökologische und soziale Verantwortung

Im Jahr 2024 erkennt AUTO1 weiterhin sein Potenzial, zur Kreislaufwirtschaft der europäischen Automobilindustrie beizutragen. Unser Bekenntnis zu nachhaltigen Praktiken, wie in unserem jährlichen ESG-Bericht beschrieben, bleibt für den langfristigen Erfolg des Konzerns unverzichtbar. Gesetzliche und regulatorische Entwicklungen sowie ein steigendes Umweltbewusstsein seitens der Verbraucher prägen die Automobilbranche zunehmend. Die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Stakeholder können ein erhebliches Risiko für unsere Geschäftstätigkeit darstellen.

Wichtige gesetzliche Rahmenwerke wie die Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung (NFRD), die EU-Taxonomie-Verordnung und die noch in deutsches Recht umzusetzende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) haben direkten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsverantwortung von AUTO1. Die Erfüllung dieser Vorgaben ist essenziell; ein Verstoß gegen diese Nachhaltigkeitsverpflichtungen könnte unseren Ruf beschädigen, rechtliche Konsequenzen, behördliche Sanktionen und Schwierigkeiten bei der Beschaffung externer Finanzierung nach sich ziehen.

Unsere Nachhaltigkeitsrisikobewertung ist fester Bestandteil unseres ganzheitlichen Risikomanagements. Dabei analysieren wir die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeiterbelange und achten auf die Einhaltung von Risikomanagement-, Compliance- und Governance-Standards. Initiativen wie die Optimierung unseres Vertriebsnetzes und die Reduzierung unseres Energieverbrauchs stellen wichtige Schritte dar, um unser Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Zudem arbeiten wir an Strategien zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen und zur effektiven Verringerung von Treibhausgasemissionen. Unser Engagement umfasst darüber hinaus die Stär-

kung unserer Governance-Strukturen, um unsere ESG-Ziele zu unterstützen und das nachhaltige Wachstum von AUTO1 zu fördern. Detaillierte Einblicke in unsere Nachhaltigkeitspraktiken und erreichten Fortschritte finden Sie in unserem jährlichen ESG-Bericht, der unser fortlaufendes Bekenntnis zu ökologischer und sozialer Verantwortung widerspiegelt.

Wettbewerbsumfeld

Als Europas führender Gebrauchtwagenhändler operiert AUTO1 in einem dynamischen und stark umkämpften Markt. Um unsere solide Marktposition zu halten und nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten, beobachten wir kontinuierlich die Aktivitäten neuer und etablierter Wettbewerber.

Im Retail-Segment rechnen wir mit einem verstärkten Wettbewerb durch unterschiedliche Marken, Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen. Unser Ansatz, wettbewerbsfähig zu bleiben, basiert darauf, unsere Vorzüge konsequent auszubauen – insbesondere durch eine nutzerfreundliche digitale Plattform, die Optimierung unserer Logistik, eine breite Fahrzeugauswahl und kundenorientierte Funktionen. Die Produktionszentren und Showrooms von Autohero heben unser Angebot zusätzlich hervor, indem sie Qualitätsfahrzeuge und ein verbessertes Käuferlebnis bieten. Indem wir attraktive und verlässliche Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitstellen, erhöhen wir stetig das Niveau des Online-Autokaufs.

AUTO1 setzt weiterhin auf Innovation. Durch kontinuierliche Verbesserungen unserer Plattform und Kundenbeziehungen sowie operative Effizienzsteigerungen streben wir ein reibungsloses Käuferlebnis für den online An- und Verkauf von Fahrzeugen an. Diese Maßnahmen erweitern unsere Marktreichweite und festigen die Beziehung zu unseren Kunden.

Ein wesentlicher Differenzierungsfaktor für AUTO1 ist unsere integrierte Händlerfinanzierung, die direkt in unsere Plattform eingebunden ist. Händler können den Fahrzeugkauf mit nur einem Klick finanzieren und erhalten sofortige Genehmigungen. Diese innovative Lösung beschleunigt den digitalen Prozess für Händler, die so schneller Zugriff auf Fahrzeuge und Dokumentationen erhalten als mit herkömmlichen Finanzierungsangeboten externer Anbieter.

Um auf die sich verändernden Marktdynamiken zu reagieren, investiert AUTO1 außerdem deutlich in die Ausrichtung auf Händler und Endkunden. Dazu zählen die Verbesserung der Online-Schnittstellen für Händler, das Angebot von Tools für die Fahrzeugbewertung und der Ausbau von Kundenservice-Initiativen. Diese Schritte sollen den aktuellen Marktanforderungen gerecht werden und gleichzeitig den Fokus auf die Rentabilität pro Fahrzeug, insbesondere im Retail-Segment, wahren.

Mit unserem einzigartigen Online-Service-Modell und der wachsenden Markenbekanntheit ist AUTO1 davon überzeugt, den Herausforderungen des Marktes erfolgreich zu begegnen. Unser kontinuierliches Bestreben, die digitale Plattform und das Kundenerlebnis zu verbessern, versetzt uns in die Lage, langfristig zu wachsen und trotz wechselnder Marktbedingungen widerstandsfähig zu bleiben.

Hemmnisse für den Online-Kauf von Gebrauchtwagen

Im Retail-Segment bestehen nach wie vor Vorbehalte beim Online-Kauf von Fahrzeugen, während traditionelle Händler eine starke Präsenz beibehalten. Da der Online-Gebrauchtwagenmarkt noch vergleichsweise jung ist, ist insbesondere die fehlende physische Interaktion mit dem Fahrzeug eine zentrale Hürde für viele Kunden. Gleichzeitig entwickeln sich die Verbraucherpräferenzen allmählich in Richtung digitaler Transaktionen, wobei dieser Wandel noch schrittweise verläuft. Wir beobachten diese Entwicklungen kontinuierlich, um unsere Plattform an das jeweilige Kundenverhalten anzupassen. Vor diesem Hintergrund haben wir das Online-Erkundungs- und Käuferlebnis weiter verfeinert, indem wir Fahrzeugpräsentationen und Beschreibungen transparenter und detaillierter gestalten.

Um uns von konventionellen Gebrauchtwagenhändlern abzuheben, konzentrieren wir uns bei AUTO1 (über unsere Marke Autohero) auf ein reibungsloses und überzeugendes Kundenerlebnis. So steigern wir etwa die Liefergeschwindigkeit, um einen entscheidenden Beitrag zur Erhöhung der Online-Verkaufszahlen zu leisten. Darüber hinaus bieten wir direkte Finanzierungsoptionen, Zahlung bei Lieferung, verschiedene Zusatzleistungen, Hauslieferung sowie eine 21-tägige Geld-zurück-Garantie und eine einjährige Garantie auf alle Retail-Fahrzeuge. Die Produktionszentren und Showrooms von Autohero tragen entscheidend dazu bei, hochwertige Fahrzeuge bereitzustellen und ein erstklassiges Käuferlebnis zu gewährleisten. Damit sollen der Zugang zum Online-Kauf von Autos erleichtert und Vertrauen sowie Kundenorientierung gestärkt werden.

Im Jahr 2024 haben wir unsere Reichweite weiter ausgebaut, unter anderem durch den Launch der Autohero-App, die unseren Kunden den gleichen Komfort wie unsere Website bietet und den Fahrzeugkauf auch unterwegs ermöglicht. Darüber hinaus verfolgen wir einen Ansatz, bei dem wir unsere Logistik weiter ausbauen und eine größere geografische Präsenz schaffen, um eine zügige Abwicklung und schnellere Auslieferungen zu gewährleisten.

AUTO1 engagiert sich ebenfalls dafür, seine Plattform kontinuierlich an neue regulatorische Anforderungen anzupassen

und Online-Transaktionen zu vereinfachen. Unser europaweites Fulfillment-Netzwerk mit mehr als 500 Liefer- und Abholstandorten und starken Logistikpartnerschaften unterstreicht unser Bestreben, eine durchgängige und effiziente Plattform zu gewährleisten. Dank dieses strategischen Ansatzes sind wir in der Lage, auf sich ändernde Kundenbedürfnisse zu reagieren und die Wachstumschancen im digitalen Automobilmarkt konsequent zu nutzen.

Regulatorische Änderungen auf dem Gebrauchtwagenmarkt

Das regulatorische Umfeld des europäischen Gebrauchtwagenmarkts bleibt ein wesentlicher Faktor für die Geschäftstätigkeit der AUTO1 Group. Gesetzliche Änderungen durch staatliche Stellen können die Nachfrage nach bestimmten Fahrzeugtypen beeinflussen, was sich wiederum negativ auf unsere Gewinnmargen auswirken und zu Wertminderungen in unserem Bestand führen kann. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, flexibel auf neue Vorgaben zu reagieren. Hinzu kommt, dass die Einführung von Elektrofahrzeugen – vorangetrieben durch EU-Nachhaltigkeitspolitik – die Marktdynamik verändert und für häufigere Fahrzeugwechsel sorgt.

AUTO1 ist gut aufgestellt, um diese Veränderungen zu bewältigen. Unser Geschäftsmodell ist auf die notwendige Agilität ausgerichtet, die für eine rasche Anpassung an regulatorische Neuerungen und Markterfordernisse erforderlich ist. Dabei legen wir weiterhin Wert auf eine konsequente Kundenorientierung und richten uns an die sich wandelnden Präferenzen und Erwartungen unserer Kunden aus. Dies beinhaltet die Nutzung unserer fortschrittlichen Online-Plattform, um ein breites Spektrum an Fahrzeugen und Dienstleistungen anzubieten, die den Bedürfnissen moderner Verbraucher gerecht werden.

b. Rechtliche und Compliance-Risiken

Risiko der Nichteinhaltung von Anti-Geldwäsche-Vorschriften

Der traditionelle europäische Gebrauchtwagenmarkt ist stark fragmentiert und wenig transparent. Da Gebrauchtwagen zu den hochwertigen Gütern zählen, besteht das Risiko, dass dieser Markt für illegale Aktivitäten wie Geldwäsche und damit verbundene Straftaten genutzt wird. Als Unternehmen, das im Gebrauchtwagenhandel tätig ist, kann AUTO1 potenziell mit Personen oder Firmen in Kontakt kommen, die an solchen Machenschaften beteiligt sind.

Um dieses Risiko zu reduzieren, haben wir im Rahmen unseres konzernweiten Compliance-Management-Systems Richtlinien und Schulungen zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) etabliert. Ein wesentlicher Bestandteil unserer AML-Strategie ist unser strikt bargeldloses Geschäftsmodell, bei dem sämtliche Transaktionen über Bankkonten abgewickelt werden, die

den Know-Your-Customer-(KYC)-Vorgaben unterliegen. Darüber hinaus führen wir unabhängige KYC-Prüfungen durch, um die Seriosität unserer Geschäftspartner zu verifizieren.

Unser Compliance-Team, zu dem ein eigener AML-Beauftragter gehört, verantwortet und überwacht die konzernweite AML-Richtlinie. Hierzu zählen ein umfassendes webbasiertes und individuelles AML-Schulungsprogramm, mit dem wir sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden die geltenden Standards verstehen und einhalten. Darüber hinaus haben wir interne und externe Meldekanäle eingerichtet, um Meldungen von Verdachtsfällen zu erleichtern. Regelmäßige Prozesskontrollen und Aktualisierungen der AML-Maßnahmen stellen sicher, dass wir fortlaufend auf geänderte Anforderungen reagieren können.

Um unsere Compliance weiter zu verstärken, überprüfen wir unsere KYC-Prozesse jährlich, um sie an aktuelle Regularien anzupassen. Zudem haben wir automatisierte Sanktionsprüfungen für Geschäftspartner integriert, um alle Geschäftsbereiche kontinuierlich mit globalen Sanktionslisten abzugleichen und Risiken frühzeitig zu erkennen.

Risiko der Nichteinhaltung von Datenschutzbestimmungen

Da wir personenbezogene Daten verarbeiten, besteht das Risiko, gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) oder andere lokale Datenschutzgesetze zu verstoßen. Für AUTO1 könnte dies zu behördlichen Bußgeldern, rechtlichen Ansprüchen und Schäden für unsere Reputation führen.

Um den Datenschutz in unseren Geschäftsprozessen zu wahren, setzen wir auf kontinuierliche Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern in allen Unternehmensbereichen, regelmäßige Schulungen sowie zielgerichtete Sensibilisierungsmaßnahmen. Dadurch stellen wir sicher, dass Datenschutzerfordernisse auf allen Ebenen berücksichtigt werden. Durch regelmäßige Überprüfungen unserer Verarbeitungstätigkeiten und Risikobewertungen erarbeiten wir gruppenweite Handlungsempfehlungen, um potenzielle Datenschutzrisiken mithilfe technischer und organisatorischer Maßnahmen zu minimieren. Dieser proaktive Ansatz stärkt nicht nur unseren Schutz personenbezogener Daten, sondern fördert darüber hinaus eine Kultur des Bewusstseins und der stetigen Verbesserung unserer Datenschutzpraktiken.

Beschwerden oder Meldungen zu Datenschutzvorfällen werden mit hoher Priorität behandelt, um rasche Lösungen zu finden, präventive Maßnahmen einzuleiten und gegebenenfalls gesetzliche Meldepflichten zu erfüllen. Hierfür haben wir konzernweit Verfahren etabliert, die das Erkennen, Melden und Dokumentieren von Datenschutzvorfällen regeln.

Um die Datenschutzrechte unserer Betroffenen (Geschäftspartner, Mitarbeitende) zu wahren, haben wir entsprechende Prozesse und Kommunikationswege eingerichtet. Dies bietet den Betroffenen mehr Transparenz und Kontrolle über die von uns verarbeiteten Daten. Abschließend dokumentieren wir alle relevanten Abläufe und erweitern unsere Richtlinien sowie Schulungsmaterialien fortlaufend, um ein transparentes und zugängliches Compliance-Framework zu gewährleisten. Dadurch können wir die Verantwortlichkeit stärken und das Risiko menschlicher und technischer Fehler bei der Datenverarbeitung reduzieren.

c. Operative Risiken

Logistik und Gebrauchtwagenbestand

Unsere Logistikprozesse sind für die Verwaltung des Gebrauchtwagenbestands und das fortgesetzte Wachstum unseres Geschäfts von entscheidender Bedeutung. Mit dem Ausbau unseres Filialnetzes und den zunehmenden operativen Anforderungen bleibt eine effiziente Koordination mit Logistikpartnern weiterhin oberste Priorität. Obwohl sich die Logistiksituation spürbar bessert, bestehen weiterhin Herausforderungen. Unser stetiges Wachstum bringt auch Risiken durch unlauteres Verhalten von Verkäufern und Käufern mit sich, weshalb ein verstärkter Fokus auf die Prävention solcher Aktivitäten gelegt wurde.

Die Pandemie hat im Logistikbereich zu erheblichen Engpässen geführt, darunter ein eingeschränktes Angebot an Transportkapazitäten und ein Mangel an Fahrpersonal, der sich auch auf die darauffolgenden Jahre auswirkte. Im Jahr 2024 zeichnet sich eine Erholung der Logistikkapazitäten ab; gleichzeitig hat die nachlassende Nachfrage seitens der OEMs zur verbesserten Verfügbarkeit am Markt beigetragen. Dennoch erschweren externe Faktoren wie Arbeitskräftemangel und regulatorische Auflagen weiterhin das operative Umfeld und erfordern eine sorgfältige Steuerung sowie ständige Anpassungsbereitschaft.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat AUTO1 verschiedene Strategien zur Steigerung der operativen Effizienz umgesetzt. Wir haben insbesondere unsere Partnerbasis in der Logistik breiter aufgestellt, weitere Dienstleister für Schlüsselmärkte gewonnen und so unsere Netzwerkausfallsicherheit erhöht, um Lieferanforderungen besser erfüllen zu können. Zudem haben wir bestimmte Strecken zurück ins Unternehmen geholt, um Engpässe zu vermeiden und durch lokale Nähe pünktliche Auslieferungen und höhere Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere eigene Fahrzeugflotte gewinnt als strategischer Faktor weiter an Bedeutung. Sie ist derzeit in wichtigen Märkten aktiv und wird um zusätzliche Fahrzeuge erweitert, um

unsere Kapazität zu erhöhen und die logistische Infrastruktur zu stärken. Diese Maßnahmen ergänzen unseren proaktiven Ansatz zur Sicherung von Ressourcen und zur engen Zusammenarbeit mit Logistikpartnern, damit wir dem steigenden Bedarf unserer wachsenden Filialstruktur gerecht werden.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit von „Wahrscheinlich“ auf „Möglich“ zurückgestuft, da sich die Logistikkapazitäten erholt haben und AUTO1 das Netzwerk durch breitere Partnerbeziehungen, Eigenleistungen und den Ausbau der eigenen Flotte stärken konnte. Diese Schritte haben unsere Fähigkeit gesteigert, Lieferanforderungen effizient zu erfüllen.

Das gegenwärtige Geschäftsumfeld zeigt im Vergleich zu 2023 einen stabilisierten Logistikmarkt, dennoch bleibt ein vorausschauendes Management unverzichtbar. Durch die Abstimmung unserer Logistikstrategien auf die operativen Anforderungen und den Ausbau auf über 500 Niederlassungen in Europa sind wir gut gerüstet, um nachhaltiges Wachstum zu unterstützen. Unsere fortlaufende Ausrichtung auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gewährleistet eine zuverlässige und effiziente Leistungserbringung im gesamten, stetig wachsenden Netzwerk. Das Gesamtrisiko bleibt auf moderatem Niveau.

IT-Sicherheit

Als bedeutender Online-Dienstleister mit umfassenden E-Commerce-Aktivitäten hängt der Erfolg von AUTO1 maßgeblich von der Robustheit und Zuverlässigkeit unserer Online-Plattformen und deren Anbindung an Tools von Drittanbietern ab. Da Fahrzeugankauf und -verkauf vollständig über unsere Online-Plattform erfolgen, können technische Störungen umgehend und breitflächig unseren gesamten Betrieb beeinträchtigen.

AUTO1 nutzt geografisch verteilte, redundante Rechenzentren, um die Sicherheit und Stabilität unserer Systeme zu gewährleisten. Durch die fortlaufende Überwachung unseres IT-Plattformbetriebs können wir technische Probleme zügig beheben. Wir haben mehrstufige Sicherheitsmaßnahmen für unsere Systeme etabliert und rollenbasierte Zugriffsrechte eingerichtet, um unbefugten Zugriff und Cyberbedrohungen zu verhindern. Unser Benutzermanagement wird genau überwacht und gewährleistet korrekte Aufzeichnungen bei Neueinstellungen sowie Abgängen.

Angesichts des rasanten Wachstums von AUTO1 ist die Skalierbarkeit unserer IT-Infrastruktur entscheidend, um die steigende Komplexität und das wachsende Transaktionsvolumen zu bewältigen. Wir nutzen zusätzliche Cloud-Dienste etablierter Anbieter, um unseren Systemen die benötigte Skalierbarkeit und Effizienz zu bieten.

Aufgrund der hohen Bedeutung von IT-Risiken werden unsere Entwicklungs- und Wartungsaktivitäten mithilfe standardisierter Richtlinien und bewährter Methoden zentral gesteuert, während unsere Mitarbeitenden verpflichtende Sicherheitsschulungen absolvieren, um wachsam gegenüber Bedrohungen zu bleiben. Die Infrastruktur wird durch branchenführende Cybersicherheits-Tools geschützt. Regelmäßige Audits mit externen Testern stellen die Wirksamkeit unserer Sicherheitsmaßnahmen sicher. AUTO1 hat zudem verschiedene Prozesse eingeführt, um IT-Anpassungen in dringenden Fällen kurzfristig umzusetzen und damit die Agilität und Reaktionsfähigkeit auf neue IT-Herausforderungen zu wahren.

Wir nutzen ein konzernweites Shared-Responsibility-Modell, um die Kooperation zwischen den Regionen zu stärken und globale Richtlinien sowie Verfahren für die IT-Sicherheit konsequent durchzusetzen. Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Sicherheitsprotokolle weiter optimiert. Unsere Cybersicherheitsstrategie umfasst zudem den Ausbau unseres spezialisierten IT-Personals und den Einsatz zusätzlicher Lösungen zur Stärkung von Compliance und Governance. Diese neu eingeführte Lösung bietet automatisierte Zugangsprüfungen, Lifecycle-Management, Audit-Vorbereitung sowie richtlinienbasierte Kontrollen, wodurch wir die Zugriffsverwaltung in allen Bereichen vereinheitlichen und ein hohes Maß an regulatorischer Konformität sicherstellen.

Die Wahrscheinlichkeit eines IT-Sicherheitsrisikos wird allgemein als gering eingeschätzt, während die Auswirkungen auf unsere Leistungsindikatoren als moderat gelten. Der Vorstand stuft das Gesamtrisiko als mäßig und die Eintrittswahrscheinlichkeit als unwahrscheinlich ein, was die Wirksamkeit unserer Risikobegrenzungsmaßnahmen widerspiegelt.

Personelle Risiken

Während AUTO1 weiter expandiert, bleibt unsere Fähigkeit, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen, einzustellen, zu motivieren und zu binden, essenziell für unseren Erfolg. Aufgrund unseres breiten Personalbedarfs – von IT-Expertinnen und IT-Experten über KFZ-Mechaniker bis hin zu Lkw-Fahrerinnen und Lkw-Fahrern – ist das Gewinnen und Halten verschiedenster Qualifikationsprofile entscheidend, um das Unternehmenswachstum zu sichern und unsere Wettbewerbsposition zu stärken.

In Anerkennung der wesentlichen Bedeutung unserer Belegschaft für die Unternehmensentwicklung bieten wir wettbewerbsfähige Vergütungen und innovative Beschäftigungsmodelle. Wir beobachten die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt aufmerksam und passen unser Vorgehen je nach Positionsanforderung an. Zusätzlich digitalisieren wir unseren Onboarding-Prozess, um in allen Ländern ein kon-

sistentes und positives Erlebnis für neue Mitarbeitende zu schaffen, was eine motivierte Belegschaft und damit die langfristige Zukunftsfähigkeit von AUTO1 fördert.

Bei AUTO1 legen wir großen Wert auf ein offenes, konstruktives Arbeitsumfeld, in dem Leistung transparent bewertet wird. Zweimal jährlich finden Feedbackzyklen statt, und individuelle Entwicklungspläne unterstützen unsere Beschäftigten bei ihrer beruflichen Weiterentwicklung. Unsere ausgeprägte, wertebasierte Unternehmenskultur ist fester Bestandteil des Einstellungs-, Einarbeitungs- und Schulungsprozesses. Zudem führt unser People-Team Austrittsbefragungen durch, um die Erfahrungen der ausscheidenden Mitarbeitenden zu erfassen und daraus nachhaltige Strategien zur Mitarbeiterbindung abzuleiten.

Im Hinblick auf faire und transparente Vergütung haben wir unsere Vergütungsstrukturen an einschlägige Richtlinien zur Entgelttransparenz angepasst und werden demnächst interne Vergütungsberichte einführen. Diese Berichte sollen unserem People-Team weitere Einblicke in mögliche geschlechtsspezifische Lohnunterschiede pro Stellenprofil liefern und so ein gerechtes und inklusives Arbeitsumfeld bei AUTO1 sicherstellen.

d. Finanzielle Risiken

Von den finanziellen Risiken sind für AUTO1 weiterhin hauptsächlich das Liquiditäts-, das Kredit- und das Zinsänderungsrisiko von Bedeutung. Währungsrisiken sind aufgrund ihres begrenzten Umfangs im Verhältnis zum Gesamtgeschäft als nicht wesentlich einzustufen.

Liquiditätsrisiko

AUTO1 verfügt nach wie vor über eine solide Liquiditätsposition, die für die Minderung finanzieller Risiken von entscheidender Bedeutung ist. Unsere starke Cash-Ausstattung sowie das Fehlen kurzfristiger Unternehmensschulden bilden eine solide Grundlage für ein effektives Management von Liquiditätsrisiken. Im Jahr 2024 haben wir unser Händlerfinanzierungsgeschäft auf zusätzliche europäische Märkte ausgeweitet und dadurch Verfügbarkeit und Integration in unsere Plattform weiter verbessert. Darüber hinaus haben wir mit der ersten öffentlichen ABS-Transaktion für Verbraucherkredite erfolgreich den Zugang zum öffentlichen ABS-Markt erschlossen – ein wichtiger Meilenstein zur Diversifizierung unserer Finanzierungsquellen und Stärkung unseres Kapitalmarktzugangs. Da AUTO1 seine Geschäftstätigkeiten skaliert, steigen voraussichtlich das Volumen und die Auslastung unserer Asset-Backed-Securitization-Fazilitäten parallel dazu an und unterstützen damit unseren operativen Ausbau und Finanzierungsbedarf.

Zu den wichtigsten Liquiditätsquellen von AUTO1 gehören:

- Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 613 Mio. zum 31. Dezember 2024,
- Unsere Inventory ABS-Facility mit einem Gesamtvolumen von EUR 875 Mio. und ungenutzten Zusagen in Höhe von EUR 200 Mio. zum 31. Dezember 2024,
- Unsere Consumer Loan ABS-Facility mit einem Gesamtvolumen von EUR 200 Mio. und ungenutzten Zusagen in Höhe von EUR 69,6 Mio. zum 31. Dezember 2024,
- Unsere Merchant Financing ABS-Facility mit einem Gesamtvolumen von EUR 200 Mio. und ungenutzten Zusagen in Höhe von EUR 25,6 Mio. zum 31. Dezember 2024.

Basierend auf der langfristigen Konzernplanung sind wir der Ansicht, dass die aktuell verfügbaren liquiden Mittel von AUTO1 ausreichen, um den geplanten Ausbau des Autohero-Geschäfts sowie die operativen Aktivitäten von AUTO1 zu unterstützen, bis wir vollständige Profitabilität und positive Cashflows aus unseren operativen und investiven Tätigkeiten erreichen. Bis dahin wird AUTO1 Zugang zu Banken und Kapitalmärkten benötigen, um den Bedarf an Asset-Backed-Finanzierungen für Lagerbestände, Händlerfinanzierungen und Autohero-Autokredite zu decken. Wir sind zuversichtlich, diese Märkte bei Bedarf weiterhin erschließen zu können. Im Januar 2025 haben wir zudem das zugesagte Kreditvolumen unserer Inventory-ABS-Fazilität von 800 Mio. EUR auf 875 Mio. EUR erhöht, was unsere ungenutzten Zusagen weiter verbessert und unsere Liquiditätsposition stärkt. Für weitere Informationen zum Liquiditätsrisiko verweisen wir auf Abschnitt 9 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Zinsänderungs- und Kreditrisiko

AUTO1 hat auf das sich ändernde Zinsumfeld im Jahr 2024 reagiert und eine stabile Zinsmarge für neu generierte Kredite beibehalten. Diese Anpassung steht im Einklang mit den Verschiebungen auf dem zugrunde liegenden Zinsmarkt und stellt sicher, dass unsere Finanzierungsstrategien reaktionsfähig und vorausschauend bleiben.

Um sich weiter gegen Zinsänderungen abzusichern, setzt AUTO1 unverändert auf fixed-to-floating-Zinsswaps für 95 % der vergebenen Verbraucherkredite. Damit wird die variable Basis unserer Refinanzierungsverbindlichkeiten wirkungsvoll mit den festen Erträgen aus den Verbraucherkrediten verknüpft, was eine optimale Abstimmung zwischen Aktiva und Passiva erlaubt. Darüber hinaus hat die erfolgreiche öffentliche Verbriefungstransaktion unseren Refinanzierungsspread spürbar gesenkt.

Bei der Händlerfinanzierung verwenden wir weiterhin eine Refinanzierung auf Basis variabler Zinssätze. Aufgrund der eher kurzfristigen Natur von Händlerfinanzierungsforderungen (typischerweise zwei bis drei Monate) sehen wir hier kein wesentliches Laufzeitungleichgewicht zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Unsere Fähigkeit, die Zinssätze für neu entstehende Forderungen bei Marktänderungen flexibel anzupassen, ermöglicht uns eine ausgewogene Finanzierungsstruktur aufrechtzuerhalten.

Unsere Inventory-ABS-Fazilität ist weiterhin variabel verzinst. Höhere Zinsen könnten zwar potenziell negative Auswirkungen auf unser erwartetes Nettoergebnis haben, werden jedoch durch unser aktives Asset-Liability-Management sowie Zinserträge auf unsere liquiden Mittel teilweise kompensiert. Obwohl die Zinssätze zuletzt gesunken sind und wir mit einem eher moderaten Rückgang rechnen, könnten höhere Zinsen bei einer erneuten Trendwende weiterhin belastend auf das Nettoergebnis wirken. Wir erwarten, dass unsere liquiden Mittel abnehmen werden, da sie zur Finanzierung der aktuell negativen Cashflows aus dem operativen Geschäft und Investitionen eingesetzt werden, während sich unsere Inanspruchnahme der Inventory-ABS-Fazilität mit zunehmendem Lagerbestand voraussichtlich erhöhen wird.

Unsere Verbraucher- und Händlerfinanzierungsportfolios sind stark diversifiziert und werden über Asset-Backed-Verbriefungen refinanziert. Jede ABS umfasst Risikorückbehaltungs-Tranchen, wodurch AUTO1 Anspruch auf überschüssige Cashflows hat. Mit der erfolgreichen Platzierung unserer ersten öffentlichen ABS-Transaktion im Jahr 2024 haben wir unsere Finanzierungsquellen nochmals diversifiziert. Wir überwachen die Portfolioperformance (einschließlich Ausfällen und Rückzahlungen) kontinuierlich und verschärfen unsere internen Kreditstandards bei Bedarf, um Stabilität und Widerstandskraft sicherzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir die Auswirkung des Risikos von „gering“ auf „mäßig“ heraufgestuft, da unsere Portfolios im Verbraucher- und Händlerfinanzierungsbereich weiter stark expandieren. Gleichzeitig wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich“ auf „möglich“ gesenkt, da das derzeitige Zinsumfeld weniger Druck ausübt als zuvor.

Fair-Value-Risiken

Im Jahr 2024 bleibt AUTO1 bei den Fair-Value-Risiken für unseren Fahrzeugbestand, insbesondere in Einkauf und Verkauf, in einer stabilen Lage. Unser Geschäftsmodell, das auf dem Erwerb geeigneter Fahrzeuge von Verbrauchern und Händlern basiert, setzt auf eine dynamische Preisstrategie, um ein vielfältiges und attraktives Inventar sicherzustellen.

Dabei kommen weiterhin Algorithmen zum Einsatz, die trotz hoher Transaktionsvolumina eine präzise Bewertung unterstützen.

Unsere Bestandsverwaltung orientiert sich an Markttrends, Nachfrageschwankungen und strategischen Überlegungen. Möglichen Überbewertungen – beispielsweise durch unerkannte Gebrauchsspuren – begegnen wir, indem wir laufend unsere Bewertungsrückstellungen im Bestand verfeinern. Dank dieses proaktiven Ansatzes können wir schnell auf Marktveränderungen reagieren und unsere Wettbewerbsfähigkeit wahren.

Risiken wie Schäden, Zerstörung oder Diebstahl im Bestand werden durch Partnerschaften mit externen Lagerbetreibern sowie durch umfangreiche Kontrollmechanismen verringert. Darüber hinaus setzen wir uns mit Risiken wie der schnellen Wertminderung neuerer Modelle oder Veränderungen in der Fahrzeugversorgung, die sich auf die Gebrauchtwagenpreise auswirken können, vorausschauend auseinander und steuern diesen effektiv entgegen.

Das proprietäre Risikosystem von AUTO1 bleibt ein wesentlicher Pfeiler bei der Bewältigung von Fair-Value-Risiken. Bevor wir Gebrauchtwagen ankaufen, bewerten unsere Algorithmen wichtige Faktoren wie erwarteten Bruttogewinn pro Fahrzeug, Verkaufsgeschwindigkeit, aktuelle Bestände und Markttrends. Fahrzeuge, die sich als schwer verkäuflich erweisen könnten, werden über Online-Auktionen angeboten, so dass negative Auswirkungen auf unsere Leistungsindikatoren gering gehalten werden.

Im Jahr 2024 haben die Verbraucher- und Händlerfinanzierung in unserer Geschäftstätigkeit zugenommen und stellen nun eine noch bedeutendere Position in unserer Bilanz dar. Durch diese Integration können wir finanzielle und bestandsbezogene Risiken noch gezielter steuern. Wir bewerten das Gesamtrisiko in Bezug auf den Fair Value weiterhin als moderat. Dank unserer fortlaufenden Nutzung von Technologie und vorausschauender Planung sind wir gut aufgestellt, um uns flexibel anzupassen und unsere finanzielle Stabilität nachhaltig zu sichern.

Chancenbericht

Aus den nachfolgend beschriebenen Chancen können sich positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Leistungsindikatoren ergeben.

a. Die zunehmende Digitalisierung im Gebrauchtwagenmarkt

Der Gebrauchtwagenmarkt gehört weltweit zu den größten Vertriebssektoren und ist nach wie vor überwiegend offline, was ein beträchtliches Potenzial für eine weitergehende Online-Expansion bietet. Verbraucher sehen sich oft mit einer begrenzten lokalen Auswahl, fehlenden umfassenden Fulfillment-Services und unzureichender Preistransparenz konfrontiert, was ihre Kaufentscheidungen erschwert und das Vertrauen mindert. Professionelle Händler sind hingegen meist auf regionale Märkte beschränkt, wodurch Skaleneffekte nur begrenzt genutzt werden können und sich der Markt fragmentiert.

Die AUTO1 Group begegnet diesen Herausforderungen mit dem Ziel, eine umfassende Online-Plattform zu schaffen, die grenzüberschreitende Transaktionen in ganz Europa vereinfacht. Unsere Plattform ist speziell auf die Bedürfnisse von Verbrauchern und Händlern zugeschnitten, verbessert die Benutzererfahrung und revolutioniert den Prozess des Kaufs und Verkaufs von Gebrauchtwagen im Internet. In über 30 europäischen Ländern bieten wir ein breites Spektrum an Fahrzeugen in sämtlichen Preisklassen an. Mit dem von uns erstellten AUTO1 Group Price Index, der die Entwicklung der Gebrauchtwagenpreise auf dem europäischen Großhandelsmarkt monatlich abbildet, schaffen wir zusätzliche Transparenz und liefern wertvolle Einblicke in Preistrends.

Um das Kundenerlebnis weiter zu steigern, haben wir die Autohero-App eingeführt, die es Käufern ermöglicht, Fahrzeuge bequem über mobile Endgeräte zu entdecken und zu erwerben. Zudem verfeinern wir kontinuierlich unsere Logistiksysteme, um schnellere Lieferungen zu realisieren, und prüfen innovative Zustelloptionen, die den Erwartungen moderner E-Commerce-Kunden gerecht werden. Gleichzeitig erweitern wir unsere KI-gestützte AUTO1 Car Audit Technology, die eine präzise und transparente Fahrzeugbewertung sicherstellt.

Im Jahr 2024 haben wir unsere hauseigene Händlerfinanzierungslösung in weiteren Märkten eingeführt und planen in naher Zukunft zusätzliche Expansionen. Diese Lösung stärkt die Effizienz unserer Händler, vereinfacht den Finanzierungsprozess und fördert unser wachsendes Händlernetzwerk. Darüber hinaus prüfen wir neue Optionen, um den Verkauf und Tausch von Fahrzeugen zwischen Kunden zu erleichtern und so einen dynamischen, barrierearmen Marktplatz zu fördern.

Der europäische Gebrauchtwagenmarkt zeigt sich weiterhin resilient und verfügt über ein erhebliches langfristiges Wachstumspotenzial. Unsere Strategie – basierend auf einer leistungsfähigen digitalen Plattform, einem effizienten Logistiknetzwerk sowie einem konsequenten Fokus auf das Kundenerlebnis – versetzt AUTO1 in die Lage, die Chancen der fortschreitenden Digitalisierung in der Branche zu nutzen und nachhaltiges Wachstum sowie Profitabilität voranzutreiben.

b. Kundenerlebnis

Bei AUTO1 steht die Schaffung eines einzigartigen Kundenerlebnisses im Mittelpunkt. Wir optimieren fortlaufend den Prozess des Kaufs und Verkaufs von Gebrauchtwagen, um ihn so bequem und effizient wie möglich zu gestalten. Die kontinuierlichen Verbesserungen unserer Websites und Apps – einschließlich einer breiten Auswahl an Gebrauchtwagen, umfassender Logistik und nahtloser An- und Abmeldeprozesse – untermauern diesen Anspruch. Darüber hinaus bieten wir innovative Finanzierungs- und Maklerleistungen an, die auf vielfältige Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

AUTO1 investiert auch verstärkt in die direkte Kundenkommunikation und -bindung. Wir haben Chat-Funktionen in unseren Ankaufsmarken und im Retail-Segment (z. B. WKDA und Autohero) integriert, um unseren Kunden eine schnelle Interaktion in Echtzeit zu ermöglichen. Zusätzlich erleichtert unsere WhatsApp-Integration einen noch direkteren und zügigen Austausch, was die Servicequalität weiter erhöht. Im Rahmen unserer KI-getriebenen Kundenservice-Strategie erweitern wir zudem die Nutzung von KI-Chatbots und automatisierten Verifizierungsanrufen, um die Interaktion zu vereinfachen und die Reaktionsgeschwindigkeit weiter zu verbessern. Darüber hinaus evaluieren wir kontinuierlich KI-Anwendungen, wo immer möglich, um unsere Prozesse weiter zu optimieren und zu verschlanken. Dies umfasst unter anderem Bereiche wie maschinelles Lernen und dynamische Preismodelle. Dieser Ansatz bestätigt unser Engagement, ein nahtloses und kundenorientiertes Erlebnis zu schaffen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots ist die Händlerfinanzierung, die Händlern eine einfache und effiziente Möglichkeit bietet, Fahrzeugkäufe zu finanzieren. Dieses Produkt verringert den Bedarf an Eigenkapital und beschleunigt die Finanzierung im Vergleich zu herkömmlichen Bankkrediten, was Händlern die Sicherung ihrer Lagerbestände erleichtert. Damit unterstützen wir aktiv die tägliche Arbeit unserer Händler und stärken gleichzeitig deren Bindung an unsere Plattform.

Ein wesentlicher Teil unserer Strategie ist der Ausbau des B2B-Segments. Wir verfeinern die Technologie unserer Plattform, um Fahrzeuge gezielter zu präsentieren, die Benutzerführung zu verbessern und zusätzliche Funktionen zu

integrieren, die den Händleralltag unterstützen. Kürzlich optimierte KI-Modelle für das Bestandsmanagement tragen dazu bei, Angebot und Nachfrage effizienter auszubalancieren. Unser datengetriebener Ansatz zur Analyse digitaler Nutzungsverhalten ermöglicht es uns, Produktverbesserungen schnell zu identifizieren und die Nachfrage wie auch das Engagement der Händler zu steigern. Die Integration von KI in unseren Kundenservice gewährleistet raschere Reaktionszeiten und eine hohe Interaktionsqualität.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der stetigen Skalierung unserer AUTO1 Car Audit Technology (CAT). Mithilfe KI-basierter Automatisierung wird die Schadenserkenkung beim Fahrzeug-Check signifikant verbessert, wodurch manuelle Fehler verringert und eine durchgehend hohe Qualität der Inspektionen gewährleistet wird. Dieses technische Fundament ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu operativer Exzellenz und gesteigerter Kundenzufriedenheit.

Unsere Investitionen in neue Lieferlösungen wie Expresslieferung orientieren sich an modernen E-Commerce-Standards und erhöhen die Kundenzufriedenheit. Zudem bauen wir unser Netzwerk durch kleinere, strategisch günstig gelegene Filialen in belebten Einzelhandelsumgebungen weiter aus, um die Kundennähe und den Komfort zu steigern. Dieser Ansatz steigert nicht nur die Kundeninteraktion, sondern verdeutlicht zugleich den Fokus von AUTO1 auf Zugänglichkeit und Nutzerfreundlichkeit.

Durch diese Maßnahmen verändert AUTO1 das Image von Gebrauchtwagenhändlern, indem wir eine transparente, faire und kundenorientierte Online-Plattform bereitstellen. Mit innovativen Technologien wie AUTO1 CAT und unserem unermüdlichen Engagement für Weiterentwicklung heben wir das Kundenerlebnis kontinuierlich auf ein neues Niveau, fördern Kundenloyalität und Vertrauen und stärken nachhaltig unsere Markenwahrnehmung.

c. Integrierte Technologieplattform

Als technologieorientiertes Unternehmen hat AUTO1 von Anfang an konsequent den Ausbau und die Weiterentwicklung einer integrierten, umfassenden Technologieplattform forciert. Dieses Rückgrat verbindet alle Stakeholder – Verbraucher, Händler und Partner – in einem einheitlichen Technologie- und Datenökosystem. Unser Ziel ist es, den Gebrauchtwagenhandel weltweit durch innovative Technologien zu vereinfachen und zu standardisieren, mit der Vision, ihn perspektivisch in Richtung neuer Mobilitätslösungen zu transformieren.

In diesem Jahr haben wir bedeutende Fortschritte beim Ausbau unserer Plattforminfrastruktur erzielt. Wir haben unsere Sicherheitsstandards mit branchenführenden Lösungen wei-

ter erhöht und regelmäßige Updates eingeführt, um eine verlässliche und belastbare Performance sicherzustellen. Unser Bestreben nach Automatisierung, Synergie und Harmonisierung treibt nach wie vor den Innovationsgeist bei AUTO1 an, vereinfacht Prozesse und bietet Nutzern ein nahtloses Erlebnis. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, die Fahrzeugpräsentation und -beschreibung zu optimieren und den Kauf- und Verkaufsprozess für unsere Nutzer noch transparenter und intuitiver zu gestalten.

Die Geschäftsaktivitäten von AUTO1 basieren auf einer vertikal integrierten, proprietären Technologieplattform, die speziell für den An- und Verkauf, das Portfoliomanagement sowie die Auslieferung von Gebrauchtwagen in ganz Europa entwickelt wurde. Unsere Verbrauchermarken wie „wirkaufendeinauto.de“ ermöglichen Privatpersonen einen unkomplizierten Verkauf ihrer Gebrauchtwagen, während gewerbliche Händler und Flottenbetreiber unsere Remarketing-Lösungen nutzen.

Als führende Großhandelsplattform adressiert unsere B2B-Marke „AUTO1“ die Anforderungen professioneller Käufer, während unsere Marke „Autohero“ über eine eigens entwickelte Retail-Anwendung ein nahtloses und transparentes Online-Kauferslebnis für Endkunden bietet. Dabei ermöglichen fortschrittliche Algorithmen und Business-Logiken ein effizientes Bestandsmanagement und passen das Angebot gezielt an die Bedürfnisse unterschiedlicher Kundengruppen an – gestützt durch datenbasierte Analysen für eine hohe Kundenzufriedenheit und eine treffsichere Preisgestaltung.

Dank fortlaufender, interner Softwareentwicklung erfüllt unsere Plattform nicht nur die aktuellen Marktanforderungen, sondern antizipiert sie. Dieser Fokus auf Innovation beschleunigt unsere Kauf- und Verkaufsprozesse und fördert die Einführung neuer Produkte wie Finanzierungsmodelle für Endkunden und Händler, Versicherungen und weitere Retail-Dienstleistungen. Die Skalierbarkeit der Technologieplattform ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie, der es uns erlaubt, uns flexibel an neue Märkte anzupassen und weiter zu expandieren. So erfordert die Eröffnung neuer Ankaufstationen, die Erweiterung unseres Händlernetzwerks und der Launch innovativer Lösungen zusätzliche Investitionen in unsere IT-Infrastruktur – die Basis für höhere Umsätze und Marktanteile. Dank dieser Skalierbarkeit und permanenten technologischen Weiterentwicklung ist AUTO1 gut positioniert, um in bestehenden und neuen Märkten kontinuierlich weiterzuwachsen.

d. Pan-europäisches Logistiknetzwerk

AUTO1 bleibt in über 30 Ländern aktiv, wobei grenzüberschreitende Transaktionen einen erheblichen Teil unseres Geschäfts ausmachen. Diese internationale Aufstellung basiert

auf einem umfangreichen Logistiknetzwerk, das für schnelle und zuverlässige Transporte essenziell ist. Wir betreiben über 500 Anlieferungspunkte in ganz Europa und kooperieren mit Logistikpartnern, die nicht nur den Transport, sondern auch die Lagerung unseres Fahrzeugbestands in über 130 Lagern sicherstellen. Diese Partner übernehmen zudem die Aufbereitung der Autos für Autohero und gewährleisten, dass jedes Fahrzeug unseren hohen Qualitätsansprüchen genügt. Dieses breite Netzwerk macht uns zu einem der größten Kunden der europäischen Automobillogistik außerhalb der OEMs. Gerade in Zeiten, in denen die Branche zunehmend von Offline- zu Online-Transaktionen übergeht, sind Größe und Leistungsfähigkeit dieses Netzwerks für AUTO1 von entscheidender Bedeutung.

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil für AUTO1 ist unsere Fähigkeit, Angebot und Nachfrage europaweit zu bündeln und dezentral zu steuern. Das stellt für neue Marktteilnehmer eine signifikante Einstiegshürde dar und festigt unseren Vorsprung im digitalen Umfeld. Die Größe, Reichweite und Integration unseres Logistiknetzes sind dabei nicht nur ein operatives, sondern auch ein strategisches Asset, das unsere Position in einer sich rasant wandelnden Branche nachhaltig stärkt.

Darüber hinaus profitiert unser Logistikbetrieb von einer eng verzahnten digitalen Infrastruktur, die Daten aus unseren Niederlassungen zusammenführt und damit einen reibungslosen Ablauf im gesamten Netzwerk sicherstellt. Diese Kombination aus physischer Präsenz und digitaler Steuerung verdeutlicht den technologiegetriebenen Charakter von AUTO1.

e. Netzwerk von Produktionszentren

In den vergangenen Jahren hat AUTO1 das hauseigene Produktionsnetzwerk für Gebrauchtwagen mit weiteren Standorten ausgebaut, um eine umfassende Qualitätskontrolle und effiziente Aufbereitungsprozesse zu gewährleisten. Diese Erweiterung vergrößert nicht nur unsere Kapazitäten, sondern stärkt auch unsere Fähigkeit, sämtliche Aufbereitungsschritte eigenständig zu koordinieren und damit eine hervorragende Fahrzeugqualität für unsere Kunden sicherzustellen.

Unser Konzept der lokalen Nähe hat sich zusätzlich weiterentwickelt, sodass Produktionszentren zunehmend nahe an unseren Kundenstandorten eingerichtet werden. Durch diesen strategischen Ansatz lassen sich die Lieferzeiten verkürzen, und die Betriebsabläufe bleiben schlank. Als Teil unserer Wachstumsstrategie planen wir weitere Produktionszentren, um unsere Expansionsziele zu unterstützen.

In diesen Zentren kommt ein durchgängig digitalisiertes Logistiksystem zum Einsatz, das für mehr Skalierbarkeit und Flexibilität im Produktionsablauf sorgt. Die starke europäi-

sche Produktionsbasis ist ein entscheidender Faktor für das anhaltende Wachstum des Autohero-Geschäfts, da sie schnellere Durchlaufzeiten und eine konstant hohe Fahrzeugqualität gewährleistet. Dies trägt wesentlich zu einem hervorragenden Kundenerlebnis bei und bestärkt uns in unserem Streben nach weiterem Wachstum in einem dynamischen Marktumfeld.

Unsere Produktionszentren werden von Expertenteams aus dem Automobilbereich betrieben, die jeweils auf einzelne Schritte der Fahrzeugaufbereitung spezialisiert sind, von Reparaturen über Qualitätskontrollen bis hin zur Fotodokumentation. Dieses Maß an Spezialisierung stellt sicher, dass jedes Fahrzeug unseren hohen Qualitätsansprüchen genügt und verdeutlicht unser kontinuierliches Engagement für Exzellenz und Kundenzufriedenheit.

f. Gesamtrisikoeinschätzung

Die aufgezeigten Risiken und Chancen können die künftige Entwicklung von AUTO1 beeinflussen. Unsere Einschätzung der Gesamtrisikosituation gründet auf einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und Chancen. Insgesamt haben wir keine Risiken oder Risikocluster identifiziert, die die Fähigkeit von AUTO1 gefährden könnten, den Geschäftsbetrieb fortzuführen. Das bestehende Risikomanagementsystem, das kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt wird, ermöglicht es dem Konzern, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und damit potenzielle Risiken zu vermeiden oder zu reduzieren sowie mögliche Chancen zu nutzen.

Prognosebericht

Makroökonomie

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 auf 3,3 % geschätzt.⁶ Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich im Jahr 2025 auf 4,2 % sinken⁷ und sich in den entwickelten Volkswirtschaften wieder dem angestrebten Niveau annähern. Insbesondere die Gesamtinflation in der EU wird laut der Europäischen Zentralbank im Jahr 2025 voraussichtlich auf 2,1 % sinken.

Da die Inflation weiter nachlässt und der private Konsum und die Investitionen voraussichtlich anziehen werden, während die Arbeitslosigkeit auf einem Rekordtief bleibt, dürfte sich das Wachstum im Euroraum allmählich beschleunigen: Die Wirtschaft der Eurozone wird voraussichtlich um 1,0 % wachsen, was etwas stärker ist als 2024, und die deutsche Wirtschaft wird mit einem Wachstum von 0,3 % wieder in den positiven Bereich zurückkehren.⁸ Bestimmte geopolitische

Risiken und potenzielle Handelskonflikte könnten jedoch zu Unsicherheiten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung führen.⁹

Branche

Im Jahr 2025 werden die Gebrauchtwagenpreise in Europa voraussichtlich auf dem Niveau von 2024 schwanken oder leicht sinken, was ein günstiges Umfeld für den Gebrauchtwagenmarkt schafft und die Erschwinglichkeit erhöht.

Laut der von der AUTO1 Group durchgeführten Umfrage unter einer vielfältigen Gruppe von Gebrauchtwagenhändlern waren mehr als ein Drittel (34,6 %) der Umfrageteilnehmer der Meinung, dass die Gebrauchtwagenpreise im Jahr 2025 stabil bleiben würden (im Vergleich zu 25,9 % im Vorjahr), und über 21 % der Händler erwarteten einen Preisanstieg (im Vergleich zu 13 % im Vorjahr). Fast die Hälfte der europäischen Gebrauchtwagenhändler (44,0 %) rechnete damit, dass die Gebrauchtwagenpreise im Jahr 2025 sinken würden, das waren 12,9 Prozentpunkte weniger als im Jahr 2024.

Erwartungen der AUTO1 Group

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die AUTO1 Group auf die Steigerung der Profitabilität pro verkauftem Fahrzeug, begleitet von einem moderaten Wachstum. Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein Verkauf von insgesamt 610.000 bis 665.000 Fahrzeugen prognostiziert. Unterjährig wurde diese Prognose im Jahresverlauf auf 665.000 bis 679.000 Fahrzeuge erhöht. Insgesamt wurden tatsächlich 689.773 Fahrzeuge verkauft. Runtergebrochen auf die Segmente wurden für Merchant ursprünglich 540.000 bis 595.000 Fahrzeuge (unterjährig Anpassung auf 593.000 bis 607.000 Fahrzeuge) sowie für Retail ursprünglich 70.000 Fahrzeuge (unterjährig auf 72.000 Fahrzeuge aktualisiert) prognostiziert. Tatsächlich wurden 615.335 Merchant Fahrzeuge und rund 74.438 Retail Fahrzeuge verkauft.

Das Rohergebnis der Gruppe wurde für 2024 ursprünglich auf EUR 565 Mio. bis EUR 625 Mio. prognostiziert. Im Laufe des weiteren Verlaufs des Geschäftsjahrs wurde diese Prognose auf bis zu EUR 682 Mio. bis EUR 700 Mio. angehoben. Die AUTO1 Group hat im Geschäftsjahr 2024 tatsächlich ein Rohergebnis von EUR 725 Mio. erwirtschaftet. Das höhere Rohergebnis ist im Wesentlichen auf ein verbessertes Rohergebnis pro Fahrzeug sowie in geringerem Maße auf eine größere Anzahl verkaufter Fahrzeuge zurückzuführen.

⁶ Vgl. IWF, Weltwirtschaftsausblick, Wachstumsprognosen, Januar 2025.

⁷ Vgl. Europäische Zentralbank, Eurosystem, Umfrage unter professionellen Prognostikern.

⁸ Vgl. IWF, Weltwirtschaftsausblick, Wachstumsprognosen, Januar 2025.

⁹ Vgl. Kiel Economic Report Nr. 119 (2024| Q4).

Für das bereinigte EBITDA der Gruppe für 2024 wurde ursprünglich von einem Breakeven ausgegangen. Diese Prognose wurde im Laufe des Geschäftsjahres auf EUR 72 Mio bis EUR 84 Mio. angehoben. Das bereinigte EBITDA der AUTO1 Group hat im Geschäftsjahr 2024 tatsächlich EUR 109 Mio. betragen. Das verbesserte Rohergebnis war maßgeblich für die Überschreitung der Prognose verantwortlich.

Im Geschäftsjahr 2025 will sich der Vorstand der AUTO1 Group auf das nachhaltige Wachstum des Konzerns, basierend auf den bisher erreichten Profitabilitätskennzahlen pro verkauftem Fahrzeug, fokussieren.

Im Hinblick auf die Anzahl an verkauften Fahrzeugen geht der Konzern für das Merchant Segment von 650.000 bis 700.000 Fahrzeugen aus. Im Retail Segment sollen 85.000 bis 95.000 Fahrzeuge verkauft werden. Insgesamt werden damit 735.000 bis 795.000 abgesetzte Fahrzeuge prognostiziert. Das Wachstum soll durch eine stetige Erweiterung des Einkaufsfilialnetzwerks sowie eine höhere Auslastung der bestehenden Filialen erreicht werden.

Für das Rohergebnis wird in beiden Segmenten und auch insgesamt ein Anstieg erwartet. Infolgedessen soll das Rohergebnis der Gruppe für 2025 bei EUR 800 Mio. bis EUR 875 Mio. liegen. Der Anstieg des Rohergebnisses ist verbunden mit der Prognose einer höheren Anzahl verkaufter Fahrzeuge in beiden Segmenten sowie insbesondere einem Wachstum des Retail GPU.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe im Geschäftsjahr 2025 wird zwischen EUR 135 Mio. und EUR 165 Mio. prognostiziert. Die Verbesserung im Vergleich zu 2024 soll sich im Wesentlichen aus dem höheren Rohergebnis ergeben. Die Kostenseite nach dem Rohergebnis soll aufgrund eines höheren Beitrags aus dem Retail-Business überproportional steigen.

Diese Prognosen stehen unter der Annahme, dass sich trotz der anhaltenden politischen Unsicherheiten keine weitergehenden wirtschaftlichen Einschränkungen in Europa für AUTO1 ergeben. Die Prognose basiert auf der zum Aufstellungszeitpunkt bekannten Konzernzusammensetzung im Prognosezeitraum.

Etwasige Sondereinflüsse nach dem Prognosezeitraum von einem Jahr, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns beeinflussen könnten, sind dem Vorstand bis auf die bestehenden geopolitischen Spannungen derzeit nicht bekannt.

Ergänzende Lageberichterstattung zum Jahresabschluss der AUTO1 Group SE, München, für das Geschäftsjahr 2024

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Die nachfolgenden Ausführungen basieren auf dem gesetzlichen Jahresabschluss der AUTO1 Group SE (die „Gesellschaft“), der nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt wurde. Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Grundlagen der Gesellschaft

Die AUTO1 Group SE ist die Muttergesellschaft des AUTO1 Group-Konzerns und operiert von ihrer Konzernzentrale in Berlin, Deutschland, aus. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Managementdienstleistungen für den Konzern, die durch den Vorstand der Gesellschaft erbracht werden, der auch die Gesellschaft vertritt und die Konzernstrategie festlegt.

Da der gesetzliche Jahresabschluss der Gesellschaft nach HGB und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt wurde, bestehen Unterschiede hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Diese Unterschiede betreffen in erster Linie Verpflichtungen für anteilsbasierte Vergütungen. Zudem könnten sich Unterschiede bei der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben.

Am 4. Februar 2021 schloss die AUTO1 Group SE den Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich ab. Seit diesem Zeitpunkt werden die Aktien (ISIN: DE000A2LQ884, WKN: A2LQ88) im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Wesentliche Steuerungsgröße der AUTO1 Group SE ist das Jahresergebnis.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

1. Ertragslage der Gesellschaft

Die Ertragslage der Gesellschaft ist nachfolgend in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	1.436	1.804
sonstige betriebliche Erträge	14	38
Personalaufwand	(1.645)	(1.073)
Abschreibungen	(19)	-
sonstige betriebliche Aufwendungen	(18.592)	(16.631)
Zinsen und ähnliche Erträge	1.717	26.348
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(89)	(1.363)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	(101)
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	(17.160)	9.022

Die Umsatzerlöse haben sich im laufenden Geschäftsjahr um TEUR 368 auf TEUR 1.436 (2023: TEUR 1.804) reduziert und betreffen überwiegend Managementdienstleistungen für die AUTO1 Group Operations SE.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 24 auf TEUR 14 (2023: TEUR 38) verringert.

Die Personalaufwendungen beinhalten die feste und variable Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 18.592 (2023: TEUR 16.631) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von TEUR 15.592 (2023: TEUR 13.118).

Die Zinsen und ähnliche Erträge umfassen weitestgehend Zinserträge aus der Anlage kurzfristiger Liquidität in Höhe von TEUR 1.348 (2023: TEUR 3.906). Daneben enthält der Posten Erlöse aus Finanzierungsdienstleistungen, die Vergütung für die Bereitstellung von konzerninternen Darlehen betreffen. Im Wirtschaftsjahr 2024 wurde die Vergütung hierfür von einer zinsbasierten auf eine finanzierungsspezifisch kostenaufschlagsbasierte Methode umgestellt. Diese Anpassung stellt sicher, dass die Gesellschaft eine angemessene Vergütung erhält, die ihrer ausgeübten Funktion sowie den übernommenen Risiken gemäß der durchgeführten Funktions- und Risikoanalyse entspricht. Im Vorjahr wurden Zinserträge von TEUR 22.379 aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erzielt, die seit dem Geschäftsjahr 2024 aufgrund der Umstellung der Vergütungsmethode nicht mehr anfallen. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen des Vorjahres resultierten überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.363, die ab dem Geschäftsjahr 2024 ebenfalls entfallen. Dadurch reduzierten sich die Zinsaufwendungen auf TEUR 89.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich durch den Rückgang der Zinserträge einen Jahresfehlbetrag von TEUR 17.160 (2023: Jahresüberschuss von TEUR 9.022) erwirtschaftet.

2. Vermögenlage der Gesellschaft

Die nachfolgende Tabelle enthält die zusammengefasste Bilanz der Gesellschaft:

TEUR		
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	126	-
Finanzanlagen	978.509	978.509
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	740.232	708.015
Sonstige Vermögensgegenstände und Abgrenzungsposten	685	482
Guthaben bei Kreditinstituten	152	33.085
Summe Aktiva	1.719.704	1.720.091
Passiva		
Rückstellungen	45.237	47.247
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	528	159
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.514	10.332
Sonstige Verbindlichkeiten	5.128	3.117
Summe Schulden	59.407	60.855
Nettovermögen	1.660.297	1.659.236
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	217.146	215.413
Kapitalrücklage	1.460.311	1.443.822
Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzgewinn)	(17.160)	-
Summe Eigenkapital	1.660.297	1.659.235

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an dem verbundenen Unternehmen AUTO1 Group Operations SE, Berlin, in Höhe von TEUR 978.509 (2023: TEUR 978.509).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um EUR 32.217 auf TEUR 740.232 erhöht und betreffen im Wesentlichen die Weiterreichung von Emissionserlösen aus dem Börsengang an die Tochtergesellschaften zur Finanzierung weiteren Wachstums. Darin enthalten sind sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 711.097 (2023: TEUR 698.618), die kurzfristig sind und eine erwartete Restlaufzeit von über einem Jahr haben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und Abgrenzungsposten von TEUR 685 (2023: TEUR 482) beinhalten überwiegend Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Kapitalertragsteuern von TEUR 546 (2023: TEUR 360).

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich aufgrund der Auflösung von kurzfristigen liquiden Finanzanlagen und der konzerninternen Weiterreichung der Barmittel um TEUR 32.933 reduziert.

Die Rückstellungen verringerten sich um TEUR 2.010 auf TEUR 45.237 (2023: TEUR 47.247), hauptsächlich aufgrund höherer Umbuchungen aus der Ausübung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen im Vergleich zu den im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommenen Zuführungen. Sämtliche Mitarbeiterbeteiligungsprogramme werden in Aktien bedient.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem zentralen Cash Management sowie aus der Übertragung von Umsatzsteuern aus dem umsatzsteuerlichen Organkreis, deren Träger die Gesellschaft ist.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage erhöhten sich im Zuge der im abgelaufenen Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch die Ausgabe von Aktien.

3. Finanzlage der Gesellschaft

Am Jahresende verfügte die AUTO1 Group SE über kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von TEUR 152 (2023: TEUR 33.085). Diese setzen sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres vollständig aus Guthaben bei Kreditinstituten zusammen (2023: TEUR 478). Im Vorjahr waren außerdem kurzfristige Anlagen in Geldmarktinstrumente von TEUR 32.607 enthalten. Der Rückgang der liquiden Mittel ergibt sich im Wesentlichen aus der Weiterreichung von Barmitteln an die Tochtergesellschaft AUTO1 Group Operations SE. Die voraussichtlich zahlungswirksamen Schulden, ohne Berücksichtigung der in Aktien bedienbaren Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen, betragen TEUR 16.052. Diese können durch Rückzahlungen der AUTO1 Group Operations SE auf die bestehenden kurzfristigen Forderungen aufgrund des hohen Liquiditätsbestands der AUTO1 Group Operations SE jederzeit bedient werden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt in allen wesentlichen Aspekten den gleichen Chancen und Risiken wie die des Konzerns. Da die AUTO1 Group SE direkt und indirekt Mehrheitsgesellschafterin aller Konzerngesellschaften ist, ist sie an den Risiken beteiligt, die in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften auftreten. Die allgemeine Risikobeurteilung des Managements stimmt daher mit der des Konzerns überein und beeinflusst im Jahresabschluss die Werthaltigkeit der Finanzanlagen bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Prognosebericht

Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein mit dem Jahresergebnis 2023 vergleichbares Ergebnis prognostiziert. Da im Geschäftsjahr 2024 die Vergütungsmethode für konzerninterne Darlehen umgestellt wurde und keine Verzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mehr erfolgt, weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag aus.

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist deren zukünftige Entwicklung eng mit der Entwicklung des Konzerns verbunden. Die Entwicklung des Konzerns wirkt sich bislang nicht unmittelbar auf die Ertragslage der Gesellschaft aus, da bisher keine Ausschüttungen von der Tochtergesellschaft geflossen sind. Aus diesem Grund verweisen wir auf den Prognosebericht des Konzerns. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir ein negatives Jahresergebnis, das maßgeblich durch die Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme beeinflusst wird und sich voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2024 bewegen wird.

Übernahmerelevante Angaben

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der AUTO1 Group SE belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 217.843.835 und war gemäß § 4 der Satzung eingeteilt in 217.843.835 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie ist mit gleichen Rechten und Pflichten verbunden und hat eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übernahme von Aktien betreffen

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2024 Aktien mit einem Nominalwert von insgesamt EUR 697.668 als eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft nach § 71b AktG keine Rechte zustehen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2024 hielten BM Digital GmbH, Schönefeld (Deutschland), SVF Midgard (Cayman) Ltd, George Town (Cayman Islands), und Cadian Master Fund LP, Grand Cayman (Cayman Islands), direkt je eine Beteiligung am Kapital der AUTO1 Group SE, die 10 % der Stimmrechte überschritt.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Nach § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Vorstand von AUTO1 Group SE besteht derzeit aus zwei Personen. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG und § 7 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens sechs Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig.

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§§ 119 Abs. 1 Nr. 6, 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 11 der Satzung).

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Die Befugnisse zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus Art. 9 Abs. 1 c) ii) SE-Verordnung in Verbindung mit §§ 71 ff AktG sowie zum Bilanzstichtag aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 6. Juni 2024. Die Gesellschaft ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2029 (einschließlich) ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweils bestehenden Grundkapitals entfallen. Der Erwerb zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die bestehende und bis zum 13. Januar 2026 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 14. Januar 2021 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2024 aufgehoben.

Die vom 2. Februar 2021 bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital 2021/I) um bis EUR 103.746.000 (103.746.000 Stückaktien) war bis zum 7. Februar 2026 befristet und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2024 aufgehoben. Bis zur Aufhebung belief sich das Genehmigte Kapital 2021/I nach teilweiser Ausnutzung noch auf EUR 94.088.154 (94.088.154 Stückaktien).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2024, eingetragen im Handelsregister am 14. Juni 2024, ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2029 (einschließlich) einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 94.582.400 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Das Genehmigte Kapital 2024/I wurde bis zum Stichtag teilweise durch die Ausgabe von 692.088 neuen Aktien in Höhe von EUR 692.088 ausgenutzt. Nach der teilweisen Ausnutzung besteht das Genehmigte Kapital 2024/I im Umfang von bis zu EUR 93.890.312 durch die Ausgabe von bis zu 93.890.312 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien fort. Den Aktionären ist im Rahmen des

Genehmigten Kapitals 2024/I grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch nach näherer Maßgabe der Satzung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Fälle auszuschließen.

Das Grundkapital der AUTO1 Group SE ist um bis zu EUR 6.624.900 durch Ausgabe von bis zu 6.624.900 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020), um die Bedienung von Bezugsrechten, die bis zum 31. Januar 2021 gewährt wurden, zu gewährleisten. Das Grundkapital ist darüber hinaus um insgesamt bis zu EUR 79.934.175 durch Ausgabe von insgesamt bis zu 79.934.175 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das Bedingte Kapital 2021 dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen sowie an Inhaber von Optionsrechten aus Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 13. Januar 2026 von der AUTO1 Group SE oder einem in- oder ausländischen Unternehmen, an dem die AUTO1 Group SE unmittelbar oder mittelbar mit der Mehrheit der Stimmen und des Kapitals beteiligt ist, ausgegeben werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, betreffen die Inventory ABS-Facility und die Merchant Financing ABS-Facility, die im Falle eines Kontrollwechsels eine vorzeitige Rückzahlung des jeweiligen Kreditbetrags vorsehen können.

Nichtfinanzielle Erklärung

Das Mutterunternehmen AUTO1 Group SE wird einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB erstellen und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.auto1-group.com/de/corporate-governance> veröffentlichen.

Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft)

Die Konzernerklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB), einschließlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, ist auf der Internetseite der AUTO1 Group SE unter <https://ir.auto1-group.com/de/corporate-governance> veröffentlicht.

Die prozessunabhängige Überwachung des implementierten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird durch die Interne Revision wahrgenommen. Im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungsplanung beurteilt sie die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Governance-Prozesse und -Systeme.

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss werden regelmäßig über die Prüfungen der Internen Revision, die Ergebnisse der IKS-Prüfungen und der Chancen- und Risikoinventur sowie deren Weiterentwicklungen informiert. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit liegen dem Vorstand keine bedeutenden Informationen vor, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit von dem implementierten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sprechen.

Berlin, 28. März 2025

AUTO1 Group SE



Christian Bertermann
CEO



Markus Boser
CFO



SEITE 49	Konzernbilanz
SEITE 51	Konzerngesamtergebnisrechnung
SEITE 52	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
SEITE 53	Konzernkapitalflussrechnung
SEITE 54	Konzernanhang zum Konzernabschluss
SEITE 54	1. Berichtendes Unternehmen
SEITE 54	2. Grundlagen der Aufstellung
SEITE 55	3. Anwendung neuer und geänderter Standards
SEITE 55	4. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden
SEITE 66	5. Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung
SEITE 71	6. Erläuterungen zur Konzernbilanz
SEITE 84	7. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung
SEITE 85	8. Erläuterungen zur Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
SEITE 86	9. Finanzinstrumente
SEITE 97	10. Eventualverbindlichkeiten
SEITE 97	11. Geschäftssegmente
SEITE 98	12. Ergebnis je Aktie
SEITE 100	13. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen
SEITE 100	14. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers
SEITE 101	15. Angaben zu Tochterunternehmen
SEITE 103	16. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Konzernbilanz

zum
31. DEZEMBER 2024

Aktiva

TEUR	Konzern- anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Immaterielle Vermögenswerte	6.1	19.628	16.638
Sachanlagen	6.2, 6.3	143.801	118.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.6	292.442	233.643
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.7	6.384	10.835
Latente Steueransprüche	6.4	736	932
Langfristige Vermögenswerte		462.991	381.047
Vorräte	6.5	696.731	544.380
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.6	363.965	145.522
Steuererstattungsansprüche		5.411	5.282
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.7	2.414	3.466
Sonstige Vermögenswerte	6.8	63.597	76.818
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.9	613.378	548.172
Kurzfristige Vermögenswerte		1.745.496	1.323.640
Summe Aktiva		2.208.487	1.704.687

Konzernbilanz Fortsetzung

zum
31. DEZEMBER 2024

Passiva

TEUR	Konzern- anhang	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Gezeichnetes Kapital	6.10	217.844	216.216
Kapitalrücklage	8	1.735.473	1.718.879
Sonstige Rücklagen	6.11, 8	63.894	67.434
Verlustvortrag		(1.404.336)	(1.425.230)
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		612.875	577.299
Nicht beherrschende Anteile		-	148
Eigenkapital		612.875	577.447
Finanzierungsverbindlichkeiten	6.13	867.251	741.422
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.3, 6.15	59.886	45.076
Rückstellungen	6.12	95	454
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16	3.025	2.056
Latente Steuerschulden	6.4	-	142
Langfristige Schulden		930.257	789.150
Finanzierungsverbindlichkeiten	6.13	215.620	682
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.14	250.397	160.092
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.3, 6.15	32.533	34.805
Rückstellungen	6.12	21.712	20.869
Sonstige Verbindlichkeiten	6.16	140.038	118.959
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.055	2.683
Kurzfristige Schulden		665.355	338.090
Summe Schulden		1.595.612	1.127.240
Summe Passiva		2.208.487	1.704.687

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum

1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2024

TEUR	Konzern- anhang	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Umsatzerlöse	5.1	6.271.911	5.462.835
<i>davon Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden</i>	5.1	6.237.337	5.449.575
<i>davon Umsatzerlöse aus Zinsen</i>	5.1	34.574	13.260
Materialaufwand	5.2	(5.547.187)	(4.934.947)
Rohergebnis		724.724	527.888
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	13.861	16.461
Personalaufwand	5.4, 6.11	(304.760)	(281.050)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.5	(346.850)	(326.486)
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		86.975	(63.187)
Aufwand für Abschreibungen	6.1, 6.2	(44.925)	(42.929)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		42.050	(106.116)
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	5.6	8.984	8.160
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	5.6, 6.3	(24.500)	(18.634)
Sonstiges Finanzergebnis	5.6	(1.422)	(1.488)
Ergebnis vor Steuern		25.112	(118.078)
Ertragsteueraufwand (i. Vj. Ertragsteuerertrag)	5.7	(4.218)	1.612
Konzernergebnis		20.894	(116.466)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		20.894	(116.466)
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder anschließend umgliedert werden können:			
Umrechnungsdifferenzen aus der Fremdwährungsumrechnung		(436)	(1.770)
Gewinn oder Verlust aus derivativen Finanzinstrumenten	9	(3.016)	(2.885)
Latente Steuern	9	143	617
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		(3.309)	(4.038)
Konzerngesamtergebnis		17.585	(120.504)
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen		17.585	(118.236)
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		-	(2.268)
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	12	0,10	(0,54)
Ergebnis je Aktie (verwässert)	12	0,09	(0,54)

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum

1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2024

TEUR	Gezeichnetes Kapital			Sonstige Rücklagen			Verlustvortrag	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Ausstehende Aktien	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Übrige Rücklagen	Rücklage aus Währungsrechnungsdifferenzen	Rücklage für Sicherungsbeziehungen				
Konzernanhang	6,10, 6,11, 8		8	6,11, 8	8	8, 9			8, 9	
Stand 1.1.2024	215.413	803	1.718.879	70.303	(2.870)	-	(1.425.230)	577.298	149	577.447
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	20.894	20.894	-	20.894
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	(435)	(2.874)	-	(3.309)	-	(3.309)
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	(435)	(2.874)	20.894	17.585	-	17.585
Anteilsbasierte Vergütung	105	(105)	-	17.843	-	-	-	17.843	-	17.843
Kapitalerhöhungen	1.628	-	16.594	(18.222)	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	149	-	149	(149)	-
Stand 31.12.2024	217.146	698	1.735.473	69.924	(3.305)	(2.725)	(1.404.336)	612.875	-	612.875

TEUR	Gezeichnetes Kapital			Sonstige Rücklagen			Verlustvortrag	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Ausstehende Aktien	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Übrige Rücklagen	Rücklage aus Währungsrechnungsdifferenzen					
Stand 1.1.2023	214.804	892	1.711.745	64.890	(1.100)	(1.308.764)	682.467	2.417	684.884	
Konzernverlust	-	-	-	-	-	(116.466)	(116.466)	-	(116.466)	
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	(1.770)	-	(1.770)	(2.268)	(4.038)	
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	(1.770)	(116.466)	(118.236)	(2.268)	(120.504)	
Anteilsbasierte Vergütung	89	(89)	-	13.067	-	-	13.067	-	13.067	
Kapitalerhöhungen	520	-	7.134	(7.654)	-	-	-	-	-	
Stand 31.12.2023	215.413	803	1.718.879	70.303	(2.870)	(1.425.230)	577.298	149	577.447	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernkapitalflussrechnung

für den Zeitraum

1. JANUAR - 31. DEZEMBER 2024

TEUR	Konzern- anhang	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Konzernergebnis		20.894	(116.466)
Anpassungen für			
Aufwand für Abschreibungen	6.1, 6.2	44.925	42.929
Finanzergebnis	5.6	16.938	11.963
Ertragsteueraufwand (i. Vj. Ertragsteuerertrag)	5.7	4.218	(1.612)
Veränderung der Rückstellungen		484	4.820
Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	6.11	17.843	13.067
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen		747	3.284
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	7	22.942	7.949
Veränderungen der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte		(435.256)	(10.065)
Veränderung der betrieblichen Verbindlichkeiten		104.671	2.711
Sonstige Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
Erhaltene Zinsen		8.984	7.870
Gezahlte Zinsen		(22.647)	(15.989)
Gezahlte Zinsen auf Leasingverbindlichkeit	6.3	(2.327)	(1.797)
Gezahlte Steuern		(2.141)	(4.093)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		(219.725)	(55.429)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		(15.880)	(18.052)
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		(4.370)	(5.178)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		2.454	4.016
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		(17.796)	(19.214)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	1.347.944	1.058.605
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7	(1.007.603)	(945.000)
Transaktionskosten in Bezug auf Aufnahme von Krediten sowie Zahlungen für Abschluss von Derivaten		(2.786)	(2.238)
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	6.3, 7	(34.828)	(30.983)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		302.727	80.384
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		65.206	5.741
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		548.172	542.431
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	6.9	613.378	548.172

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

zum Konzernabschluss per
31. Dezember 2024

1. Berichtendes Unternehmen

Die AUTO1 Group (im Folgenden auch „AUTO1“ oder „Konzern“ genannt) besteht aus der Muttergesellschaft AUTO1 Group SE, München, Deutschland (im Folgenden auch „AUTO1 SE“ oder „Gesellschaft“ genannt), und ihren direkten und indirekten Tochterunternehmen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Handelsregisternummer 241031B eingetragen. Die Adresse der Gesellschaft lautet Bergmannstraße 72, 10961 Berlin, Deutschland.

Die AUTO1 Group ist ein europaweit tätiger Online-Marktplatz für den An- und Verkauf von Gebrauchtwagen an Händler und Privatpersonen mit Geschäftsaktivitäten in über 30 europäischen Ländern. Im Jahr 2024 hat AUTO1 an über 44.000 Händler Autos verkauft. Insgesamt wurden in 2024 über AUTO1 fast 690.000 Fahrzeuge verkauft.

2. Grundlagen der Aufstellung

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Vorstand der AUTO1 hat den vorliegenden Konzernabschluss der AUTO1 Group zum und für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den vom IFRS Interpretations Committee (IFRIC) herausgegebenen Interpretationen, wie sie von der Europäischen Union („EU“) übernommen wurden und in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der Konzernabschluss der AUTO1 Group für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2024 enthält gemäß § 315e des Handelsgesetzbuchs („HGB“) auch zusätzliche Angaben, die auf den Anforderungen des deutschen Handelsrechts beruhen.

Der Konzernabschluss wird in Euro, der gleichzeitig die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist, aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Bei der Summierung von Einzelbeträgen oder Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie sonstigem Ergebnis, die Konzernkapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und den Konzernanhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sowie Vergleichszahlen für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr.

Der Konzernabschluss wurde am 28. März 2025 vom Vorstand der AUTO1 Group SE aufgestellt und unmittelbar dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

2.2 Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich nach dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten) aufgestellt. Ausnahmen davon sind die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen, von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten sowie die Bewertung von derivativen finanziellen Instrumenten.

2.3 Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und die ausgewiesenen Beträge von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen in Einzelfällen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Die nachstehenden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen haben bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen die größten Auswirkungen auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge:

- Die Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse (Anhangangabe 4.6)
- Die Bewertung des Vorratsvermögens (Anhangangabe 4.7)

Bei den folgenden Schätzungen und Annahmen besteht ein erhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen:

- Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente (Anhangangabe 6.11)

3. Anwendung neuer und geänderter Standards

Grundsätzlich wendet AUTO1 neue und überarbeitete IFRS-Vorschriften erst ab dem Zeitpunkt an, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Der Konzern hat in der jährlichen Berichtsperiode ab 1. Januar 2024 die folgenden Standards und Änderungen erstmalig angewandt:

- Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-leaseback Transaktionen
- Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig, Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes sowie Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen
- Änderungen an IAS 1 und IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die oben aufgelisteten Änderungen hatten keine Auswirkung auf Vorjahresangaben oder im laufenden Jahr erfasste Beträge und es wird derzeit davon ausgegangen, dass sie keinen wesentlichen Einfluss auf zukünftige Berichtsperioden haben werden.

Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden zum 31. Dezember 2024 nicht verpflichtend und wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewendet. Der Konzern betrachtet die Auswirkungen der neuen Regelungen, mit Ausnahme des IFRS 18, als nicht wesentlich für die laufende oder zukünftige Berichtsperioden.

IFRS 18 ist ab dem Geschäftsjahr 2027 anzuwenden und legt spezifische Anforderungen für die Darstellung und Angaben von Informationen im Abschluss fest. Dies umfasst Regelungen für die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Kapitalflussrechnung. Darüber hinaus enthält der neue Standard Vorgaben für den Anhang und ersetzt den bisherigen IAS 1. AUTO1 setzt sich derzeit mit den Auswirkungen des neuen Standards auseinander.

4. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Die unten aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze wurden von den Konzerngesellschaften für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Zeiträume einheitlich angewendet.

4.1 Darstellung

Die Darstellung in der Konzernbilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie voraussichtlich innerhalb eines Jahres realisiert oder beglichen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt.

4.2 Konsolidierungsgrundlagen

In den Konzernabschluss werden die AUTO1 Group SE und ihre Tochterunternehmen, über die die AUTO1 Group SE mittel- oder unmittelbar Beherrschung ausübt, einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der AUTO1 Group SE derzeit 62 (2023: 67) Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Tochterunternehmen ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zum Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet. Die AUTO1 Group SE beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn sie die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen besitzt, eine Chance bzw. ein Risiko im Hinblick auf die variablen Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen hat und in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse auf der Grundlage von Stimm- oder anderen Rechten zu beeinflussen.

Die Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden zum Berichtsstichtag des Konzernabschlusses und nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen werden im Laufe des Konsolidierungsprozesses eliminiert. Änderungen der Kapitalbeteiligungen an Tochterunternehmen des Konzerns, die die prozentuale Beteiligung der Muttergesellschaft ohne Verlust der Beherrschung verringern oder erhöhen, werden als Eigenkapitaltransaktionen zwischen Eigentümern erfasst.

4.3 Fremdwährungsumrechnung

Funktionale und Berichtswährung

Die in den Abschlüssen der einzelnen Unternehmen des Konzerns enthaltenen Posten werden unter Verwendung der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen tätig ist (die „funktionale Währung“), bewertet. Der Konzernabschluss wird in Euro, der Berichtswährung der AUTO1 Group SE, aufgestellt.

Transaktionen und Salden

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs der funktionalen Währung zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Wechselkursen am Jahresende ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Konzerngesellschaften

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ausländischen Geschäftsbetrieben (von denen keiner die Währung eines Hochinflationlandes hat), deren funktionale Währung von der Berichtswährung abweicht, wird wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet::

- Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Schlusskurs am jeweiligen Bilanzstichtag umgerechnet;
- die Erträge und Aufwendungen werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet (es sei denn, dies ist keine vernünftige Annäherung an die kumulative Wirkung der an den Transaktionszeitpunkten geltenden Kurse; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den Zeitpunkten der Transaktionen umgerechnet), und
- alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Euro ist die funktionale Währung der Unternehmen im Konsolidierungskreis, die primär im europäischen Währungsraum geschäftlich tätig sind.

Die wichtigsten Umrechnungseffekte resultieren aus ausländischen Geschäftsbetrieben mit den folgenden funktionalen Währungen:

Fremdwährung pro EUR	Schlusskurs zum		Durchschnittskurs für das Geschäftsjahr	
	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	2024	2023
SEK	11,50	11,10	11,43	11,47
PLN	4,28	4,34	4,31	4,54

4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte werden beim Erstansatz zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und anschließend über die Nutzungsdauer von 3 bis 16 Jahren linear abgeschrieben.

Entwicklungsausgaben werden nur aktiviert, wenn sie verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen. Sonstige Entwicklungsausgaben werden im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald sie anfallen. Aktivierte Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zusätzlich zur planmäßigen Abschreibung wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt, wenn es relevante Ereignisse oder Änderungen der Umstände gibt, die auf eine mögliche Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte hindeuten, und bei Bedarf eine Wertminderung verbucht.

4.5 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsverluste angesetzt. Die Anschaffungskosten von Sachanlagen bestehen aus direkt der Anschaffung zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um die Anlage in einen betriebsfähigen Zustand zu versetzen. Nachträgliche Anschaffungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder gegebenenfalls als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern den zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen behält und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Alle anderen Ausgaben (z. B. für laufende Reparatur- und Instandhaltungskosten) werden bei Anfall aufwandswirksam erfasst.

Die Abschreibung von Sachanlagen wird auf linearer Basis über die folgenden Nutzungsdauern berechnet:

Sachanlagen	Durchschnittliche Nutzungsdauer
Gebäude	5 - 15 Jahre
Sonstige Betriebs- und Büroausstattung	3 - 13 Jahre
Autohero Lieferwagenflotte	10 Jahre

Zusätzlich zur planmäßigen Abschreibung wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt, wenn es relevante Ereignisse oder Änderungen der Umstände gibt, die auf eine mögliche Wertminderung der Sachanlagen hindeuten, und bei Bedarf eine Wertminderung verbucht.

Sachanlagen werden entweder zum Zeitpunkt der Veräußerung ausgebucht oder wenn festgestellt wird, dass kein wirtschaftlicher Nutzen mehr aus diesen Posten erwächst. Gewinne oder Verluste aus Veräußerungen oder Stilllegungen werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Die Restbuchwerte und die geschätzte Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden unter Sachanlagen ausgewiesen.

4.6 Leasingverhältnisse

Ein Vertrag ist ein oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn er ein Recht auf die Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Im Konzern beziehen sich solche Verträge vor allem auf das Leasing von Immobilien und Fahrzeugen, bei denen ein Konzernunternehmen als Leasingnehmer auftritt. Diese Verträge werden als Nutzungsrechte („Right-of-Use Assets“) unter den Sachanlagen und als Leasingverbindlichkeiten unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeit, welche unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird, wird beim Erstansatz zum Barwert der zum Zeitpunkt des Leasingbeginns nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, die mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz („Incremental Borrowing Rate“) des Konzerns abgezinst werden. Bei der Folgebewertung wird der Betrag der Leasingverbindlichkeit um den Zinsaufwand

für die Leasingverbindlichkeit erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert. Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung eines Index oder Zinssatzes ändern, wenn sich die Schätzung des Betrags ändert, der im Rahmen einer etwaigen Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen ist, oder wenn sich die Einschätzung ändert, ob eine Kauf- oder Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit ausgeübt wird oder eine Kündigungsoption mit hinreichender Sicherheit nicht ausgeübt wird. Leasingzahlungen in Bezug auf den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit werden in der Kapitalflussrechnung unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Das Nutzungsrecht wird beim Erstansatz mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, den vor oder zu Beginn des Leasingvertrags geleisteten Zahlungen, den Wiederherstellungskosten und den anfänglichen direkten Kosten zusammensetzen, abzüglich erhaltener Anreize bei Vertragsabschluss, und bei Folgebewertungen zu fortgeführten Anschaffungskosten, d. h. abzüglich kumulierter Abschreibungen und sonstiger Wertminderungen und bereinigt um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit.

Wenn eine geleaste Immobilie untervermietet wird, werden die Unter-Leasingverträge entweder als Operating-Leasingverhältnis oder als Finanzierungsleasing eingestuft, wobei die Übertragung von Risiken und Nutzen in Bezug auf das Nutzungsrecht aus dem Haupt-Leasingvertrag bewertet wird.

Der Konzern hat bei der Bestimmung der Laufzeit einiger Leasingverträge, bei denen er als Leasingnehmer auftritt und die Verlängerungsoptionen enthalten, Ermessensentscheidungen vorgenommen. Das Ermessen hinsichtlich der Frage, ob der Konzern mit angemessener Sicherheit solche Optionen ausüben wird, wirkt sich auf die Laufzeit des Leasingvertrages aus und damit auf die Höhe der ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte.

4.7 Vorräte

Die Vorräte des Konzerns bestehen insbesondere aus Gebrauchtwagen. Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten für den Fahrzeugbestand werden durch Einzelbewertung („specific identification“) ermittelt. Des Weiteren werden intern und extern bezogene Aufbereitungskosten aktiviert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis abzüglich ggf. noch anfallender Kosten für Aufbereitung und Reparatur sowie der Kosten für die Veräußerung der Fahrzeuge. Die Verkaufspreise werden aus historischen Daten und Trends, wie z. B. Verkaufspreis und Lagerumschlagzeiten ähnlicher Fahr-

zeuge, abgeleitet. In jedem Berichtszeitraum verbucht der Konzern im Materialaufwand alle notwendigen Anpassungen, um den Fahrzeugbestand zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder dem Nettoveräußerungswert auszuweisen. Falls sich die geschätzten Autoverkaufspreise erheblich ändern oder die Nachfrage nach Gebrauchtwagen zurückgeht, könnten erhebliche Anpassungen erforderlich werden, um die Vorräte zum Nettoveräußerungswert auszuweisen.

Bei der Bewertung des Vorratsvermögens teilt der Konzern die Fahrzeuge in Cluster ein, welche anhand des Einkaufslandes, der Kraftstoffart, der Verweildauer im Bestand und des Kaufpreises bestimmt werden. Für die jeweiligen Cluster ermittelt der Konzern die potenziell erzielbaren Margen anhand von historischen und aktuellen Ist-Daten. Ergibt sich aus der Analyse eine negative Marge, die auf einen potenziellen Verlust hindeutet bzw. auf einen tatsächlichen Wertverlust schließen lässt, da das Fahrzeug zum Bewertungszeitpunkt bereits mit einer negativen Marge veräußert wurde, wird eine Anpassung vorgenommen. Die Wertminderung berücksichtigt ebenfalls zum Stichtag bestehende Unsicherheiten hinsichtlich eventuell eintretender negativer Verkaufsauswirkungen. Zusätzlich werden Kosten für die Aufbereitung berücksichtigt, welche überwiegend Fahrzeuge des Retailgeschäfts betreffen.

4.8 Finanzinstrumente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ausgegebene Schuldinstrumente werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments geworden ist.

Finanzielle Vermögenswerte

Erstmalige Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Beim Erstansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert zuzüglich – im Falle von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zugeordnet werden können. Die Transaktionskosten eines finanziellen Vermögenswertes, der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente wird beim Erstansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinstrumente (Investments in Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstruments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Bei der erstmaligen Erfassung kann der Konzern unwiderruflich entscheiden, finanzielle Vermögenswerte, die ansonsten die Bedingungen für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI erfüllen, zu FVTPL zu designieren, wenn dies dazu führt, ansonsten auftretende Rechnungslegungsanomalien („accounting mismatch“) zu beseitigen oder signifikant zu verringern.

Innerhalb der AUTO1 Group bestehen die finanziellen Vermögenswerte aus den Posten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere finanzielle Vermögenswerte, darunter derivative Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte – Einschätzung des Geschäftsmodells

Der Konzern trifft eine Einschätzung hinsichtlich der Ziele des Geschäftsmodells, in dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, auf einer Portfolio-Ebene, da dies die Art, wie das Geschäft gesteuert und Informationen an das Management gegeben werden, am besten widerspiegelt. Die zu berücksichtigenden Informationen schließen ein:

- die angegebenen Richtlinien und Ziele für das Portfolio und die Durchführung dieser Richtlinien in der Praxis; hier kommt es darauf an, ob die Strategie des Managements darauf ausgerichtet ist, die vertraglichen Zinserträge zu vereinnahmen, ein bestimmtes Zinssatzprofil beizubehalten, die Laufzeit eines finanziellen Vermögenswertes mit der Laufzeit einer damit verbundenen Verbindlichkeit oder den erwarteten Mittelabflüssen abzustimmen oder Zahlungsströme durch den Verkauf der Vermögenswerte zu realisieren,
- wie die Ergebnisse des Portfolios ausgewertet und an das Konzernmanagement berichtet werden,
- die Risiken, die sich auf die Ergebnisse des Geschäftsmodells (und der nach diesem Geschäftsmodell gehaltenen finanziellen Vermögenswerte) auswirken und wie diese Risiken gesteuert werden,
- wie die Manager vergütet werden – zum Beispiel, ob die Vergütung auf dem beizulegenden Zeitwert der verwalteten Vermögenswerte oder auf den vereinnahmten vertraglichen Zahlungsströmen basiert – und

- Häufigkeit, Umfang und Zeitpunkt von Verkäufen finanzieller Vermögenswerte in vorherigen Perioden und die Erwartungen über zukünftige Verkaufsaktivitäten.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten oder verwaltet werden und deren Wertentwicklung anhand des beizulegenden Zeitwertes beurteilt wird, werden zu FVTPL bewertet.

Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen sind

Für Zwecke dieser Einschätzung ist der „Kapitalbetrag“ definiert als beizulegender Zeitwert des finanziellen Vermögenswertes beim erstmaligen Ansatz. „Zins“ ist definiert als Entgelt für den Zeitwert des Geldes und für das Ausfallrisiko, das mit dem über einen bestimmten Zeitraum ausstehenden Kapitalbetrag verbunden ist, sowie für andere grundlegende Kreditrisiken, Kosten (zum Beispiel Liquiditätsrisiko und Verwaltungskosten) und eine Gewinnmarge.

Bei der Einschätzung, ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den Kapitalbetrag sind, berücksichtigt der Konzern die vertraglichen Vereinbarungen des Instruments. Dies verlangt eine Einschätzung, ob der finanzielle Vermögenswert eine vertragliche Vereinbarung enthält, die den Zeitpunkt oder den Betrag der vertraglichen Zahlungsströme ändern könnte, sodass diese nicht mehr diese Bedingungen erfüllen. Bei der Beurteilung berücksichtigt der Konzern:

- bestimmte Ereignisse, die den Betrag oder den Zeitpunkt der Zahlungsströme ändern würden,
- Bedingungen, die den Zinssatz, inklusive variabler Zinssätze, anpassen würden,
- vorzeitige Rückzahlungs- und Verlängerungsmöglichkeiten und
- Bedingungen, die den Anspruch des Konzerns auf Zahlungsströme eines speziellen Vermögenswertes einschränken (zum Beispiel kein Rückgriffsrecht).

Eine vorzeitige Rückzahlungsmöglichkeit steht im Einklang mit dem Kriterium der ausschließlichen Zins- und Tilgungszahlungen, wenn der Betrag der vorzeitigen Rückzahlung im Wesentlichen nicht geleistete Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag umfasst, wobei ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages enthalten sein kann.

Zusätzlich wird eine Bedingung für einen finanziellen Vermögenswert, der gegen einen Auf- oder Abschlag gegenüber dem vertraglichen Nennbetrag erworben worden ist, die es erlaubt oder erfordert, eine vorzeitige Rückzahlung zu einem

Betrag, der im Wesentlichen den vertraglichen Nennbetrag plus aufgelaufener (jedoch nicht gezahlter) Vertragszinsen (die ein angemessenes Entgelt für die vorzeitige Beendigung des Vertrages beinhalten können) darstellt, zu leisten, als im Einklang mit dem Kriterium behandelt, sofern der beizulegende Zeitwert der vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit zu Beginn nicht signifikant ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle bargeldbezogenen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der Investition eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zu den Zahlungsmitteln gehören hauptsächlich Bankguthaben und Kassenbestand. Der Zahlungsmittelbestand enthält Barmittel, die Verfügungsbeschränkungen unterliegen und die gehalten werden, um kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Diese Barmittel resultieren bei AUTO1 insbesondere aus den abgeschlossenen ABS-Facilities. Die Zahlungsmitteläquivalente können Schecks und Termingelder beinhalten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste (ECL) für:

- finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- sonstige Forderungen.

Die im Geschäftsjahr vom Konzern erfassten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Ratenkäufen oder dem Merchant Financing-Programm sowie anderen Forderungen gegenüber Händlern. Auf Bankguthaben wird kein erwarteter 12-Monats-Kreditverlust vorgenommen, da AUTO1 ausschließlich Geschäftsbeziehungen zu Hausbanken mit sehr guter Bonität unterhält.

Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen, beruhen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Rahmen der ABS-Facilities und Public ABS-Notes verbrieft sind, werden von AUTO1 weiterhin bilanziert, da die wesentlichen Chancen und Risiken aus diesen Forderungen bei AUTO1 verbleiben. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen die Einbringlichkeit als gering eingestuft wird (z. B. bei Insolvenz des Händlers), gelten als uneinbringlich. Solche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden abgeschrieben. Der Bruttobuchwert solcher Forderungen wird um den entsprechenden zuvor auf dem Wertberichtigungskonto verbuchten Betrag vermindert. Abgeschriebene Forderungen können im Einklang mit den Mahnverfahren des Konzerns weiterhin eingezogen werden.

Im Merchantgeschäft sieht der Konzern - abgesehen von den Forderungen aus dem Merchant Financing Programm - kein wesentliches Ausfallrisiko für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die den Fahrzeugverkauf betreffen, da die tatsächliche Rechnungsstellung erst zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt und nach Zahlungseingang das Fahrzeug an den Händler übergeben wird. Bis zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs für die Forderungen hat der Konzern eine Zahlungsaufforderung gegenüber den Händlern, der eine Vertragsverbindlichkeit des Konzerns zur Erfüllung seiner Verpflichtung zur Übergabe des Fahrzeugs bei Zahlungseingang gegenübersteht. Die Ermittlung der Wertminderungen auf Forderungen aus dem Merchant Financing Programm erfolgt nach dem vereinfachten Verfahren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zu einem wesentlichen Teil Forderungen aus dem Retailgeschäft, welche im Rahmen des Ratenkaufforderungsprogramms mit den Endkunden abgeschlossen wurden. Diese Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste (ECL) für Ratenkaufforderungen erfolgt in zwei Stufen:

- Für Ratenkaufforderungen, bei denen sich seit dem Erstansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat, erfasst der Konzern Kreditverluste, die die Ausfälle während der Laufzeit darstellen, die sich bei einem Ausfall in den 12 Monaten nach dem Berichtsstichtag ergeben würden.
- Bei Ratenkaufforderungen, bei denen das Kreditrisiko seit dem Erstansatz erheblich zugenommen hat, wird eine Wertberichtigung für Kreditverluste auf Grundlage der über die Restlaufzeit des jeweiligen Ratenkaufvertrags erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit vorgenommen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Erstmalige Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Im Falle von finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden dabei die direkt zurechenbaren Transaktionskosten abgezogen.

Klassifizierung von finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als solche klassifiziert, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, soweit sie nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen. Wenn zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten eingebettete Derivate enthalten, die nicht eng mit dem Basisinstrument verbunden sind, werden diese eingebetteten Derivate getrennt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Zinsaufwendungen für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden im Gewinn oder Verlust nach der Effektivzinsmethode verbucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen Beträge, die dem Konzern vor dem Ende des Geschäftsjahres in Rechnung gestellt wurden, jedoch noch nicht beglichen sind. Diese Verbindlichkeiten sind in der Regel unbesichert und werden üblicherweise innerhalb von 30 Tagen nach ihrer Erfassung bezahlt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, es sei denn, die Fälligkeit der Zahlung liegt mehr als zwölf Monate nach dem Ende des Berichtszeitraums. Vertragsverbindlichkeiten werden innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Finanzierungsverbindlichkeiten

Finanzierungsverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich entstandener Transaktionskosten ausgewiesen. Finanzierungsverbindlichkeiten werden in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jeder Differenzbetrag zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird anhand der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit der Kredite erfasst. Gebühren und direkt zurechenbare Ausgaben, die bei der Einrichtung von Kreditfazilitäten gezahlt werden, werden in dem Maße im Aufwand erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass

die Fazilität ganz oder teilweise in Anspruch genommen wird. In diesem Fall wird die Gebühr über die Dauer der Kreditfazilität verteilt. Wenn zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzierungsverbindlichkeiten eingebettete Derivate enthalten, die nicht eng mit dem Basisinstrument verbunden sind, werden diese eingebetteten Derivate getrennt und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzierungsverbindlichkeiten werden aus der Bilanz ausgebucht, wenn die im Vertrag festgelegte Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen ist.

Finanzierungsverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, es sei denn, der Konzern verfügt über ein uneingeschränktes Recht, die Rückzahlung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum aufzuschieben.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

AUTO1 Group hält derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, die sich aus der Refinanzierung des Ratenkaufportfolios ergeben. Beim erstmaligen Ansatz und im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich als Sicherungsinstrumente designed, um Schwankungen in Zahlungsströmen, die aus Zinssatzänderungen resultieren, abzusichern. Zu Beginn der designierten Sicherungsbeziehung werden die Risikomanagementziele und -strategien, die hinsichtlich der Absicherung verfolgt werden, dokumentiert. Darüber hinaus erfolgt eine Dokumentation der wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument und der Erwartung, dass sich Veränderungen der Zahlungsströme des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments kompensieren.

Absicherung von Zahlungsströmen

Wenn ein Derivat (derzeit Zinsswaps) als ein Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash Flow Hedge) designed ist, wird der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen eingestellt. Der wirksame Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, der im sonstigen Ergebnis erfasst wird, ist begrenzt auf die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwertes des gesicherten Grundgeschäfts (berechnet auf Basis des Barwertes) seit Absicherungsbeginn. Ein unwirksamer Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Derivats wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Bei Verwendung von Optionen (z.B. Zinscaps) erfasst der Konzern nur die Veränderung im beizulegenden Zeitwert des inneren Werts als Sicherungsinstrument in der Absicherung von Zahlungsströmen. Die Veränderung im beizulegenden Zeitwert des Zeitwerts wird separat als Kosten der Sicherungsbeziehung bilanziert und in eine Rücklage für Kosten der Absicherung im Eigenkapital eingestellt.

Wenn die Absicherung nicht mehr die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllt oder das Sicherungsinstrument verkauft wird, ausläuft, beendet wird oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Wenn die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Zahlungsströmen beendet wird, verbleibt der Betrag, der in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen eingestellt worden ist, im Eigenkapital, bis dieser Betrag in dem Zeitraum oder den Zeiträumen in den Gewinn oder Verlust umgliedert wird, in dem bzw. in denen die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Falls nicht mehr erwartet wird, dass die abgesicherten zukünftigen Zahlungsströme eintreten, werden die Beträge, die in die Rücklage für Sicherungsbeziehungen und die Rücklage für Kosten der Absicherung eingestellt worden sind, unmittelbar in den Gewinn oder Verlust umgliedert.

4.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige faktische Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen werden, vorausgesetzt, dass eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtungen möglich ist.

Wird der Mittelabfluss zur Tilgung einer Rückstellung nach Ablauf eines Jahres erwartet, wird die Rückstellung zum Barwert des erwarteten Mittelabflusses erfasst. Erstattungsforderungen von Dritten werden in der Bilanz separat ausgewiesen, wenn deren Realisierung so gut wie sicher ist.

Eine Rückstellung für Gewährleistungen wird erfasst, sobald die zugrunde liegenden Fahrzeuge verkauft werden. Die Rückstellung basiert auf historischen Gewährleistungsdaten.

4.10 Leistungen an Arbeitnehmer

Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter, einschließlich nicht-monetärer Leistungen und Urlaubsansprüche, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende der Periode, in der die Mitarbeiter die entsprechenden Leistungen erbringen, vollständig beglichen werden, werden bis zum Ende der Berichtsperiode erfasst. Sie werden mit den Beträgen bewertet, die bei der Begleichung der Verbindlichkeiten voraussichtlich gezahlt werden. Diese Verbindlichkeiten wer-

den in der Bilanz unter den sonstigen Verbindlichkeiten als kurzfristige Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer ausgewiesen.

Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden fällig, wenn der Konzern das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintritt beendet oder wenn ein Mitarbeiter freiwillig im Austausch für diese Leistungen ausscheidet. Der Konzern erfasst solche Leistungen zu dem früheren der folgenden Zeitpunkte: (a) sobald das Angebot dieser Leistungen nicht mehr widerrufen werden kann oder (b) wenn der Konzern Kosten für eine Restrukturierung erfasst, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fällt und die Zahlung von Abfindungen umfasst. Leistungen, die erst mehr als zwölf Monate nach dem Ende des Berichtszeitraums fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

4.11 Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierten Vergütungspläne des Konzerns beinhalten regelmäßig ein Erfüllungswahlrecht der AUTO1 Group, das in der Regel dahingehend ausgeübt wird, dass der Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt.

Der beizulegende Zeitwert der anteilsbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird am Tag der Gewährung ermittelt und über den Zeitraum, in dem die Mitarbeiter einen uneingeschränkten Anspruch auf die Eigenkapitalinstrumente erwerben, als Aufwand erfasst. Gleichzeitig erfolgt eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals. Der erfasste Aufwand wird regelmäßig angepasst, um die erwartete Anzahl der Eigenkapitalinstrumente widerzuspiegeln, für die die Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen voraussichtlich erfüllt werden. Am Ende des Erdienungszeitraums basiert der erfasste Aufwand auf der tatsächlichen Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die die entsprechenden Bedingungen erfüllen.

4.12 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind potenzielle Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen erst durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse bestätigt wird, die außerhalb der Kontrolle des Konzerns liegen. Darüber hinaus können Eventualverbindlichkeiten auch gegenwärtige Verpflichtungen sein, die aus vergangenen Ereignissen resultieren, jedoch nicht in der Bilanz erfasst werden. Dies ist der Fall, wenn entweder ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung als unwahrscheinlich gilt oder die Höhe der Verpflichtung nicht mit ausreichender Verlässlichkeit geschätzt werden kann. Gemäß IAS 37 werden solche Eventualverbindlichkeiten nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern im Anhang offengelegt.

4.13 Gezeichnetes Kapital

Die Nennwertaktien der AUTO1 Group SE werden als Eigenkapital klassifiziert. Zusätzliche Kosten, die direkt mit der Ausgabe neuer Anteile oder Optionen verbunden sind, werden abzüglich Steuern direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Erwirbt eine Konzerngesellschaft Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft, beispielsweise im Rahmen eines Anteilsrückkaufs oder eines anteilsbasierten Vergütungsplans, wird das gezahlte Entgelt, einschließlich aller direkt zurechenbaren zusätzlichen Kosten (nach Abzug von Ertragsteuern), als eigene Anteile vom Eigenkapital abgezogen. Dies gilt, bis die Anteile entweder annulliert oder erneut ausgegeben werden.

Werden solche Anteile später erneut ausgegeben, wird das erhaltene Entgelt, abzüglich aller direkt zurechenbaren Transaktionskosten und der damit verbundenen Ertragsteuereffekte, im Eigenkapital erfasst. Weitere Details finden sich in Anhangangabe 6.10 Eigenkapital.

4.14 Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden erfasst, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Höhe der Umsatzerlöse entspricht dem Betrag, den das Unternehmen im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Gebrauchtwagenverkauf an Händler (Merchant) – C2B

Der Konzern verkauft die in den Ankaufsfilialen von den Verkäufern erworbenen Gebrauchtwagen über Online-Auktionen an Händler. Der entsprechende Umsatzerlös wird erfasst, sobald eine Auktion erfolgreich abgeschlossen ist und der Händler alle vertraglichen Verpflichtungen, wie beispielsweise die Überweisung des Kaufpreises, erfüllt hat. Die verkauften Fahrzeuge unterliegen keinem Rückgaberecht.

Die Fahrzeuge werden zu einem festen Vertragspreis verkauft, der sich aus dem bei der Auktion erzielten Preis sowie allen damit verbundenen Gebühren (z. B. Auktionsgebühren, Handlinggebühren für das Fahrzeug und die Dokumente) zusammensetzt. Bei Kundenbeschwerden kann der Konzern Preisnachlässe für zukünftige Fahrzeugkäufe anbieten. Sobald diese Nachlässe gewährt werden, mindern sie die realisierten Umsatzerlöse und erhöhen gleichzeitig die Vertragsverbindlichkeiten.

Händler haben die Möglichkeit, das Fahrzeug entweder selbst abzuholen oder eine Lieferung zu beauftragen. Da der Transport separat nach Abschluss der Auktion beauftragt werden kann, stellt diese Dienstleistung eine eigenständige Leistungsverpflichtung des Konzerns dar. Die Umsatzrealisierung erfolgt sowohl für den Gebrauchtwagenverkauf als auch für den Transport zeitpunktbezogen.

Umsatz- und andere Steuern, die im Auftrag von Regierungsbehörden zum Zeitpunkt des Verkaufs erhoben werden, werden weder in den Umsatzerlösen noch in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den Materialaufwendungen berücksichtigt.

Neben dem Erwerb von Gebrauchtwagen über unsere Ankaufsfilialen (Customer-to-Business, C2B) kauft der Konzern auch Fahrzeuge von gewerblichen Autohändlern (Remarketing). Der Bereich Merchant lässt sich daher nach den Beschaffungskanälen in C2B und Remarketing unterteilen.

Seit Oktober 2023 bietet die AUTO1 Group ausgewählten Merchant-Kunden in Deutschland, Frankreich, Spanien und Österreich im Rahmen des AUTO1-Finanzierungsprogramms die Möglichkeit, die Zahlung des Kaufpreises zu stunden (sogenanntes „Merchant-Financing“). Im Jahr 2024 wurde dieses Programm auf Händler in den Niederlanden und Belgien ausgeweitet. Im Rahmen des Merchant Financing Programms erfasst AUTO1 die Umsatzerlöse aus dem Fahrzeugverkauf auf Basis der zugrundeliegenden Sonderbedingungen bereits im Zeitpunkt der Kaufpreisstundung, da die Kontrolle über das Fahrzeug auf den Händler übergeht. Die maximale Stundungsdauer beträgt in der Regel 180 Tage. Die Zinssätze werden auf Basis des individuellen Kreditrisikoprofils der Kunden festgelegt. Bis zur vollständigen Zahlung des Kaufpreises durch den Merchant-Kunden werden Umsatzerlöse aus Zinsen erfasst und im Merchant Segment ausgewiesen.

Remarketing

Der Bereich Remarketing unterscheidet sich vom Customer-to-Business (C2B)-Modell durch die Beschaffung der Fahrzeuge. In diesem Fall erfolgt der Ankauf nicht über das Filialnetzwerk des Konzerns, sondern direkt von gewerblichen Flottenbesitzern oder Autohändlern. Der Kaufprozess wird über den Remarketing-Kanal des Konzerns abgewickelt. Nach der Bewertung der Fahrzeuge werden diese zur Auktion angemeldet. Entscheidet sich der Verkäufer nicht für einen Direktverkauf an AUTO1, gibt er einen Mindestverkaufspreis an, zu dem er bereit ist, das Fahrzeug in die Auktion zu geben.

Ein Kaufvertrag zwischen dem Verkäufer und AUTO1 kommt nur unter der aufschiebenden Bedingung zustande, dass ein Dritter im Rahmen der Auktion ein Gebot abgibt, das mindestens dem Mindestverkaufspreis des Verkäufers entspricht. Wird der Mindestverkaufspreis oder ein höheres Gebot erzielt, kauft AUTO1 das Fahrzeug vom Verkäufer. Andernfalls kommt kein Kaufvertrag zustande. Sollte AUTO1 dem Verkäufer ein Angebot unterhalb des Mindestverkaufspreises unterbreiten, hat der Verkäufer zwei Werkzeuge nach Ende der Auktion Zeit, dieses Angebot anzunehmen.

Die Verfügungsgewalt am Fahrzeug geht erst dann auf den Käufer über, wenn AUTO1 den Kaufpreis vollständig erhalten hat, es sei denn, der Verkauf erfolgt im Rahmen des Merchant Financing Programms. Die Umsatzrealisierung erfolgt ebenfalls zu diesem Zeitpunkt. AUTO1 trägt das Bestandsrisiko vom Abschluss der Auktion bis zur Übertragung der Kontrolle an den Käufer.

AUTO1 übernimmt die Hauptverantwortung für die Erfüllung des Leistungsversprechens, da der Kaufvertrag direkt zwischen dem Käufer und AUTO1 abgeschlossen wird. Den Käufern ist der ursprüngliche Ankaufskanal des Fahrzeugs grundsätzlich nicht bekannt. AUTO1 tritt im Außenverhältnis allein gegenüber den Käufern auf und ist verantwortlich für Gewährleistungs- und Servicefragen sowie die gesamte Kommunikation mit den Käufern. Daher gehen die Käufer davon aus, dass sie das Fahrzeug direkt von AUTO1 erwerben.

Darüber hinaus legt AUTO1 die Kriterien für die Fahrzeugbewertung fest, validiert die Bewertungen, definiert die Bedingungen der Auktion und genehmigt deren Ergebnisse.

Gebrauchtwagenverkauf an Privatkunden (Retail)

Der Konzern verkauft Fahrzeuge auch an Privatkunden. Die Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem das Fahrzeug an den Kunden übergeben wird. Für die an Privatkunden verkauften Fahrzeuge gilt ein 21-tägiges Rückgaberecht. Zur Bilanzierung der Rückgaberechte werden die Bestimmungen des IFRS 15 zu variablen Gegenleistungen angewandt. Das bedeutet, dass AUTO1 Umsatzerlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, auf die der Konzern erwartungsgemäß Anspruch hat, unter Berücksichtigung der Beträge, die voraussichtlich für zurückgegebene Fahrzeuge erstattet werden. In Höhe der erwarteten Rückerstattung wird eine Verbindlichkeit erfasst, während gleichzeitig ein Vermögenswert für das Recht auf das zurückzuerstattende Fahrzeug ausgewiesen wird.

Privatkunden können beim Fahrzeugkauf zwischen verschiedenen Garantiepaketen wählen. Zusätzliche Garantiepakete stellen eine eigenständig abgrenzbare Dienstleistung dar, da sie dem Kunden zusätzlich zur Fahrzeuglieferung angeboten werden. Diese Garantiepakete werden als separate Leistungsverpflichtung behandelt, der ein eigenständiger Transaktionspreis zugeordnet wird. Der zugeordnete Transaktionspreis wird über den Garantiezeitraum hinweg realisiert.

Der Konzern erzielt zudem Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Autohero-Kunden an Partnerbanken. Die Vermittlungsprovision wird gezahlt, wenn ein Finanzierungsvertrag erfolgreich abgeschlossen wird. Die Realisierung der Provision erfolgt im Wesentlichen zeitgleich mit der Verbuchung des entsprechenden Fahrzeugverkaufs.

In Deutschland und Österreich bietet die AUTO1 Group ihren Kunden die Möglichkeit eines Ratenkaufs an. Kunden können Laufzeiten zwischen 36 und 96 Monaten wählen. Die Zinssätze werden auf Basis des individuellen Kreditrisikoprofils des Kunden festgelegt. Da der Vertrag eine signifikante Finanzierungskomponente enthält, wird die Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst. Die realisierte Finanzierungskomponente wird als Umsatzerlöse aus Zinsen innerhalb der Umsatzerlöse im Retail Segment erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Umsatzerlösen aus Zinsen des Merchant Segments gesondert ausgewiesen.

Die Ausnahmeregelung gemäß IFRS 15.63, die anwendbar ist, wenn der Zeitraum zwischen der Fahrzeugübergabe und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr oder weniger beträgt, ist für Ratenkaufverträge nicht einschlägig. Stattdessen werden die vertraglichen Zinssätze, die das individuelle Kreditrisiko des Kunden widerspiegeln, zur Bestimmung des Transaktionspreises herangezogen (IFRS 15.64).

4.15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern für den Berichtszeitraum entsprechen der Summe aus tatsächlichen und latenten Ertragsteuern.

Tatsächliche Ertragsteuern

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird unter Anwendung der am Berichtsstichtag in den Ländern, in denen die AUTO1 Group tätig ist, geltenden Steuervorschriften berechnet. Bei der Beurteilung von Ertragsteuerpositionen sind Schätzungen erforderlich. Die Veranlagung durch die jeweiligen Steuerbehörden kann abweichend ausfallen. Die Ungewissheit wird dadurch berücksichtigt, dass ungewisse Steuerpositionen nur dann ausgewiesen werden, wenn die AUTO1 Group die Eintrittswahrscheinlichkeit auf mehr als 50 % schätzt.

Tatsächliche Ertragsteuerschulden bzw. Ertragsteuererstattungsansprüche für die laufende Periode oder für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörde bzw. eine Erstattung der Steuerbehörde erwartet wird.

Latente Ertragsteuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der entsprechenden steuerlichen Basis erfasst. Darüber hinaus werden latente Steueransprüche (aktive latente Steuern) für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge ausgewiesen. Latente Steuerverbindlichkeiten (passive latente Steuern) werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen. Latente Steueransprüche werden für temporäre Differenzen und steuerliche Ver-

lust- und Zinsvorträge in dem Umfang ausgewiesen, in dem es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und/oder Verlust- und Zinsvorträge verwendet werden können.

Latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich für die Periode gelten, in der der Steueranspruch realisiert oder die Steuerverbindlichkeit beglichen wird.

Die Veränderung des Bestands der latenten Steuern wird im Gewinn oder Verlust ausgewiesen, sofern sie sich auf Posten bezieht, die erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden. Wenn sich die Posten im Konzernabschluss direkt auf das Eigenkapital oder das sonstige Ergebnis beziehen, werden die entsprechenden latenten Steuern ebenfalls in diesen Posten ausgewiesen.

Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen bilanziert, es sei denn, der zeitliche Verlauf der Umkehr der zu versteuernden temporären Differenzen kann gesteuert werden und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflöst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung von laufenden Steuerforderungen mit laufenden Steuerverbindlichkeiten hat und sich die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten auf dasselbe Steuersubjekt beziehen und von derselben Steuerbehörde festgesetzt werden.

IFRIC 23 beinhaltet Klarstellungen, wie die in IAS 12 festgelegten Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden sind, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht und umfasst tatsächliche und latente Steueransprüche oder Steuerschulden. Gemäß IFRIC 23 können unsichere steuerliche Behandlungen gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zusammengefasst zu berücksichtigen sein. Hierbei ist diejenige Methode zu wählen, die sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet. Bei der Beurteilung ist davon auszugehen, dass eine Steuerbehörde sämtliche Beträge prüfen wird, zu deren Prüfung sie befugt ist und dass sie für deren Prüfung über sämtliche einschlägigen Informationen verfügt. Wenn es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptiert, so ist zur Berücksichtigung der Auswirkung der Unsicherheit in Abhängigkeit davon, welche Methode sich besser für die Vorhersage der Auflösung der

Unsicherheit eignet, entweder der wahrscheinlichste Betrag oder der Erwartungswert auf jede unsichere steuerliche Behandlung anzuwenden.

Die Gesellschaften des Konzerns sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation von steuerlichen Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Normen kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen wie zum Beispiel aufgrund geänderter Rechtsprechungen fließen in die Bilanzierung der ungewissen Ertragsteueransprüche und -schulden im entsprechenden Wirtschaftsjahr ein.

4.16 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, zu dem am Bewertungsstichtag in einem geordneten Geschäftsvorfall im Hauptmarkt oder, wenn keiner vorhanden ist, im vorteilhaftesten Markt, zu dem der Konzern zu diesem Zeitpunkt Zugang hat, ein Vermögenswert verkauft oder eine Schuld übertragen werden würde. Der beizulegende Zeitwert einer Schuld spiegelt das Risiko der Nichterfüllung wider.

Sofern verfügbar, ermittelt der Konzern den beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstruments auf Basis notierter Preise auf einem aktiven Markt für dieses Instrument. Ein Markt wird dann als aktiv angesehen, wenn Transaktionen für den jeweiligen Vermögenswert oder die jeweilige Verbindlichkeit in ausreichender Frequenz und in ausreichendem Umfang stattfinden, sodass Preisinformationen fortlaufend zur Verfügung stehen.

Sofern keine notierten Preise auf einem aktiven Markt existieren, verwendet der Konzern Bewertungstechniken, die die Verwendung relevanter, beobachtbarer Inputfaktoren maximieren und die Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren minimieren. In die verwendete Bewertungstechnik fließen alle Faktoren ein, die die Marktteilnehmer bei der Preisfindung einer solchen Transaktion berücksichtigen würden.

Der Konzern bewertet die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren anhand einer dreistufigen Hierarchie. Die Hierarchie gibt an, inwieweit die zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendeten Inputfaktoren am Markt beobachtbar sind.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind unangepasste Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, einschließlich Preisnotierungen für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden auf aktiven Märkten, Preisnotierungen für identische oder ähnliche Vermögenswerte oder Schulden auf Märkten, die nicht aktiv sind, sowie andere Inputfaktoren als Preisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld beobachtet werden können.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind Inputfaktoren, die für die Bewertung von Bedeutung sind, auf dem Markt nicht beobachtbar sind und die Einschätzungen des Vorstands über die Annahmen beinhalten, die die Marktteilnehmer bei der Preisfindung für den Vermögenswert oder die Schuld verwenden würden (einschließlich Annahmen über das Risiko).

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Im Zusammenhang mit der Beurteilung der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch das Management kann der Konzern einen unabhängigen externen Bewertungsexperten hinzuziehen, der geeignete Bewertungstechniken anwendet und den beizulegenden Zeitwert von Vermögenswerten und Schulden bestimmt.

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im abgelaufenen Berichtszeitraum fanden keine Umgruppierungen zwischen Stufen der Fair Value-Hierarchie statt.

Die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken abgeschlossen wurden und die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gehören zur Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

4.17 Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung über Geschäftssegmente erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger des Konzerns.

Der Vorstand, der als Hauptentscheidungsträger fungiert, bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und trifft strategische Entscheidungen. Der Vorstand setzt sich aus Christian Bertermann (Gründer und Chief Executive Officer) sowie Markus Boser (Chief Financial Officer)

zusammen.

4.18 Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division:

- des auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallenden Ergebnisses,
- durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr in Umlauf befindlichen Stückaktien, ohne Berücksichtigung der eigenen Anteile.

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Im verwässerten Ergebnis je Aktie erfolgt eine Anpassung der bei der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie verwendeten Werte zur Berücksichtigung:

- des Nachsteuereffekts von Zinsen und sonstigen Finanzierungsaufwendungen, die mit der Verwässerung potenzieller Stückaktien zusammenhängen, und
- des gewichteten Durchschnitts der zusätzlichen Stückaktien, die sich unter der Annahme der Umwandlung aller verwässernd wirkenden potenziellen Stückaktien in Umlauf befunden hätten.

Das verwässernde Instrument wird bei der Anpassung nicht berücksichtigt, soweit dadurch der Verlust je Aktie sinkt bzw. sich das Ergebnis je Aktie erhöht.

5. Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

5.1 Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Händlerplattform (Merchant)	5.037.811	4.463.962
Privatkundengeschäft (Retail)	1.234.099	998.873
Summe Umsatzerlöse	6.271.911	5.462.835

Die Umsatzerlöse der AUTO1 Group haben sich im Wesentlichen aufgrund einer höheren Anzahl an gehandelten Fahrzeugen in beiden Segmenten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 809.076 erhöht.

Die Umsatzerlöse des Retail Segments enthalten Umsatzerlöse aus Zinsen in Höhe von TEUR 21.188 (2023: TEUR 12.889), die aus Ratenkaufforderungen im Privatkundengeschäft resultierten und die zur Erfassung einer signifikanten Finanzierungskomponente nach IFRS 15 führen. Diese Umsatzerlöse aus Zinsen stellen keine Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden dar. In den Merchant-Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse aus Zinsen von TEUR 13.386 (2023: TEUR 371) aus dem Merchant Financing Programm enthalten.

Die AUTO1 Group hat die per 31. Dezember 2023 bilanzierten Vertragsverbindlichkeiten für noch an Kunden zu erfüllende Leistungsverpflichtungen, die Zahlungen geleistet hatten, im Geschäftsjahr 2024 im Wesentlichen erfüllt und in den Umsatzerlösen erfasst.

Die in den Segmentangaben enthaltenen Informationen zu den Umsatzerlösen unter Anhangangabe 11 erfüllen die Vorschriften von IFRS 15.114. Diese Umsatzangaben beruhen auf den Ausweis- und Bewertungskriterien des IFRS 15. Entsprechend werden keine weiteren aufgeschlüsselten Angaben zu den Umsatzerlösen bereitgestellt.

5.2 Materialaufwand

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Kosten der verkauften Fahrzeuge	(5.316.284)	(4.747.929)
Sonstiger Materialaufwand	(230.903)	(187.018)
Summe	(5.547.187)	(4.934.947)

Der Materialaufwand hat sich, verglichen zu dem Anstieg der Konzern-Umsatzerlöse, unterproportional erhöht. Die sonstigen Materialaufwendungen beinhalten unter anderem Kosten für externen Transport (bezogene Leistungen für den Transport zum Kunden), Handling von Dokumenten und sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Fahrzeugkäufen und -verkäufen sowie Aufwendungen für die Aufbereitung von Fahrzeugen.

Der sonstige Materialaufwand enthält die Bestandsveränderungen von Vorräten aus der Aktivierung von internen Aufbereitungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.102 (2023: TEUR

757). Außerdem sind hier Zinsaufwendungen für die Refinanzierung des Ratenkaufprogramms aus der Consumer Loan ABS-Facility und Public ABS-Notes und der zugehörigen Zins-sicherung in Höhe von TEUR 10.912 (2023: TEUR 7.734) sowie Aufwendungen zur Refinanzierung des Merchant Financing Programms durch die Merchant Financing ABS-Facility von TEUR 5.823 (2023: TEUR 161) ausgewiesen.

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Effekte aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.218 (2023: TEUR 5.139) ausgewiesen.

Darüber hinaus bestanden die sonstigen betrieblichen Erträge hauptsächlich aus periodenfremden Erträgen und Währungsumrechnungsgewinnen.

5.4 Personalaufwand

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Löhne und Gehälter	(224.354)	(208.904)
Sozialabgaben	(54.184)	(50.138)
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	(17.843)	(13.067)
Sonstige	(8.379)	(8.941)
Summe	(304.760)	(281.050)

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl an Mitarbeitern zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne TEUR 29.114 (2023: TEUR 26.571).

Die folgende Tabelle stellt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Köpfen in dem Geschäftsjahr dar:

	2024	2023
Mitarbeiter	5.513	5.318
Führungskräfte	36	38
Summe	5.549	5.356

5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Aufwendungen für Marketing	(140.981)	(137.067)
Aufwendungen für interne Logistik	(88.650)	(78.000)
Personalbezogene Aufwendungen	(28.786)	(23.062)
Aufwendungen für IT von Drittanbietern	(12.403)	(12.722)
Gebäudebezogene Aufwendungen	(14.450)	(12.142)
Fahrzeugbezogene Aufwendungen	(13.346)	(11.603)
Rechts-, Beratungs- und Abschlussaufwendungen	(10.393)	(10.526)
Periodenfremde Aufwendungen	(5.766)	(8.929)
Sonstige Aufwendungen	(32.075)	(32.435)
Summe	(346.850)	(326.486)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Aufwendungen für interne Logistik, die aufgrund einer erhöhten Anzahl von transportierten Fahrzeugen gestiegen sind, erhöht. Die Marketingaufwendungen sind durch höhere Marketingaktivitäten für unseren C2B-Ankaufskanal gestiegen. Die Zunahme der personalbezogenen Aufwendungen ist vor allem auf den höheren Einsatz von Freelancern zurückzuführen. Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Währungsumrechnungsverluste, Wertminderungen auf Forderungen, Kosten für Versicherungen sowie Abgaben und Beiträge.

5.6 Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Zinserträge und sonstige Finanzerträge		
Zinserträge	8.968	8.095
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	65
Summe	8.984	8.160
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		
Zinsaufwendungen	(19.375)	(12.774)
Sonstige Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	(5.125)	(5.860)
Summe	(24.500)	(18.634)
Sonstiges Finanzergebnis	(1.422)	(1.488)
Finanzergebnis	(16.938)	(11.962)

Die Zinserträge und sonstige Finanzerträge ergaben sich im Wesentlichen aus der Verzinsung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der liquiden Finanzanlagen. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Bestand an verzinsten Mitteln.

Die Zinsaufwendungen betrafen hauptsächlich die Zinsen aus der Inventory ABS-Facility (TEUR 16.880; 2023: TEUR 9.996) zur Refinanzierung des Vorratsvermögens sowie die Zinsen auf die Leasingverbindlichkeiten (TEUR 2.327; 2023: TEUR 1.797). Die Zinsaufwendungen aus den beiden anderen ABS-Facilities sowie für die Public ABS-Notes werden im Materialaufwand ausgewiesen.

Das sonstige Finanzergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres beinhaltet einen Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von TEUR 1.065 (2023: TEUR 671), die nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen wurden.

5.7 Ertragsteuern

Der erfolgswirksam erfasste Ertragsteueraufwand in der Konzerngesamtergebnisrechnung setzt sich folgendermaßen zusammen:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Steueraufwand aus latenten Steuern (laufendes Jahr)	1.768	(181)
Tatsächlicher Steueraufwand (laufendes Jahr)	(7.034)	(280)
Tatsächlicher Steueraufwand (Änderungen der Schätzungen in Bezug auf Vorjahre)	1.369	1.376
Steueraufwand aus latenten Steuern (für Vorjahre)	(321)	697
Summe	(4.218)	1.612

Der effektive Ertragsteueraufwand kann wie folgt erläutert werden:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Ergebnis vor Steuern	25.112	(118.078)
Ertragsteuersatz (der Muttergesellschaft)	30,175%	30,175%
Ertragsteuer zum Ertragsteuersatz	(7.578)	35.630
Zunahme / (Abnahme) des Ertragsteueraufwands aufgrund folgender Faktoren:		
Auswirkungen von Abweichungen zwischen den inländischen und ausländischen Steuersätzen	7.339	(3.416)
Auswirkung von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen / steuerfreiem Einkommen	3.968	(1.598)
Auswirkung des Nichtansatzes von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge	(7.231)	(33.310)
Auswirkung des Nichtansatzes von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen	-	(166)
Steuern für frühere Jahre	(1.048)	4.588
Sonstige Differenzen	332	(116)
Gesamte Ertragsteuererträge (+) / -aufwendungen (-)	(4.218)	1.612
Effektiver Steuersatz	16,797%	1,365%

Der zur Ermittlung des erwarteten Steuerertrages angewandte Steuersatz entspricht dem Steuersatz der AUTO1 Group SE, Berlin, Deutschland, und setzt sich aus dem Steuersatz für die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag von 15,825 % und dem Gewerbesteuersatz von 14,350 % zusammen. Anhangangabe 6.4 enthält weitere Ausführungen in Bezug auf latente Steuern.

Globale Mindestbesteuerung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ergeben sich aus der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung keine steuerlichen Auswirkungen für die AUTO1 Group.

Die AUTO1 Group wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

Die AUTO1 Group geht davon aus, dass sie in den maximal nächsten zwei künftigen Perioden die Safe Harbour-Regelungen anwenden wird und die ertragsteuerlichen Auswirkungen durch die Einführung der globalen Mindestbesteuerung als nicht wesentlich erachtet.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

6.1. Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2024	12.960	2.743	2.545	18.248
Zugänge	152	-	4.218	4.370
Umbuchung	-	1.622	(1.622)	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2024	13.112	4.365	5.141	22.618
Kumulierte Abschreibung zum 1. Januar 2024	1.553	57	-	1.610
Zugänge	829	552	-	1.381
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1)	-	-	(1)
Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2024	2.381	609	-	2.990
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2024	10.731	3.756	5.141	19.628

TEUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2023	12.924	149	-	13.073
Zugänge	38	2.594	2.545	5.177
Abgänge	2	-	-	2
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2023	12.960	2.743	2.545	18.248
Kumulierte Abschreibung zum 1. Januar 2023	709	2	-	711
Zugänge	844	55	-	899
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2023	1.553	57	-	1.610
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2023	11.407	2.686	2.545	16.638

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns betreffen im Wesentlichen eine erworbene Marke. Daneben wurden selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

6.2 Sachanlagen

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Sachanlagen	Nutzungs- rechte	Summe
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2024	7.746	70.421	160.358	238.525
Zugänge	2.596	13.270	55.749	71.615
Abgänge	204	3.775	19.640	23.619
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	21	(79)	(47)
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2024	10.149	79.937	196.388	286.474
Kumulierte Abschreibung zum 1. Januar 2024	1.547	22.607	95.372	119.526
Zugänge	1.119	8.164	34.260	43.543
Abgänge	49	730	19.546	20.325
Währungsumrechnungsdifferenzen	3	17	(91)	(71)
Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2024	2.620	30.058	109.995	142.673
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2024	7.529	49.879	86.393	143.801

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Sonstige Sachanlagen	Nutzungs- rechte	Summe
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2023	5.897	63.059	144.955	213.911
Zugänge	2.199	15.817	28.965	46.981
Abgänge	387	8.455	13.963	22.805
Währungsumrechnungsdifferenzen	37	-	401	438
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2023	7.746	70.421	160.358	238.525
Kumulierte Abschreibung zum 1. Januar 2023	719	17.385	72.317	90.421
Zugänge	812	6.780	34.439	42.031
Abgänge	19	1.558	11.611	13.188
Währungsumrechnungsdifferenzen	35	-	227	262
Kumulierte Abschreibung zum 31. Dezember 2023	1.547	22.607	95.372	119.526
Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2023	6.199	47.814	64.986	118.999

Die größte Gruppe der Sachanlagen von AUTO1 umfasst geleaste Immobilien, welche unsere Ankauffilialen und Autohero-Produktionscenter betreffen. Diese werden als Nutzungsrechte ausgewiesen. Anhangangabe 6.3 enthält weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen. Des Weiteren enthalten die Sachanlagen im Wesentlichen die Autohero-Lieferwagenflotte und die Betriebs- und Geschäftsausstattung in den Autohero-Produktionscentern.

6.3 Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse des Konzerns betreffen im Wesentlichen Immobilien, wobei diese in die für den Fahrzeugankauf genutzte Filialen und die Produktionscenter, in welchen die Gebrauchtwagen für Autohero aufbereitet werden, unterteilt werden. Die Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrechte („Right-of-Use Assets“) erfasst, die in der Konzernbilanz unter den Sachanlagen (siehe Anhangangabe 6.2) und den entsprechenden Leasingverbindlichkeiten (siehe Anhangangabe 6.15) ausgewiesen werden.

In Bezug auf die Leasingverhältnisse wurden folgende Beträge erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Sachanlagen	(34.260)	(34.439)
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	(2.327)	(1.797)
Summe	(36.587)	(36.236)

Der Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte an Sachanlagen wird durch die Laufzeit des Leasingverhältnisses bestimmt.

Nachfolgend wird die Restlaufzeitenanalyse der nicht abgezinsten vertraglichen Cashflows der Leasingverbindlichkeiten dargestellt:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Restlaufzeitenanalyse – Vertragliche nicht abgezinst Cashflows		
< 1 Jahr	35.232	27.734
1 - 5 Jahre	52.467	41.527
> 5 Jahre	9.139	4.299
Summe nicht abgezinst Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	96.838	73.560
Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zum 31.12.	90.682	69.844

Die Leasingzahlungen werden in der Kapitalflussrechnung mit ihrem Tilgungsanteil im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

6.4 Latente Steuern

Latente Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge, Zinsvorträge, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur in dem Umfang erfasst, in dem die Realisierung der Steuerentlastung durch zukünftige steuerpflichtige Gewinne wahrscheinlich ist.

Die Veränderungen der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ergeben sich aus den unten dargestellten Auswirkungen. Die Änderungen der latenten Steuern, die sich aus der Umkehrung von temporären Differenzen ergeben, wurden erfolgswirksam in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Es wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 0 (2023: TEUR 143), welcher auf temporären Differenzen von in Sicherungsbeziehungen einbezogenen derivativen Finanzinstrumenten beruht, als latente Steuer im sonstigen Ergebnis berücksichtigt und direkt im Eigenkapital erfasst.

Die nachfolgende Tabelle weist die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten aus:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Latente Steueransprüche	736	932
Latente Steuerverbindlichkeiten	-	(143)
Ausgewiesene latente Steuern (netto)	736	789

Die latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten werden nach Berücksichtigung von Saldierungen dargestellt.

Die latenten Steuern entsprechend der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit temporären Differenzen stellen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

TEUR	31. Dez. 2024	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagen	-	-
Vorräte	1.113	-
Sonstige Forderungen	-	(2.222)
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	-	(2.042)
Rückstellungen (kurzfristig)	3.117	-
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	770	-
Summe temporäre Differenzen	5.000	(4.264)
Verlustvorträge	-	-
Summe	5.000	(4.264)
Saldierung von Posten	(4.264)	4.264
Summe nach Saldierung	736	-

Die latenten Steuern nach Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit temporären Differenzen stellen sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

TEUR	31. Dez. 2023	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuerschulden
Sachanlagen	-	-
Vorräte	307	-
Sonstige Forderungen	-	(5.837)
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	299	-
Rückstellungen (kurzfristig)	431	-
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	5.589	-
Summe temporäre Differenzen	6.626	(5.837)
Verlustvorträge	-	-
Summe	6.626	(5.837)
Saldierung von Posten	(5.694)	5.694
Summe nach Saldierung	932	(143)

Latente Steueransprüche wurden in Bezug auf die folgenden temporären Differenzen (Bruttobetrag) gemäß IAS 12 nicht erfasst, da ein zukünftiger steuerpflichtiger Gewinn, den der Konzern nutzen kann, derzeit noch nicht hinreichend konkretisiert ist.

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Sonstige Verbindlichkeiten	-	1.039
Summe	-	1.039

Darüber hinaus wurden latente Steueransprüche in Bezug auf die folgenden steuerlichen Verlust- und Zinsvorträge, die nicht verfallen (unbegrenzte vortragsfähige Verlust- und Zinsvorträge), nicht erfasst:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Steuerliche Verlustvorträge (KöSt)	873.873	971.258
Steuerliche Verlustvorträge (GewSt)	816.062	828.466
Zinsvortrag	87.986	87.986

Zum 31. Dezember 2024 wurden keine latenten Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen erfasst, da der Konzern den Zeitpunkt der Umkehrung der damit verbundenen zu versteuernden temporären Differenzen kontrolliert. Eine Umkehrung der zu versteuernden temporären Differenzen in der vorhersehbaren Zukunft ist seitens des Managements nicht geplant. Zum 31. Dezember 2024 bestehen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 1.923 (2023: TEUR 1.241).

6.5 Vorräte

Der Buchwert der Vorräte umfasst den Fahrzeugbestand in Höhe von TEUR 696.731 zum 31. Dezember 2024 (31. Dezember 2023: TEUR 544.380). Hinsichtlich Aufteilung der Vorräte nach den Segmenten Merchant und Retail siehe Anhangangabe 11. Das Vorratsvermögen hat sich insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl an im Bestand gehaltenen Fahrzeuge im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Wesentliche Teile des Fahrzeugbestands werden als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten ver-

pfändet (siehe Anhangangabe 6.13). Im Geschäftsjahr 2024 beliefen sich die im Materialaufwand erfassten Anschaffungskosten der Fahrzeuge auf TEUR 5.304.491 (2023: TEUR 4.753.500). Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurden die Vorräte um TEUR 33.351 (31. Dezember 2023: TEUR 21.557) aufgrund der routinemäßigen Abwertung auf den Nettoveräußerungswert reduziert.

Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen sind im Materialaufwand ausgewiesen.

6.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Ratenkäufen	292.442	233.643
Summe	292.442	233.643
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.385	71.602
Forderungen aus Merchant Financing	214.382	36.522
Forderungen aus Ratenkäufen (kurzfristig)	72.829	35.500
Sonstige Forderungen	1.369	1.898
Summe	363.965	145.522

Der Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf das von AUTO1 im Oktober 2023 gestartete Merchant Financing Programm zurückzuführen. Die Forderungen aus Ratenkäufen (kurz- und langfristig) gegenüber Retail-Kunden betragen zum Ende der Berichtsperiode insgesamt TEUR 365.271 (2023: TEUR 269.143). Die Ratenkaufforderungen aus Deutschland und Österreich dienen teilweise als Sicherheiten gegenüber den Gläubigern aus der Consumer Loan ABS-Facility. Daneben dient ein anderer Teil der Ratenkaufforderungen, der im Jahr 2024 öffentlich verbrieft wurde, als Sicherheit für die Public ABS-Notes. Die Forderungen aus dem Händlerfinanzierungsprogramm stellen Sicherheiten im Rahmen der Merchant Financing ABS-Facility dar.

Zum Bilanzstichtag betragen die Wertberichtigungen auf die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 20.386 (2023: TEUR 12.632). Der im abgelaufenen Geschäftsjahr erfasste Nettoaufwand betrifft mit TEUR 4.407 (2023: TEUR 2.808) Wertminderungen auf das Ratenkaufportfolio und mit TEUR 2.107 (2023: TEUR 61) Wertminderungen auf das Merchant Financing Portfolio.

6.7 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		
Kauttionen	6.384	6.119
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	4.716
Summe	6.384	10.835
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Kauttionen	2.414	3.466
Summe	2.414	3.466

Die Kauttionen betreffen in erster Linie Sicherheitsleistungen für Mietverträge. Bei den derivativen finanziellen Vermögenswerten im Vorjahr handelte es sich um abgeschlossene Zinsicherungsinstrumente zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken aus der Consumer Loan ABS-Facility, welche zum 31. Dezember 2024 einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden.

6.8 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 45.065 (2023: TEUR 58.897), aktive Rechnungsabgrenzungsposten für Versicherungen und Werbekampagnen sowie Vermögenswerte aus der Bilanzierung von Rückgaberechten von Autoheroku-Kunden.

6.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten Barguthaben in Höhe von TEUR 241.586 (2023: TEUR 456.391), die als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten verpfändet sind (siehe Anhangangabe 6.13) und dienen im Wesentlichen der Vorfinanzierung für den zu-

künftigen Erwerb von Fahrzeugen sowie dem weiteren Ausbau des Ratenkaufprogramms und des Merchant Financing Programms.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen keine Zahlungsmitteläquivalente (2023: TEUR 32.600) aus Termingeldern mit Laufzeiten kürzer als drei Monate.

6.10 Eigenkapital

Die Stammaktien der AUTO1 Group SE sind Stückaktien ohne Nennbetrag, welche voll eingezahlt sind. Alle Stammaktien sind in Bezug auf das Restvermögen der Gesellschaft gleichrangig. Die Inhaber dieser Aktien haben Anspruch auf die von Zeit zu Zeit erklärten Dividenden und sind bei Hauptversammlungen des Unternehmens zu einer Stimme pro Aktie berechtigt.

Die Hauptversammlung vom 14. Januar 2021 hatte die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Danach war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13. Januar 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu EUR 86.559.075 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden konnte (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Am 4. Februar 2021 schloss die AUTO1 Group SE den Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich ab. Seit diesem Zeitpunkt werden die Aktien (ISIN: DE000A2LQ884, WKN: A2LQ88) im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Hauptversammlung vom 2. Februar 2021 hatte darüber hinaus die Bedingungen des Genehmigten Kapitals 2021/I geändert. Das Genehmigte Kapital 2021/I wurde dabei auf EUR 103.746.000 erhöht. Dieses durfte bis zum 7. Februar 2026 verwendet werden.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt worden mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2029 (einschließlich) einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 94.582.400 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Die vom 2. Februar 2021 bestehende Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals (Genehmigtes Kapital 2021/I) um bis EUR 103.746.000 (103.746.000 Stückaktien) war bis zum 7. Februar 2026 befristet und wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2024 aufgehoben. Bis zur Aufhebung belief sich das genehmigte Kapital nach teilweiser Ausnutzung noch auf EUR 94.088.154 (94.088.154 Stückaktien).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Kapitalerhöhungen durchgeführt: Mit Eintragung im Handelsregister am 28. März 2024 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 441.213 auf EUR 216.657.501 vorgenommen. Mit Eintragung im Handelsregister am 5. Juni 2024 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals um EUR 494.246 auf EUR 217.151.747. Mit Eintragung im Handelsregister am 20. August 2024 wurde das Grundkapital um EUR 258.007 auf EUR 217.409.754 erhöht. Die Eintragung im Handelsregister am 13. Dezember 2024 führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals um EUR 434.081 auf EUR 217.843.835. Diese Kapitalerhöhungen standen im Zusammenhang mit der Erfüllung von anteilsbasierten Vergütungen in Aktien und wurden jeweils unter teilweiser Ausschöpfung des Genehmigten Kapitals 2021/I und 2024/I durchgeführt. Das Genehmigte Kapital 2024/I beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2024 nach teilweiser Ausschöpfung EUR 93.890.312.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Grundkapitals und der Kapitalrücklagen:

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage
Stand zum 1. Jan. 2024	216.216	1.718.879
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im März 2024	441	4.557
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im Juni 2024	495	4.737
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im August 2024	258	2.398
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im Dezember 2024	434	4.902
Stand zum 31. Dez. 2024	217.844	1.735.473

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage
Stand zum 1. Jan. 2023	215.696	1.711.745
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im März 2023	202	3.007
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im Mai 2023	90	1.125
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im September 2023	194	2.181
Kapitalerhöhung (VSIP/SCP/VOP) im Dezember 2023	35	339
Sonstige Veränderungen aus Erfüllung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in 2023	-	482
Stand zum 31. Dez. 2023	216.216	1.718.879

* Kapitalrücklage inkl. Discount for lack of marketability (DLOM)-Umgliederung

6.11 Anteilsbasierte Vergütung

1. Incentive-Programm für virtuelle Anteile

Konditionen

Die Gesellschaft hatte ein Incentive-Programm für virtuelle Anteile („Virtual Share Incentive Program“) eingerichtet. Im Rahmen dieses Programms erhielten Mitarbeiter, freie Mitarbeiter oder Berater der AUTO1, die an dem Programm teilnahmen, virtuelle Anteile, die an das Arbeits- oder Dienstverhältnis geknüpft sind. Die virtuellen Anteile werden in vier jährlichen Tranchen übertragen. Die virtuellen Anteile wären im Falle eines der folgenden dargestellten Liquiditätsereignisse in bar abgerechnet worden: (i) bei einem Verkauf von mindestens 50 % aller Anteile an der Gesellschaft, (ii) bei einer Übertragung einzelner Vermögenswerte der Gesellschaft (Asset Deal) oder (iii) bei der Liquidation der Gesellschaft. Der Barbetrag als Ausgangsgröße der Berechnung entsprach dem Differenzbetrag des Wertes der Stammanteile der Gesellschaft über den festgelegten Ausübungspreis bei Eintritt eines solchen Liquiditätsereignisses.

Durch die Vereinbarung von Nebenabreden im Jahr 2019 wurde die Definition eines Liquiditätsereignisses auf einen Börsengang der Aktien der AUTO1 Group SE an einer international anerkannten Börse erweitert. Im Falle eines Börsengangs ist die AUTO1 Group SE berechtigt, etwaige Zahlungsansprüche - ganz oder teilweise - in Aktien der AUTO1 Group SE zu begleichen. Entscheidet sich die AUTO1 Group SE für

den Ausgleich in Aktien, erhält der Berechtigte eine Anzahl von Aktien der AUTO1 Group SE, die dem jeweiligen Anteil des Netto-Barzahlungsanspruchs entspricht, wobei der Wert einer Stammaktie der AUTO1 Group SE der Angebotspreis zum Zeitpunkt des Börsengangs zugrunde gelegt wird. Die Unverfallbarkeit der gewährten virtuellen Aktien bleibt nach dem Börsengang gemäß dem festgelegten Unverfallbarkeitsplan unverändert.

Mit der Etablierung aller vorbereitenden Maßnahmen, die zu einem erfolgreichen Börsengang der Aktien der AUTO1 Group SE führen sollten, wurde im September 2020 ein Szenariowechsel von einem wahrscheinlichen Exit durch Verkauf (s. o.) zum IPO vollzogen. Der Börsengang war ab diesen Zeitpunkt das wahrscheinlichste Szenario. Dies hatte Auswirkungen auf die bilanzielle Beurteilung der aktienbasierten Vergütungsvereinbarungen. Infolgedessen führte der Szenariowechsel im Jahr 2020 vor dem Hintergrund der vertraglichen Änderung im Jahr 2019 zu einer Umgliederung des Plans mit Barausgleich („cash-settled“) in einen Plan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente („equity-settled“) im September 2020, sodass ein Aufwand für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfasst wurde. Folglich kam es zu einer Ausbuchung der Verpflichtung für den Barausgleich, da diese Erfüllungsoption nun als unwahrscheinlich angesehen wurde.

Der Aufwand für den verbleibenden Erdienungszeitraum wird auf Basis des beizulegenden Zeitwerts der virtuellen Anteile, bewertet zum ursprünglichen Gewährungszeitpunkt, ermittelt.

Die sonstigen Rücklagen im Eigenkapital in Bezug auf alle anteilsbasierten Vergütungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR

Anteilsbasierte Vergütung am 1. Jan. 2024	70.303
+ Erfassung der anteilsbasierten Vergütung („equity-settled“)	17.843
- Umgliederung der anteilsbasierten Vergütung in die Kapitalrücklage	(18.222)
Anteilsbasierte Vergütung am 31. Dez. 2024	69.924

Der Effekt auf den Gewinn oder Verlust kann dem Kapitel 5.4 entnommen werden.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der Aufwand für das Incentive-Programm wird auf Basis der beizulegenden Zeitwerte zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wurde nach einem simulationsbasierten Optionspreismodell ermittelt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine weiteren virtuellen Anteile aus dem Incentive Programm (VSIP) gewährt. Der Durchschnittsaktienkurs am Tag der Ausübung für in der Periode ausgeübte virtuelle Anteile beträgt EUR 0,52.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden virtuellen Anteile haben einen gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreis von EUR 2,80 und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 0 Monaten.

II. Anteile - Vorstandsmitglied**Konditionen**

Im März 2020 wurde einem Vorstandsmitglied eine weitere Beteiligung als zusätzlicher Anreiz im Zusammenhang mit der künftigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Konzern gewährt. Der Anreiz wurde durch die Ausgabe von 33.004 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Aktien der Series 1a mit einem Nennwert von je EUR 1,00 umgesetzt. Im Falle einer Dividenden- oder Exit-Zahlung unterlagen die Aktien der Series 1a nur dann einer Dividenden-/Exit-Zahlung, wenn die vereinbarte negative Liquiditätspräferenz überschritten wurde. Die Anteile hatten einen Erdienungszeitraum von 48 Monaten mit bestimmten Wandlungsrechten in Stammaktien im Falle eines IPOs. Die gewährten Anreize bezogen sich auf einen Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten. Folglich wurden die Anreize als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Die Erfassung des Aufwands erfolgte auf Basis des jeweiligen Erdienungszeitraums und wurde im Eigenkapital erfasst.

Die Series 1a Shares wurden im Verlauf des Börsengangs unter Berücksichtigung der bestehenden negativen Liquiditätspräferenzen für diese Aktien in Stammaktien gewandelt. Alle sonstigen Bedingungen blieben unverändert.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Anteile wurde nach einem simulationsbasierten Optionspreismodell ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von EUR 20,22 (Ausgangsbasis des simulationsbasierten Optionswertkalküls), eine erwartete Volatilität von 19 %, eine negative Liquiditätspräferenz von EUR 11,74 je Anteil, ein risikoloser Zinssatz von 0 % und eine Dividendenrendite von 0 %. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität von Peergroup Unternehmen abgeleitet. Die Bewertung ergab einen beizulegenden Zeit-

wert nach IFRS 2 von EUR 8,08 pro Anteil.

Zum 31. Dezember 2024 sind keine ausstehenden Anteile mehr vorhanden, da der Erdienungszeitraum im Geschäftsjahr 2024 endete.

III. Long-Term Incentive Plan 2020 - Vorstandsmitglied

Konditionen

Im Dezember 2020 wurden einem Vorstandsmitglied Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft unter einem neuen langfristigen Vergütungsprogramm (Long-Term Incentive Plan 2020) als Anreiz im Zusammenhang mit der künftigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Konzern gewährt. Es wurde ein bedingtes Kapital zur Bedienung der Aktienoptionen geschaffen. Der Anreiz wurde durch die Gewährung von 7.500.000 Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf bis zu 6.624.900 Stammaktien umgesetzt. Das Vesting erfolgt in 20 gleichen Tranchen zum Ende eines jeden Kalenderquartals. Die Aktienoptionen wurden im Falle eines erfolgreichen IPOs in Aktien gewandelt. Die Ausübung der Aktienoptionen hängt neben dem Vesting von einer Wartezeit sowie festgelegten Performance Bedingungen ab. Die gewährten Anreize beziehen sich auf einen Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten. Folglich werden die Anreize als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Die Erfassung des Aufwands erfolgt auf Basis des jeweiligen Erdienungszeitraums und wird im Eigenkapital erfasst. In Folge des Börsengangs blieben alle Bedingungen unverändert.

Im Jahr 2023 wurde das Programm hinsichtlich des möglichen Ausübungszeitraums sowie der Performance Bedingungen leicht modifiziert. Der sich aus der Modifikation ergebende inkrementelle beizulegende Zeitwert in Höhe von TEUR 470 wird über die verbleibende Anwartschaftsdauer verteilt.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Bezugsrechte wurde nach einem simulationsbasierten Optionspreismodell ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von EUR 15,30 (voll verwässerter Aktienkurs als Ausgangsbasis des simulationsbasierten Optionswertkalküls), eine erwartete Volatilität von 25 %, ein fester Ausübungspreis von EUR 15,76, eine verbleibende Wartezeit bis zum 31. Dezember 2024 (betreffend 6.000.000 Aktienoptionen) bzw. 31. Dezember 2025 (betreffend 1.500.000 Aktienoptionen), ein jeweils anschließendes Ausübungszeitfenster bis zum 31. Dezember 2027 und ein risikoloser Zinssatz von 0 %. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität von Peergroup-Unternehmen abgeleitet. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von EUR 0,66 je Bezugsrecht.

Der inkrementelle beizulegende Zeitwert der Bezugsrechte zum Zeitpunkt der Modifikation im Geschäftsjahr 2023 wurde ebenfalls nach einem simulationsbasierten Optionspreismodell ermittelt. Folgende wesentliche Parameter wurden zugrunde gelegt: ein Unternehmenswert von EUR 1.673 Mio., eine erwartete Volatilität von 27 %, ein fester Ausübungspreis von EUR 15,76, eine verbleibende Wartezeit bis zum 24. August 2027, ein jeweils anschließendes Ausübungszeitfenster bis zum 31. Dezember 2030 und ein risikoloser Zinssatz von 2,5 %. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität von Peergroup-Unternehmen abgeleitet.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Bezugsrechte auf Aktien haben einen Ausübungspreis von EUR 15,76 und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 31 Monaten.

Überleitung ausstehender Bezugsrechte

	2024	
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	7.500.000	15,76
Im Zeitraum verfallen	-	-
Im Zeitraum gewährt	-	-
Im Zeitraum ausgeübt	-	-
Ausstehend am 31. Dezember	7.500.000	15,76
Ausübbar am 31. Dezember	-	-

	2023	
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	7.500.000	15,76
Im Zeitraum verfallen	-	-
Im Zeitraum gewährt	-	-
Im Zeitraum ausgeübt	-	-
Ausstehend am 31. Dezember	7.500.000	15,76
Ausübbar am 31. Dezember	-	-

IV. AUTO1 Share Compensation Program 2021

Konditionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein weiteres Programm zur anteilsbasierten Vergütung eingeführt, das Mitarbeitern virtuelle Anteile als Anreiz im Zusammenhang mit der künftigen Tätigkeit im Konzern gewährt (AUTO1 Share Compensation Program 2021). Die virtuellen Anteile werden den Begünstigten unentgeltlich gewährt. Die Anzahl der gewährten virtuellen Anteile ergibt sich aus einem Zuteilungsbetrag in EUR, der für jeden einzelnen Begünstigten festgelegt wird. Der Zuteilungsbetrag wird in virtuelle Anteile umgerechnet, indem der Betrag durch den durchschnittlichen Börsenkurs der Aktien der AUTO1 Group SE während eines im Zuteilungsschreiben angegebenen Referenzzeitraums dividiert wird. Das Vesting erfolgt in der Regel nach dem Ablauf von 18 Monaten. Der Ausgleich kann innerhalb bestimmter Ausübungszeiträume zweimal pro Jahr vom Begünstigten beantragt werden. Das Programm räumt der AUTO1 Group SE ein Wahlrecht hinsichtlich des Ausgleichs der virtuellen Anteile ein (Barausgleich oder Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten). Da kein Kriterium des IFRS 2.41 erfüllt ist, wurde das Programm als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Die Erfassung des Aufwands erfolgt auf Basis des jeweiligen Erdienungszeitraums und wird im Eigenkapital erfasst.

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Bezugsrechte wird wie folgt bestimmt. Die Anzahl der gewährten virtuellen Anteile ergibt sich aus einem Zuteilungsbetrag in EUR, der für jeden einzelnen Teilnehmer festgelegt und später in virtuelle Anteile, durch Division des Betrags durch den durchschnittlichen Börsenkurs der realen Aktien der AUTO1

Group SE während eines im Zuteilungsangebot festgelegten Referenzzeitraums, umgerechnet wird. Eine Optionspreisbewertung unter Berücksichtigung üblicher Inputparameter wie u.a. einer Volatilität ist insofern nicht erforderlich.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden virtuellen Anteile haben eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 6 Monaten.

V. Virtual Option Program

Konditionen

Im Rahmen des Virtual Option Programms erhalten Mitarbeiter und Freiberufler einen Teil ihrer Vergütung in Form von virtuellen Optionen. Jede virtuelle Option gewährt dem Teilnehmer ein Optionsrecht gegenüber der Gesellschaft, das durch Übertragung von Aktien der AUTO1 Group erfüllt wird. Alternativ kann der Ausgleich nach dem Ermessen der Gesellschaft auch durch eine Barzahlung erfolgen. Die virtuellen Optionen werden in drei Tranchen mit drei verschiedenen Unverfallbarkeitsfristen gewährt, die für jeden Teilnehmer individuell festgelegt werden. Der Teilnehmer kann die Optionsrechte aus den ihm zugeteilten virtuellen Optionen frühestens nach Ablauf der jeweiligen Unverfallbarkeitsfrist für die jeweilige Tranche ausüben. Die virtuellen Optionen können innerhalb bestimmter Ausübungszeiträume mindestens zweimal im Jahr ausgeübt werden. Die Optionsrechte haben eine Laufzeit von fünf Jahren, beginnend mit dem Ablauf der jeweiligen Unverfallbarkeitsfrist.

Da kein Kriterium des IFRS 2.41 erfüllt ist, wurde das Programm als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Die Erfassung des Aufwands erfolgt auf Basis des jeweiligen Erdienungszeitraums und wird im Eigenkapital erfasst.

Bemessung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Bezugsrechte wird wie folgt bestimmt. Der Teilnehmer erhält virtuelle Anteile abhängig von der im Zuteilungsangebot festgelegten Anzahl. Der Ausübungspreis der virtuellen Anteile ist annähernd Null, weshalb der Wert einer Option dem durchschnittlichen Börsenkurs der realen Aktien der AUTO1 Group SE während eines im Zuteilungsangebot festgelegten Referenzzeitraums entspricht. Eine Optionspreisbewertung unter Berücksichtigung üblicher Inputparameter wie u.a. einer Volatilität ist insofern nicht erforderlich. In Einzelfällen hing die Anzahl der im Geschäftsjahr 2024 gewährten virtuellen Optionen von Nicht-Marktbedingungen ab, die die Anzahl der erdienten Optionen beeinflussten.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden virtuellen Anteile haben eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 21 Monaten.

Überleitung ausstehender virtueller Optionen

	2024	
	Anzahl der virtuellen Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	1.384.520	-
Im Zeitraum verfallen	13.304	-
Im Zeitraum gewährt	2.505.909	-
Im Zeitraum ausgeübt	664.004	-
Ausstehend am 31. Dezember	3.213.121	-
Ausübbar am 31. Dezember	302.844	-

*VI. Long-Term Incentive Plan 2023 – Vorstandsmitglied**Konditionen*

Im November 2023 wurden einem Vorstandsmitglied virtuelle Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft unter einem neuen langfristigen Vergütungsprogramm (Long-Term Incentive Plan 2023) als Anreiz im Zusammenhang mit der künftigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied im Konzern gewährt. Der Anreiz wurde durch die Gewährung von insgesamt 772.835 virtuellen Aktienoptionen, aufgeteilt auf drei Tranchen, mit Bezugsrechten auf Stammaktien umgesetzt. Das Vesting erfolgt quartalsweise bis zum 31. Dezember 2025. Die Ausübung der virtuellen Aktienoptionen hängt neben dem Vesting von festgelegten Performance Bedingungen ab. Die gewährten Anreize beziehen sich auf einen Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten. Folglich werden die Anreize als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente klassifiziert. Die Erfassung des Aufwands erfolgt auf Basis des jeweiligen Erdienungszeitraums und wird im Eigenkapital erfasst.

Bemessung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der Bezugsrechte wurde nach einem simulationsbasierten Optionspreismodell ermittelt. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wurden folgende wesentliche Parameter zugrunde gelegt: ein Aktienkurs von EUR 6,14 (voll verwässerter Aktienkurs als Ausgangsbasis des simulationsbasierten Optionswertkalküls), eine erwartete Volatilität von 27 %, ein Ausübungspreis von EUR 0,01 für zwei Tranchen und EUR 15,00 für die dritte Tranche sowie ein risikoloser Zinssatz von

2,42 %. Die erwartete Volatilität wurde von der historischen Volatilität von Peergroup-Unternehmen abgeleitet. Die Bewertung ergab einen gewichteten durchschnittlichen beizulegenden Zeitwert von EUR 4,09 je virtuellem Bezugsrecht.

Die zum 31. Dezember 2024 ausstehenden Bezugsrechte auf Aktien haben einen gewichteten Ausübungspreis von EUR 5,14 und eine gewichtete durchschnittliche Restvertragsdauer von 20 Monaten.

Überleitung ausstehender Bezugsrechte

	2024	
	Anzahl der virtuellen Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Ausstehend am 1. Januar	772.835	5,14
Im Zeitraum verfallen	-	-
Im Zeitraum gewährt	-	-
Im Zeitraum ausgeübt	-	-
Ausstehend am 31. Dezember	772.835	5,14
Ausübbar am 31. Dezember	88.408	-

6.12 Rückstellungen

TEUR	1. Jan. 2024	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugänge	Umbuchungen	31. Dez. 2024
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	4.817	18	769	265	-	4.295
Rückstellungen für Fahrzeuge	15.926	15.898	-	17.262	-	17.290
Sonstige Rückstellungen	580	359	-	-	-	221
Summe	21.323	16.275	769	17.527	-	21.806

Die Rückstellungen für Fahrzeuge wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit Gewährleistungen gebildet.

6.13 Finanzierungsverbindlichkeiten

Im Dezember 2020 wurde das strukturierte Unternehmen AUTO1 Funding B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, gegründet, das von der AUTO1 Group SE beherrscht und voll konsolidiert wird. Die AUTO1 Funding B.V. gab im Januar 2021 im Rahmen einer Verbriefung („Inventory ABS-Facility“; sog. „Non-Recourse-Finanzierung“) Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen aus, um den wachsenden Fahrzeughandel des Konzerns zu finanzieren. Die Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen werden u. a. durch einen wesentlichen Teil des Vorratsvermögens besichert.

Im Februar 2022 wurde das strukturierte Unternehmen Autohero Funding 1 B.V. mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, gegründet, das von der AUTO1 Group SE beherrscht und voll konsolidiert wird. Die Autohero Funding 1 B.V. gab im April 2022 im Rahmen einer Verbriefung („Consumer Loan ABS-Facility“; sog. „Non-Recourse-Finanzierung“) Schuldinstrumente aus, um das wachsende Ratenkaufprogramm von Autohero zu finanzieren. Die Schuldinstrumente werden u. a. durch einen wesentlichen Teil, der nicht öffentlich verbrieften Ratenkaufforderungen besichert.

Darüber hinaus wurde im Oktober 2023 das strukturierte Unternehmen AUTO1 Car Funding S. à r. l. mit Sitz in Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, gegründet, das von der AUTO1 Group SE beherrscht und voll konsolidiert wird. Die AUTO1 Car Funding S. à r. l. gab im Dezember 2023 im Rahmen einer Verbriefung („Merchant Financing ABS-Facility“; sog. „Non-Recourse-Finanzierung“) Schuldinstrumente aus, um das Händlerfinanzierungsprogramm von AUTO1 zu refinanzieren. Die Schuldinstrumente werden u. a. durch einen wesentlichen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den Händlern besichert.

Ein Teil des Ratenkaufportfolios wurde im Juli 2024 zu besseren Bedingungen refinanziert. Dabei wurde ein geschlossenes Teilportfolio aus der Consumer Loan ABS-Facility herausgenommen. Zur Refinanzierung dieses Teilportfolios hat die AUTO1 Car Funding S. à r. l. (Compartment FinanceHero 2024-1) in der Folge öffentlich gelistete Schuldverschreibungen („Public ABS-Notes“) mit einem Nominalvolumen von EUR 212,1 Mio. emittiert. Die Public ABS-Notes werden monatlich aus den Zahlungseingängen auf die Ratenkaufforderungen getilgt.

Diese „non-recourse“ Schuldinstrumente werden in der Bilanz wie folgt erfasst:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Finanzierungsverbindlichkeiten (langfristige)		
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	727.972	741.422
Public ABS-Notes	139.279	-
Summe	867.251	741.422
Finanzierungsverbindlichkeiten (kurzfristige)		
Public ABS-Notes	40.341	-
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	174.448	-
Aufgelaufene Zinsen und Gebühren	831	681
Summe	215.620	681

Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten betreffen die zum Stichtag in Anspruch genommenen Darlehen aus den oben genannten drei Verbriefungsprogrammen.

Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus den ABS-Facilities und Public ABS-Notes werden aufgrund ihres langfristigen Charakters grundsätzlich unter den langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden jedoch als kurzfristig klassifiziert, wenn AUTO1 am Abschlussstichtag nicht das Recht hat, die Rückzahlung über einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten hinauszuschieben. Die Verbindlichkeiten aus der Merchant Financing ABS-Facility werden als kurzfristig ausgewiesen, da die revolvingierende Periode der Fazilität Ende November 2025 endet und anschließend die Rückzahlungsphase beginnt. AUTO1 plant jedoch, die Kreditlinie im Geschäftsjahr 2025 zu verlängern. Für die Public ABS-Notes wird der Teil der Verbindlichkeit als kurzfristig ausgewiesen, für den im Jahr 2025 eine Rückzahlung erwartet wird. Grundlage hierfür ist das Rückzahlungsprofil der verbrieften Ratenkaufforderungen.

Im Folgenden werden die Nominalbeträge der Inanspruchnahme der drei von externen Kreditgebern bereitgestellten Fazilitäten sowie der Public ABS-Notes zum Bilanzstichtag dargestellt:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Inanspruchnahme ABS-Facilities und Public ABS-Notes		
Inventory ABS-Facility	600.000	475.000
Public ABS-Notes	179.620	-
Consumer Loan ABS-Facility	130.401	230.523
Merchant Financing ABS-Facility	174.448	38.605
Summe	1.084.469	744.128

Die Differenz aus der Summe der Inanspruchnahmen der ABS-Facilities sowie ABS-Notes und dem Buchwert der ausgewiesenen Finanzierungsverbindlichkeiten ergibt sich aus der Berücksichtigung von Transaktionskosten, die über die entsprechende Vertragslaufzeit nach der Effektivzinsmethode bilanziert werden.

6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht abgesichert.

Die Buchwerte werden aufgrund ihrer Kurzfristigkeit als gleichwertig mit deren beizulegenden Zeitwerten betrachtet. Die Zahlung erfolgt in der Regel innerhalb von 30 Tagen, hängt jedoch von den individuellen Zahlungsbedingungen ab.

6.15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	58.149	43.488
Sonstige	1.737	1.588
Summe	59.886	45.076
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	32.533	26.356
Sonstige	-	8.449
Summe	32.533	34.805

Die Anhangangabe 6.3 enthält weitere Angaben zu den Leasingverhältnissen.

6.16 Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		
Vertragsverbindlichkeiten	3.025	-
Personalbezogene Verbindlichkeiten	-	2.056
Summe	3.025	2.056
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Vertragsverbindlichkeiten	90.858	89.796
Personalbezogene Verbindlichkeiten	28.718	21.090
Sonstige	20.462	8.073
Summe	140.038	118.959

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus Vertragsverbindlichkeiten und personalbezogenen Verbindlichkeiten.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Händlergeschäft. Es wird eine Vertragsverbindlichkeit korrespondierend zur Forderung erfasst, wenn eine Zahlung von einem Händler fällig ist. Die Umsatzerlöse in Bezug auf ausstehende Vertragsverbindlichkeiten werden mit Zahlung erfasst.

Die personalbezogenen Verbindlichkeiten umfassen überwiegend Urlaubsansprüche, Lohnsteuerverbindlichkeiten und Sozialversicherungsabgaben.

7. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Cashflows aus Finanzierungstätigkeit werden mit der Bilanz wie folgt abgestimmt:

TEUR	31. Dez. 2024	Mittelabflüsse	Mittelzuflüsse	Aufgelaufener Zinsaufwand (zahlungsunwirksam)	Bezahlte Zinsaufwendungen (Mittelabfluss)	Zugänge/ Abgänge (zahlungsunwirksam)	Wechselkursänderungen	1. Jan. 2024
Finanzierungsverbindlichkeiten	1.082.871	(1.007.603)	1.347.944	150	-	277	-	742.103
Leasingverbindlichkeiten	90.682	(34.828)	-	-	-	55.749	(83)	69.844
Summe	1.173.553	(1.042.431)	1.347.944	150	-	56.026	(83)	811.947

TEUR	31. Dez. 2023	Mittelabflüsse	Mittelzuflüsse	Aufgelaufener Zinsaufwand (zahlungsunwirksam)	Bezahlte Zinsaufwendungen (Mittelabfluss)	Zugänge/ Abgänge (zahlungsunwirksam)	Wechselkursänderungen	1. Jan. 2023
Finanzierungsverbindlichkeiten	742.103	(945.000)	1.058.605	500	-	(695)	-	628.693
Leasingverbindlichkeiten	69.844	(30.988)	-	-	-	26.656	134	74.042
Summe	811.947	(975.988)	1.058.605	500	-	25.961	134	702.735

Die zahlungsunwirksamen Änderungen der Finanzierungsverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Zugänge von Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Änderungen im operativen Cashflow beziehen sich im Wesentlichen auf die ergebniswirksame Wertberichtigung der Vorräte.

8. Erläuterungen zur Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Anzahl der Anteile	2024	2023
Ausgegeben am 1. Januar	216.216.288	215.695.838
Ausgabe während des Jahres	1.627.547	520.450
Ausgegeben am 31. Dezember	217.843.835	216.216.288
Genehmigtes Kapital – Nennwert EUR	93.890.312	95.023.613

Bei den ausgegebenen Anteilen handelt es sich um Stammaktien ohne Nennwert, die ihren Inhabern das Recht auf das Restvermögen der Gesellschaft und auf eine Stimme pro Anteil bei den Hauptversammlungen einräumen. AUTO1 hält zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 697.668 (2023: 803.037) eigene Anteile.

Die Kapitalrücklage umfasst das dem Unternehmen von den Aktionären über das gezeichnete Kapital hinaus als Agio zugeflossene Eigenkapital. Außerdem wird im Rahmen der Erfüllung von Beteiligungsprogrammen in Aktien der das gezeichnete Kapital übersteigende Betrag in der Kapitalrücklage eingestellt.

Für weitere Details und Sachverhalte, die das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage betrafen siehe Anhangangabe 6.10 und 6.11.

Art und Zweck der Sonstigen Rücklagen

Rücklage für Währungsumrechnung

Die Rücklage für Währungsumrechnung umfasst alle Fremdwährungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften ergeben.

Übrige Rücklage

Die übrigen Rücklagen umfassen die im Eigenkapital ausgewiesenen Beteiligungsprogramme, welche seitens des Konzerns noch nicht erfüllt wurden. Bei der Erfüllung der Beteiligungsprogramme in Aktien erfolgt eine Umbuchung der vorher in der übrigen Rücklage erfassten Beträge in Höhe der im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung in das gezeichnete Kapital sowie mit dem Restbetrag in die Kapitalrücklage.

Rücklage für Sicherungsbeziehungen

Die Rücklage für Sicherungsbeziehungen resultiert aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen in der Autohero Funding 1 B.V. und der AUTO1 Car Funding S.à r.l. (siehe Anhangangabe 9 - Absicherung von Zahlungsströmen). In der Rücklage für Sicherungsbeziehungen wird die Rücklage für Kosten der Absicherung einbezogen.

9. Finanzinstrumente

Die folgende Übersicht bildet die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Einordnung in die Bewertungskategorien des IFRS 9 ab. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit ihren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kann insbesondere aufgrund von Veränderungen im Zinsumfeld vom Buchwert abweichen. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“ traten keine Änderungen ein, die eine wesentliche Auswirkung auf die beizulegenden Zeitwerte dieser Instrumente seit ihrer erstmaligen Erfassung gehabt hätten. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie der Forderungen aus Ratenkäufen werden anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei bilden die Zinssätze den maßgeblichen Inputfaktor.

31. Dez. 2024

TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert	Zeitwert	Zeitwert-Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		298.826		
<i>davon Forderungen aus Ratenkäufen</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	292.442	295.747	2
<i>davon sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	6.384	n.v.	n.v.
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	363.965	n.v.	n.v.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.414	n.v.	n.v.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	613.378	n.v.	n.v.
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		927.137		
<i>davon Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	867.251	867.251	2
<i>davon derivative finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	1.713	1.713	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	58.149	n.v.	n.v.
<i>davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	24	n.v.	n.v.
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	248.153		
<i>davon Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	215.620	215.620	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	32.533	n.v.	n.v.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	250.397	n.v.	n.v.

31. Dez. 2023

TEUR	Bewertungskategorie	Buchwert	Zeitwert	Zeitwert-Hierarchie
Finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		244.478		
<i>davon Forderungen aus Ratenkäufen</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	233.643	233.863	2
<i>davon derivative finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	4.717	4.717	2
<i>davon sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	6.119	n.v.	n.v.
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	145.521	n.v.	n.v.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	3.466	n.v.	n.v.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	548.172	n.v.	n.v.
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		786.498		
<i>davon Finanzierungsverbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	741.422	741.422	2
<i>davon derivative finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	1.566	1.566	2
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	43.488	n.v.	n.v.
<i>davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	23	n.v.	n.v.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	160.092	n.v.	n.v.
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		35.487		
<i>davon Leasingverbindlichkeiten</i>	<i>Keine Bewertungskategorie gem. IFRS 9</i>	26.356	n.v.	n.v.
<i>davon sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</i>	<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>	9.131	n.v.	n.v.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

31. Dez. 2024

TEUR	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus der Bewertung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.984	(11.152)	(357)	(2.525)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte FVTPL	-	-	(1.065)	(1.065)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(24.500)	-	-	(24.500)
Nettoergebnis	(15.516)	(11.152)	(1.422)	(28.090)

31. Dez. 2023

TEUR	Zinsen	Wertminderung	Gewinn (+) / Verlust (-) aus der Bewertung	Summe
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.160	(7.233)	-	927
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	-	-	(2)	(2)
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(18.634)	-	(816)	(19.450)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVTPL)	-	-	(671)	(671)
Nettoergebnis	(10.474)	(7.233)	(1.489)	(19.196)

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Finanzinstrumente gehalten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und deren beizulegender Zeitwert der Stufe 3 zugeordnet wurde.

Die Abweichung zwischen beizulegendem Zeitwert und Buchwert der langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten wird als unwesentlich erachtet, da diese einer variablen Verzinsung unterliegen.

Management des finanziellen Risikos

Die bedeutendsten finanziellen Risiken des Konzerns sind das Kreditrisiko, das Marktrisiko, das Zinsänderungsrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Vorstand des Unternehmens trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Konzern-Risikomanagements.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Das Kreditrisiko gegenüber gewerblichen Geschäftspartnern des Konzerns wird in dem Umfang begrenzt, wie eine Anzahlung in bar erhalten wird. Im Übrigen werden Wertminderungen vorgenommen. Der Wertminderungsaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 11.152 (2023: TEUR 7.233). Forderungen, deren Einbringlichkeit als sehr gering eingestuft wird, werden abgeschrieben und ausgebucht.

Mit Ausnahme der Forderungen aus dem Merchant Financing Programm, ergibt sich für die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des kurzen Zahlungs-

ziels kein wesentlicher Wertberichtigungsbedarf. Für den Bestand an langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche aus den Ratenkäufen erfasst wurden, ergibt sich aufgrund von Veränderungen des Zinsniveaus ein vom Buchwert abweichender beizulegender Zeitwert.

Der Konzern verfügte zum 31. Dezember 2024 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 613.378 (2023: TEUR 548.172). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken und Finanzinstituten hinterlegt, die hohe Kreditratings internationaler Ratingagenturen aufweisen. Der Konzern nimmt an, dass seine Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen und nimmt deswegen keine Wertberichtigungen vor.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte entspricht der maximalen Kreditrisikoposition des Konzerns. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 656.407 (2023: TEUR 379.164). Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte belaufen sich auf TEUR 2.414 (2023: TEUR 3.466) für die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie TEUR 6.384 (2023: TEUR 10.835) für die langfristigen finanziellen Vermögenswerte. Zudem hält der Konzern keine nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen zum 31. Dezember 2024 (2023: TEUR 0). Eine bilanzielle Saldierung von finanziellen Vermögenswerten wird nicht vorgenommen. Darüber hinaus bestehen keine außerbilanziellen Aufrechnungspotentiale aufgrund von etwaigen Globalnettingvereinbarungen.

Marktrisiko

Marktrisiken ergeben sich aus dem Wechselkursrisiko bei konzerninternen Finanzierungen in Euro, die den Tochterunternehmen von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt werden, wenn die funktionale Währung des Tochterunternehmens nicht der Euro ist. Die Auswirkungen durch Wechselkursschwankungen am letzten Berichtsstichtag und an den entsprechenden Vergleichsstichtagen ist jedoch unwesentlich.

Zinsänderungsrisiko

Ein Zinsänderungsrisiko ergibt sich unter anderem aus der Inventory ABS-Facility, die variabel verzinst ist. Zum 31. Dezember 2024 ist diese Kreditlinie in Höhe von TEUR 600.000 in Anspruch genommen worden. Daneben unterliegt die im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossene Merchant Financing ABS-Facility ebenfalls einer variablen Verzinsung. Das Zinsänderungsrisiko aus der Inventory ABS-Facility und der Merchant Financing ABS-Facility wird bislang nicht gesichert.

Außerdem besteht ein Zinsänderungsrisiko bei der Consumer Loan ABS-Facility sowie den im Geschäftsjahr emittierten Public ABS-Notes, da die Erträge aus den Ratenkauforderungen auf einer festen Verzinsung beruhen und die Refinanzierung durch die Consumer Loan ABS-Facility und Public ABS-Notes einer variablen Verzinsung unterliegt. Zum 31. Dezember 2024 ist die Consumer Loan ABS-Facility in Höhe von TEUR 130.401, in Anspruch genommen worden. Die Public ABS-Notes haben zum Abschlussstichtag ein Nominalvolumen von TEUR 179.620. Um Schwankungen der Zahlungsströme aus Änderungen der Zinssätze abzusichern, werden für diese Zwecke Zinsswapgeschäfte abgeschlossen. Es wird eine Sicherungsquote von möglichst 1:1 angewandt. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem abgesicherten Grundgeschäft wird auf Grundlage der Referenzzinssätze, der Laufzeiten, der Zinsanpassungstermine und der Fälligkeiten sowie der Nominalwerte hergestellt. Die voraussichtliche Wirksamkeit wird anhand der Critical Terms bestimmt. Die Hauptursachen für eine Unwirksamkeit im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen können Unterschiede in den Zinsanpassungsterminen zwischen den Sicherungsinstrumenten und dem Grundgeschäft sein. Eine für möglich gehaltene Erhöhung der Marktzinssätze um 100 Basispunkte zum Abschlussstichtag hätte – unter Berücksichtigung abgeschlossener Zinssicherungsinstrumente – den Gewinn oder Verlust um TEUR 7.744 vermindert. Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente hätte das Eigenkapital am Abschlussstichtag um TEUR 3.819 erhöht.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass soweit möglich stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen, wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Der Konzern nutzt eine Kostenrechnung zur Berechnung seiner Produkt- und Servicekosten. Dies ermöglicht eine Überwachung des Zahlungsmittelbedarfs und die Optimierung der Zuflüsse auf das eingesetzte Kapital.

Der Konzern strebt an, die Höhe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf einem Stand zu halten, der über den erwarteten Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten liegt. Der Konzern überwacht zudem die Höhe der erwarteten Einzahlungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen zusammen mit

den erwarteten Auszahlungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

Im Dezember 2020 wurde eine gesicherte rated Inventory ABS-Facility, die sich auf die Refinanzierung des Vorratsbestands bezieht, abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Inventory ABS-Facility in Höhe von TEUR 600.000 (2023: TEUR 475.000) in Anspruch genommen. Im Januar 2025 wurde die Kreditlinie bis zum 25. August 2028 verlängert. Die Rückzahlungsperiode beginnt im Februar 2027. Die Junior und die Mezzanine Notes werden von AUTO1 gehalten. Die Eckdaten dieser Kreditlinie sind wie folgt:

Art	Junior Notes	Mezzanine Notes	Senior Notes
Höhe der Kreditlinie	220.000.000 EUR	35.000.000 EUR	875.000.000 EUR
Zinssatz	5,00%	4,50% + EURIBOR (0%-floor)	1,75% + EURIBOR (0%-floor)
Laufzeit	25. August 2028		
Sicherheiten	Abtretung von Vorräten als Sicherheit sowie von Bankkonten der AUTO1 Funding B.V. und AUTO1 European Cars B.V. und Anteilen an der AUTO1 European Cars B.V.		

Im April 2022 wurde im Zuge der Refinanzierung des Ratenkaufprogramms die gesicherte Consumer Loan ABS-Facility abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde die Consumer Loan ABS-Facility in Höhe von TEUR 130.401 (2023: TEUR 250.523) in Anspruch genommen. Der Rückgang der Inanspruchnahme ist damit verbunden, dass im Geschäftsjahr 2024 ein Teilportfolio über die Public ABS-Notes refinanziert wurde. In diesem Zusammenhang wurde das Volumen der Senior Notes von EUR 275 Mio. auf EUR 200 Mio. gesenkt. Die Junior und die Mezzanine Notes werden von AUTO1 gehalten. Die Rückzahlungsperiode beginnt im Januar 2026. Die Eckdaten dieser Kreditlinie sind wie folgt:

Art	Junior Notes	Mezzanine Notes	Senior Notes
Höhe der Kreditlinie	75.000.000 EUR	40.000.000 EUR	200.000.000 EUR
Zinssatz	5,00%	5,00%	1,40% + EURIBOR
Laufzeit	09. Januar 2029		
Sicherheiten	Abtretung von Forderungen sowie von Bankkonten der Autohero Funding 1 B.V. als Sicherheit		

Im Juli 2024 erfolgte die Platzierung der Public ABS-Notes durch die AUTO1 Car Funding S.à r.l. (Compartment FinanceHero 2024-1) zur Refinanzierung eines bestehenden Ratenkaufportfolios von EUR 223 Mio. Die Public ABS-Notes werden monatlich aus den Rückzahlungen des verbrieften Ratenkaufportfolios getilgt. Der Class E Loan und der Sub Loan werden von AUTO1 gehalten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 haben die Public ABS-Notes folgende Eckdaten:

Art	Class A Notes	Class B Notes	Class C Notes	Class D Notes	Class E Loan	Sub Loan
Höhe der Kreditlinie	150.419.666 EUR	11.200.000 EUR	10.100.000 EUR	7.900.000 EUR	11.200.000 EUR	835.663 EUR
Zinssatz	0,7% + EURIBOR	1,0% + EURIBOR	1,5% + EURIBOR	3,5% + EURIBOR	4,25%	5,00%
Laufzeit	Dezember 2033					
Sicherheiten	Abtretung von Forderungen sowie von Bankkonten der AUTO1 Car Funding S.à r.l. (Compartment FinanceHero 2024-1) als Sicherheit					

Im Dezember 2023 wurde darüber hinaus für Zwecke der Refinanzierung des Merchant Financing Programms die gesicherte Merchant Financing ABS-Facility abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 wurde diese Merchant Financing ABS-Facility in Höhe von TEUR 174.448 (2023: TEUR 38.605) in Anspruch genommen. Im November 2024 wurde die Kreditlinie zuletzt verlängert. Die Rückzahlungsperiode beginnt im Dezember 2025. Die Junior und die Mezzanine Notes werden von AUTO1 gehalten. Die Kreditlinie weist folgende Eckdaten auf:

Art	Junior Notes	Mezzanine Notes	Senior Notes
Höhe der Kreditlinie	5% der Gesamtkreditlinie	30.000.000 EUR	200.000.000 EUR
Zinssatz	7,50%	8,00% + EURIBOR	1,45% + EURIBOR
Laufzeit	01. Dezember 2027		
Sicherheiten	Abtretung von Forderungen sowie von Bankkonten der AUTO1 Car Funding S.à r.l. (Compartment 1) als Sicherheit		

Da die drei ABS-Facilities und die Public-ABS-Notes – wie oben beschrieben – die jeweiligen Vermögenswerte refinanzieren, kann ein Rückgang der entsprechenden Vermögenswerte gemäß den zugrundeliegenden Vertragsbedingungen zu einer kurzfristigen anteiligen Rückzahlungsverpflichtung führen.

Bedeutung des Liquiditätsrisikos

Im Folgenden sind die vertraglichen undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten zum Berichtsstichtag aufgeführt.

31. Dez. 2024

TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Buchwert
Finanzierungsverbindlichkeiten	215.620	869.680	-	1.085.300	1.082.871
<i>ABS Kreditlinien und Public ABS-Notes</i>	215.620	869.680	-	1.085.300	1.082.871
Derivative finanzielle Instrumente	282	1.495	2	1.779	1.713
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	24	-	24	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	250.397	-	-	250.397	250.397
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	35.232	52.467	9.139	96.838	90.682
Summe	501.531	923.666	9.141	1.434.338	1.425.687

31. Dez. 2023

TEUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe	Buchwert
Finanzierungsverbindlichkeiten	500	744.128	-	744.628	741.922
<i>davon ABS Kreditlinien</i>	500	744.128	-	744.628	741.922
Derivative finanzielle Instrumente	(107)	1.749	37	1.679	1.566
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.630	23	-	8.653	8.653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160.092	-	-	160.092	160.092
Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	27.734	41.526	4.299	73.559	69.844
Summe	196.849	787.426	4.336	988.611	982.077

Absicherung von Zahlungsströmen

Zum 31. Dezember 2024 wurden folgende Instrumente gehalten, um sich gegen Zinsänderungsrisiken aus der Consumer Loan ABS-Facility und den Public ABS-Notes abzusichern:

31. Dez. 2024		Restlaufzeit		
Zinsänderungsrisiko, Zinsswaps	1-6 Monate	6-12 Monate	Mehr als ein Jahr	
Nominalwerte (in TEUR)	295.668	253.387	70.577	
Durchschnittlicher Zinssatz	2,3%	2,3%	2,4%	

Im Vorjahr wurden folgende Instrumente gehalten, um sich gegen Zinsänderungsrisiken aus dem Ratenkaufgeschäft abzusichern:

31. Dez. 2023		Restlaufzeit		
Zinsänderungsrisiko, Zinscaps und -swaps	1-6 Monate	6-12 Monate	Mehr als ein Jahr	
Nominalwerte (in TEUR)	210.734	177.746	61.401	
Durchschnittlicher Capzinssatz	1,9%	1,8%	2,5%	

Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert wurden, stellten sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

31. Dez. 2024					
Zinsänderungsrisiko (in TEUR)	Wertänderung zur Berechnung der Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung	Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen	Rücklage für Kosten der Absicherung	In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird	
Variabel verzinsliche Instrumente	(3.927)	(2.393)	(332)	1.210	

Im Vorjahr stellten sich die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert wurden, wie folgt dar:

31. Dez. 2023

Zinsänderungsrisiko (in TEUR)	Wertänderung zur Berechnung der Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung	Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen	Rücklage für Kosten der Absicherung	In der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen verbleibende Salden aus Sicherungsbeziehungen, bei denen die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht mehr angewendet wird
Variabel verzinsliche Instrumente	(4.786)	741	450	-

Die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert worden sind, sowie die Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehungen lauten folgendermaßen:

Zinsänderungsrisiko (in TEUR)	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Nominalbetrag Zinssicherungsinstrumente	313.271	225.219
Buchwert Vermögenswerte	(1.713)	3.209
Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstrument enthalten ist	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)
Veränderungen im Wert des Sicherungsinstruments, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	(3.134)	(3.265)
Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehungen	(322)	-
Gesamtergebnisrechnungsposten, der die Unwirksamkeit der Absicherung beinhaltet	Materialaufwand	-
Kosten der Absicherung, erfasst im sonstigen Ergebnis	118	380
Betrag, der aus der Rücklage für Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgegliedert worden ist	2.952	1.811
Betrag, der aus der Rücklage für Kosten der Absicherung in den Gewinn oder Verlust umgegliedert worden ist	438	464
Gesamtergebnisposten, der von der Umgliederung betroffen ist	Materialaufwand	Materialaufwand

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und der Analyse der Positionen im sonstigen Ergebnis nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultieren:

TEUR	Rücklage für Absicherung	Rücklage für Kosten der Absicherung
Buchwert zum 1. Januar 2024	698	(550)
Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	(182)	(320)
Betrag, der in die Gesamtergebnisrechnung umgliedert wurde	(2.952)	438
Steuern auf Bewegungen in den Rücklagen	43	100
Buchwert zum 31. Dezember 2024	(2.393)	(332)

Die Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und der Analyse der Positionen im sonstigen Ergebnis nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultierte, sah für das Vorjahr folgendermaßen aus:

TEUR	Rücklage für Absicherung	Rücklage für Kosten der Absicherung
Buchwert zum 1. Januar 2023	3.047	(631)
Veränderungen im beizulegenden Zeitwert	(1.454)	(84)
Betrag, der in die Gesamtergebnisrechnung umgliedert wurde	(1.811)	464
Steuern auf Bewegungen in den Rücklagen	916	(299)
Buchwert zum 31. Dezember 2023	698	(550)

Verwaltung des Kapitals

Die nachfolgende Tabelle quantifiziert die Positionen des Managed Capital der AUTO1 Group:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Anlagevermögen und sonstige langfristige Vermögenswerte	462.991	381.047
Vorräte	696.731	544.380
Liquide Mittel	613.378	548.172
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten	(229.968)	(107.002)

Die AUTO1 Group hat sich bei der Verwaltung ihres Kapitals (Eigenkapital und Finanzschulden) zum Ziel gesetzt,

- ihre Fähigkeit zur Unternehmensfortführung zu sichern, so dass sie weiterhin Erträge für die Aktionäre und Vorteile für andere Interessengruppen erzielen kann und
- eine optimale Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten, um die Kapitalkosten zu senken.

Unter einer optimalen Kapitalstruktur versteht der Konzern, dass genügend Kapital verfügbar ist, um seine Aktiva nachhaltig zu finanzieren. Dabei betrachtet die Gruppe vier Hauptgruppen von Vermögenswerten:

- Anlagevermögen und sonstige langfristige Vermögenswerte
- Vorräte
- Liquide Mittel (siehe Anhangangabe 6.9)
- Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten

Dabei werden derzeit über die Inventory ABS-Facility bis zu 80 % des Vorratsvermögens extern refinanziert. Die in den sonstigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Ratenkaufforderungen werden bis zu 85 % über die Consumer Loan ABS-Facility sowie seit 2024 über die Public ABS-Notes refinanziert. Die in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen aus dem Händlerfinanzierungsprogramm werden bis zu 80 % über die Merchant Financing ABS-Facility refinanziert. Die verbleibenden Vorräte und alle anderen Vermögenswerte – mit Ausnahme der Nutzungsrechte (Right-of-Use Assets) – werden durch den Konzern finanziert.

Die AUTO1 Group SE kontrolliert die Liquiditätsrisiken der AUTO1 Group hauptsächlich durch die Bildung ausreichender Kapitalrücklagen und Kreditlinien bei Banken sowie durch die laufende Überwachung der erwarteten und tatsächlichen Cashflows und die Aufrechterhaltung eines ausgewogenen Portfolios von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Hinblick auf die Restlaufzeiten.

Die folgende Tabelle weist das gesamte Eigenkapital und die Eigenkapitalquote des Konzerns aus:

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Gesamtes Eigenkapital	612.875	577.447
Bilanzsumme	2.208.487	1.704.687
Eigenkapitalquote	27,8%	33,9%

10. Eventualverbindlichkeiten

Aus der Anwendung des Local-Reverse-Charge-Verfahrens auf Inlandsverkäufe von regulär besteuerten Fahrzeugen an registrierte Unternehmen in Frankreich bestehen bei der AUTO1 Group Eventualverbindlichkeiten gegenüber den französischen Steuerbehörden in Höhe von TEUR 7.467 (2023: TEUR 7.467).

11. Geschäftssegmente

Die Gruppe hat zwei strategische Bereiche: „Merchant“ und „Retail“, die die berichtspflichtigen Segmente darstellen. Diese strategischen Bereiche bieten Produkte für unterschiedliche Kundenkreise an und werden separat gesteuert, da sie zum Teil unterschiedliche Technologien (Verwendung unterschiedlicher Verkaufsplattformen) und Marketingstrategien erfordern. Die Geschäftssegmente wurden nicht zusammengefasst.

Für diese Segmente werden zu Steuerungszwecken monatliche Berichte aufgestellt, die der Vorstand von AUTO1 überprüft.

Alle Umsätze werden mit externen Kunden erzielt. Für die Bewertung der Ertragskraft der Segmente wird das Rohergebnis verwendet, definiert als Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand.

Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

TEUR	Merchant		Retail		AUTO1 Group	
	1. Jan. 2024 – 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 – 31. Dez. 2023	1. Jan. 2024 – 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 – 31. Dez. 2023	1. Jan. 2024 – 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 – 31. Dez. 2023
Umsatzerlöse	5.037.811	4.463.962	1.234.099	998.873	6.271.911	5.462.835
davon:						
C2B	4.450.816	3.830.601	-	-	-	-
Remarketing	586.995	633.361	-	-	-	-
Materialaufwand	(4.475.190)	(4.044.811)	(1.071.997)	(890.137)	(5.547.187)	(4.934.948)
Rohergebnis	562.621	419.151	162.102	108.736	724.723	527.887
TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Vorräte	334.909	273.454	361.822	270.926	696.731	544.380

Merchant

Das Merchant-Geschäft betrifft in erster Linie den Verkauf von Gebrauchtwagen an gewerbliche Autohändler über die Plattform AUTO1.com. Gebühren für Logistikdienstleistungen und alle anderen Gebühren in Zusammenhang mit der Bereitstellung der Fahrzeuge für Händler sind im Merchant Segment inbegriffen.

Die Erlöse aus dem „Merchant“-Geschäft werden nach der Beschaffung der Fahrzeuge unterteilt. Alle Fahrzeuge, die über das Filialnetzwerk der Gruppe angekauft werden, sind als „C2B“-Fahrzeuge klassifiziert. Im Gegensatz dazu werden alle Autos, die von gewerblichen Händlern über den Remarketing-Kanal gekauft werden, als „Remarketing“-Fahrzeuge kategorisiert. Es bestehen keine Geschäftsaktivitäten, die eigenständige Umsatzerlöse aus den Geschäftssegmenten zur Folge haben; daher handelt es sich bei C2B und Remarketing lediglich um unterschiedliche Beschaffungskanäle. Die Verkäufe erfolgen an denselben Kundenkreis.

Retail

Das Privatkundengeschäft betrifft im Wesentlichen den Verkauf von Gebrauchtwagen an Privatkunden über Autohero.com in acht europäischen Ländern.

Überleitungsrechnung der Informationen über berichtspflichtige Segmente

Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden Transaktionen getätigt, die den Transfer von Gebrauchtwagen und gemeinsame Vertriebsleistungen umfassen. Die an den Hauptentscheidungsträger berichteten Beträge entsprechen den Beträgen nach Konsolidierung. Die für die Segmente ausgewiesenen Kennzahlen stellen Kennziffern in Übereinstimmung mit IFRS dar. Unterschiede zwischen der Gewinn- und Verlustgröße der berichtspflichtigen Segmente (Rohergebnis) und dem Ergebnis vor Steuern in der Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich daher auf alle wesentlichen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung unterhalb des Rohergebnisses.

Geografische Informationen

Das Herkunftsland von AUTO1 ist Deutschland. Darüber hinaus sind für das Geschäft des Konzerns insbesondere die Länder Frankreich und Italien von Bedeutung.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns sowie die langfristigen Vermögenswerte, unterschieden nach Herkunftsland von AUTO1 und anderen Ländern. Bei der Darstellung der Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse auf den geografischen Standorten der Kunden.

Umsatzerlöse

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Deutschland	1.501.236	1.149.153
Frankreich	878.194	811.025
Italien	731.806	712.977
Spanien	731.561	605.605
Übrige Länder	2.429.114	2.184.075
Summe	6.271.911	5.462.835

Es gibt keinen externen Kunden, dessen Anteil an den Umsatzerlösen 10 % oder mehr beträgt.

Die langfristigen Vermögenswerte (ohne Finanzinstrumente und ohne latente Steueransprüche) aufgegliedert nach Standort der Vermögenswerte, stellen sich wie folgt dar:

Langfristige Vermögenswerte

TEUR	31. Dez. 2024	31. Dez. 2023
Deutschland	65.191	56.992
Italien	20.878	20.087
Frankreich	19.774	17.109
Übrige Länder	57.586	41.448
Summe	163.429	135.636

12. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Gewinn und einem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf gewesenen Stammaktien.

	2024	2023
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,10	(0,54)
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,09	(0,54)

In der Berechnung werden eigene Anteile nicht berücksichtigt.

	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Konzernverlust der Periode in TEUR	20.894	(116.466)
Verlust, den Inhabern der Stammaktien zurechenbar (für unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie)	20.894	(116.466)

Der gewichtete Durchschnitt der Stammaktien in 2024 (unverwässert und verwässert) wurde folgendermaßen ermittelt:

In Tausend Aktien	2024
Stammaktien zum 1. Jan.	215.345
Auswirkung der erdienten Stammaktien im Februar 2024	59
Auswirkung der Kapitalerhöhung im März 2024	361
Auswirkung der Kapitalerhöhung im Juni 2024	284
Auswirkung der Kapitalerhöhung im August 2024	120
Auswirkung der Kapitalerhöhung im Dezember 2024	21
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dez.	216.190

Der verwässernde Effekt resultiert allein aus anteilsbasierten Vergütungsprogrammen. Dieser erhöht die Anzahl des gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 31. Dezember 2024 um 4.090 Tausend Aktien.

Bei der Berechnung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 31. Dezember 2024 wurden folgende Optionen unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten:

In Tausend Aktien	2024
Potentielle Stammaktien aus dem Long-Term Incentive Plan 2020	7.500
Potentielle Stammaktien aus dem Long-Term Incentive Plan 2023 - Tranche 3	264
Gesamte Anzahl potentieller Stammaktien	7.764

Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien in 2023 (unverwässert und verwässert):

In Tausend Aktien	2023
Stammaktien zum 1. Jan.	214.461
Auswirkung der erdienten Stammaktien im Februar 2023	59
Auswirkung der Kapitalerhöhung im März 2023	181
Auswirkung der erdienten Stammaktien im Mai 2023	42
Auswirkung der Kapitalerhöhung im Mai 2023	54
Auswirkung der erdienten Stammaktien im August 2023	25
Auswirkung der Kapitalerhöhung im September 2023	73
Auswirkung der erdienten Stammaktien im November 2023	7
Auswirkung der Kapitalerhöhung im Dezember 2023	4
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dez.	214.906

Bei der Berechnung des verwässerten gewichteten Durchschnitts der Stammaktien zum 31. Dezember 2023 wurden folgende Optionen unberücksichtigt gelassen, da sie einer Verwässerung entgegengewirkt hätten:

In Tausend Aktien	2023
Nicht erdiente Stammaktien aus den Anteilen - Vorstandsmitglied	69
Potentielle Stammaktien aus dem Incentive-Programm für virtuelle Anteile	1.378
Potentielle Stammaktien aus dem Long-Term Incentive Plan 2020	7.500
Potentielle Stammaktien aus dem Share Compensation Program	747
Potentielle Stammaktien aus dem Virtual Options Program	1.744
Potentielle Stammaktien aus dem Long-Term Incentive Plan 2023	773
Gesamte Anzahl potentieller Stammaktien	12.211

13. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Führungskräfte in Schlüsselpositionen

Bei AUTO1 wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats als Führungskräfte in Schlüsselpositionen betrachtet.

Der Vorstand besteht aus Christian Bertermann (Gründer / Chief Executive Officer) und Markus Boser (Chief Financial Officer).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Hakan Koç (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Gründer, Unternehmer, Lars Santelmann (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Unternehmer, Sylvie Mutschler-von Specht, Unternehmerin, Claudia Frese (seit Juni 2024), selbständige Beraterin, Martine Gorce Momboisse, selbständige Beraterin und Christian Miele (seit Juni 2024), Unternehmer. Bis zum 6. Juli 2024 waren Gerhard Cromme (bis 6. Juli 2024 Vorsitzender des Aufsichtsrats), Aufsichtsratsmitglied, und Gerd Häusler, Kaufmann, Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Vergütung der Führungskräfte in Schlüsselposition umfasst:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Kurzfristig fällige Leistungen	1.650	1.564
Anteilsbasierte Vergütung	2.217	847
Gesamt	3.867	2.411

Von den kurzfristig fälligen Leistungen entfallen TEUR 1.111 (2023: TEUR 1.034) auf Vorstandsmitglieder. Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen ist ausschließlich gegenüber Vorstandsmitgliedern. Zum 31. Dezember 2024 hat der Konzern keine Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

14. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die folgende Tabelle stellt die Honorare für die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, dem Konzernprüfer für den Konzernabschluss zum und für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr, erbrachten Dienstleistungen dar:

TEUR	1. Jan. 2024 - 31. Dez. 2024	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023
Abschlussprüfungsleistungen	843	810
Andere Bestätigungsleistungen	313	243
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistungen	57	6
Summe	1.213	1.059

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der AUTO1 Group SE sowie Enforcementverfahren. Im Honorar für Abschlussprüfungsleistungen des abgelaufenen Geschäftsjahres sind Honorare in Höhe von TEUR 153 enthalten, die sich auf das Geschäftsjahr 2023 beziehen. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen sowie freiwillige Bestätigungsleistungen für Tochtergesellschaften von AUTO1. Die sonstigen Leistungen entfallen auf Übersetzungsleistungen sowie Leistungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

15. Angaben zu Tochterunternehmen

Am 31. Dezember 2024 war die AUTO1 Group SE direkt oder indirekt an 62 (2023: 67) Unternehmen beteiligt. Alle Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Tochterunternehmen sind nachfolgend dargestellt.

Zudem zeigt die Aufstellung die Tochterunternehmen, die die Befreiungsmöglichkeiten gemäß § 264 Abs. 3 HGB und § 264b HGB bzw. nach niederländischem Gesellschaftsrecht in Anspruch nehmen. Für diese Gesellschaften ist der Konzernabschluss der AUTO1 Group SE der befreiende Konzernabschluss.

Die AUTO1 Group hält keine Eigentumsanteile an den strukturierten Unternehmen AUTO1 Funding B.V., Autohero Funding 1 B.V. und AUTO1 Car Funding S.á r.l., über welche die Finanzierung im Rahmen der ABS-Facilities durchgeführt wird. Die AUTO1 Car Funding S.á r.l. hat im Geschäftsjahr 2024 außerdem die Public ABS-Notes emittiert. Basierend auf den Bedingungen der Vereinbarungen, auf Grund derer die Unternehmen errichtet wurden, erhält die AUTO1 Group jedoch im Wesentlichen die gesamten Erträge aus deren Tätigkeit und ihren Nettovermögen. Die AUTO1 Group hat zudem die Möglichkeit, die Tätigkeiten der Unternehmen zu steuern, die deren Erträge im Wesentlichen beeinflussen. Der Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen am Konzernergebnis unterbleibt, da das Ergebnis wirtschaftlich AUTO1 zugerechnet wird und der verbleibende Ergebnisbeitrag unwesentlich ist.

Name	Sitz	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2024 in %	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2023 in %
A1 Engineering LLC	Kiew, Ukraine	100,00	100,00
AGENZIA1 S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	100,00
AUTO1 Albania SPHK	Tirana, Albanien	100,00	100,00
Auto1 Car Export S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	100,00
AUTO1 Car Funding S.á r.l. **	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg	0,00	0,00
Auto1 Car Trade S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	100,00
AUTO1 Czechia s.r.o.	Prag, Tschechische Republik	100,00	100,00
AUTO1 Danmark ApS	Kopenhagen, Dänemark	100,00	100,00
AUTO1 European Auctions Verwaltungs GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 European Cars B.V. *	Amsterdam, Niederlande	100,00	100,00
AUTO1 Finance B.V. *	Amsterdam, Niederlande	100,00	100,00
AUTO1 FT Investment GmbH & Co. KG *****	Berlin, Deutschland	0,00	100,00
AUTO1 FT MI GmbH & Co. KG *****	Berlin, Deutschland	0,00	80,00
AUTO1 FT PANAS GmbH & Co. KG *****	Berlin, Deutschland	0,00	80,00
AUTO1 FT Partners Verwaltungs GmbH ****	Berlin, Deutschland	0,00	100,00
AUTO1 Funding B.V. **	Amsterdam, Niederlande	0,00	0,00
AUTO1 Global Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Group Operations SE *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 IT Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Italia Commercio S.R.L. ****	Mailand, Italien	0,00	100,00
AUTO1 Marketing Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Operation Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100,00	100,00

Name	Sitz	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2024 in %	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2023 in %
AUTO1 Productions SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Remarketing GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 RS D.O.O.	Belgrad, Serbien	100,00	100,00
AUTO1 Sales Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
AUTO1 Slovakia s.r.o	Bratislava, Slovakia	100,00	100,00
AUTO1.com GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
Autohero Sweden AB	Stockholm, Schweden	100,00	100,00
Autohero Belgium BV	Antwerpen, Belgien	100,00	100,00
Autohero France SAS	Neuilly-sur-Seine, Frankreich	100,00	100,00
Autohero Funding 1 B.V. **	Amsterdam, Niederlande	0,00	0,00
Autohero GmbH *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
Autohero Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100,00	100,00
Autohero Italia S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	100,00
Autohero NL B.V. *	Amsterdam, Niederlande	100,00	100,00
Autohero Österreich GmbH	Wien, Österreich	100,00	100,00
Autohero Plus Spain S.L.	Madrid, Spanien	100,00	100,00
Autohero Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100,00	100,00
Autohero Services GmbH & Co. KG. *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
Autowholesale Automotive Finland Oy	Helsinki, Finnland	100,00	100,00
GAB Service UG (haftungsbeschränkt)	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
L&L Auto Info GmbH ****	Berlin, Deutschland	0,00	100,00
NOI COMPRIAMO AUTO.IT S.R.L.	Mailand, Italien	100,00	100,00
VAMANCIA S.L.	Madrid, Spanien	100,00	100,00
VKDB Sverige AB	Stockholm, Schweden	100,00	100,00
WijkopenAutos B.V. *	Amsterdam, Niederlande	100,00	100,00
WKA BENL Holding B.V.*	Amsterdam, Niederlande	100,00	100,00
WKA BV	Antwerpen, Belgien	100,00	100,00
WKDA Automobile DE SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Automotive SRL	Bukarest, Rumänien	100,00	100,00
WKDA Booking Services SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA France S.A.S.	Issy-les-Moulineaux, Frankreich	100,00	100,00
WKDA FRSM UG (haftungsbeschränkt) ****	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA GmbH	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Mitte SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Mobil Mitte SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Mobil Nord SE & Co. KG ****	Berlin, Deutschland	100,00	0,00
WKDA Mobil Ost SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Mobil Süd SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00

Name	Sitz	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2024 in %	Summe der direkten und indirekten Anteile zum 31. Dez. 2023 in %
WKDA Mobil West SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Nord SE & Co. KG ****	Berlin, Deutschland	100,00	0,00
WKDA Ost SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Österreich GmbH	Wien, Österreich	100,00	100,00
WKDA Portugal, Unipessoal Lda.	Lissabon, Portugal	100,00	100,00
WKDA Purchasing SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA Süd SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00
WKDA West SE & Co. KG *	Berlin, Deutschland	100,00	100,00

* Inanspruchnahme der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 oder § 264b HGB bzw. nach niederländischem Gesellschaftsrecht.

** Verzicht auf die Bilanzierung von nicht beherrschenden Anteilen am Konzernergebnis aufgrund untergeordneter Bedeutung.

*** Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 gegründet.

**** Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 konzernintern verschmolzen.

***** Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst.

16. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Im Januar 2025 erfolgte die Verlängerung der Laufzeit der Inventory ABS-Facility um ein Jahr bis August 2028, einschließlich der Anpassung der Rückzahlungsperiode ab Februar 2027.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 28. März 2025
AUTO1 Group SE



Christian Bertermann
CEO



Markus Boser
CFO

Bestätigungs- vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die AUTO1 Group SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der AUTO1 Group SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der AUTO1 Group SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-

APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Der Bestand und die Werthaltigkeit der Vorräte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 4.7 Vorräte. Darüber hinaus verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 6.5 Vorräte.

Das Risiko für den Abschluss

In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 sind unter den Vorräten Gebrauchtwagen in Höhe von EUR 697 Mio ausgewiesen; der Bestand wurde – im Wesentlichen im aktuellen Geschäftsjahr – in Höhe von EUR 33 Mio wertgemindert.

Die Gebrauchtwagen verteilen sich europaweit auf eine Vielzahl von Lagerstandorten. Neben den durch AUTO1 betriebenen Standorten entfällt der wesentliche Teil der Vorräte auf Drittläger. Die Erfassung und Fortschreibung der Gebrauchtwagen erfolgt über ein von AUTO1 selbstentwickeltes IT-System, das aufgrund des Wachstums des Konzerns und der angestrebten Optimierung der operativen Prozesse eine kontinuierliche Anpassung erfordert. Zum Bilanzstichtag führt AUTO1 körperliche Bestandsaufnahmen sowie – bei Drittlägern – einen Abgleich mit den Bestandsmeldungen der Lagerhalter durch.

Aufgrund der komplexen Bestandsführung, dem individuell zugeschnittenen IT-System, der hohen Umschlagshäufigkeit sowie des aufwendigen Inventurprozesses besteht das Risiko für den Abschluss, dass der Bestand an Gebrauchtwagen nicht zutreffend ermittelt wird.

Die zunächst zu Anschaffungskosten bewerteten Vorräte sind im Wert zu mindern, wenn ihre voraussichtlichen Nettoveräußerungswerte die Anschaffungskosten nicht mehr decken. Die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte ist ermessens-

behaftet. Der Nettoveräußerungswert erfordert teilweise zukunftsorientierte Schätzungen bezüglich der potenziell erzielbaren Margen ggf. inklusive der Kosten für die Aufbereitung. Die Ermittlung der erwarteten Nettoveräußerungswerte basiert dabei auf fahrzeugspezifischen Faktoren.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Gebrauchtwagen aufgrund gegebenenfalls nicht erkanntem Wertminderungsbedarf überbewertet sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Einrichtung und Ausgestaltung der identifizierten internen Kontrollen bezüglich des Bestands der Gebrauchtwagen beurteilt. Wir haben zufallsimitierend Standorte ausgewählt und Inventuraufnahmen der Gesellschaft begleitet sowie uns insbesondere anhand von zufallsimitierend ausgewählten Stichproben von der korrekten Erfassung und dem Zustand der vorhandenen Bestände überzeugt.

Weiterhin haben wir Drittbestätigungen über alle bei Dritten gelagerten Bestände eingeholt.

Die Übernahme der gezählten Mengen von den Zähllisten bzw. der gemeldeten Mengen aus den Drittbestätigungen ins Bestandssystem haben wir für unsere Inventurstichproben sowie für alle Meldungen aus den Drittbestätigungen abgestimmt. Zudem haben wir wesentliche Abweichungen zwischen den gezählten und gemeldeten Mengen und den Mengen laut Bestandssystem analysiert.

Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Einrichtung und Ausgestaltung der identifizierten internen Kontrolle bezüglich der Bewertung der Gebrauchtwagen beurteilt.

Auf der Basis einer repräsentativ ausgewählten Stichprobe haben wir die Anschaffungskosten für den Fahrzeugbestand beurteilt, indem wir die erfassten Anschaffungskosten mit den zugrunde liegenden Ankaufverträgen und Zahlungsausgängen abgestimmt haben.

Wir haben die Angemessenheit der Abschläge auf etwaige niedrigere Nettoveräußerungswerte beurteilt, indem wir anhand historischer Daten einen eigenen Erwartungswert ermittelt haben und diesen mit den Schätzungen der Gesellschaft verglichen haben. Ferner haben wir uns von der Prognosegüte der geschätzten Wertminderungen überzeugt, indem wir die geschätzten Nettoveräußerungswerte früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Nettoveräußerungswerten verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise zur Erfassung der Gebrauchtwagenbestände ist sachgerecht.

Die Ermittlung der Nettoveräußerungswerte ist angemessen.

Die Realisierung der Umsatzerlöse

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 4.14 Umsatzrealisierung. Darüber hinaus verweisen wir auf den Konzernanhang im Abschnitt 5.1 Umsatzerlöse.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 6.237 Mio und werden in den beiden Segmenten Merchant und Retail erzielt. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden stellen einen wesentlichen Teil des Rohergebnisses dar. Das Rohergebnis ist einer der bedeutsamsten Leistungsindikatoren für den Konzern und bildet eine bedeutende Entscheidungsgrundlage für die Abschlussadressaten.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Segment Merchant resultieren insbesondere aus dem Verkauf von Gebrauchtwagen durch Online-Auktionen an Händler sowie aus den zugehörigen Gebühren. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Segment Retail werden insbesondere aus dem Online-Verkauf von höherwertigen Gebrauchtwagen an Privatkunden erzielt.

Die Erfassung und Abgrenzung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden aus dem Online-Gebrauchtwagenhandel erfolgt durch die Verwendung spezieller auf die Umsatzrealisierung zugeschnittener IT-Systeme. Das Wachstum des Konzerns und die angestrebte Optimierung zur Verbesserung der Profitabilität erfordern die kontinuierliche Anpassung der IT-Systeme. Anpassungen, die in den IT-Systemen vorgenommen werden, und daraus resultierende manuelle Nacharbeiten haben eine unmittelbare Auswirkung auf den gesamten Prozess der Umsatzrealisierung.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden ohne zugrunde liegende Lieferungen oder Leistungen erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung des Bestands der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden haben wir Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen bezüglich der für die Umsatzrealisierung relevanten IT-Systeme beurteilt.

Wir haben den zutreffenden Zeitpunkt und die Höhe der erfassten Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden auf Basis einer repräsentativ ausgewählten Stichprobe von Umsatztransaktionen des relevanten Geschäftsjahres durch den Abgleich der Rechnungen mit den im System erfassten Daten, externen Liefernachweisen und Zahlungseingängen gewürdigt. Zusätzlich haben wir unter Verwendung von internen Datenanalysetools die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden im Jahresverlauf, die zugrunde liegenden Buchungsmuster und die Buchungsverantwortlichen analysiert. Dabei wurde u. a. auch untersucht, ob zu jeder Buchung in den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden aus Gebrauchtwagenverkäufen entsprechende Materialaufwendungen erfasst wurden.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise des Konzerns zur Erfassung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung (ungeprüft) des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten

Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „auto1groupse-2024-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: e859e06104cb28a2efa58e35fe3fa5fa3df78b9b6853295fff6b6877c0cf5d09) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Art. 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der

am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 6. Februar 2025 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der AUTO1 Group SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Jessen.

Berlin, den 28. März 2025

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Jessen

Wirtschaftsprüfer

gez. Kunisch

Wirtschaftsprüfer

05



WEITERE INFORMATIONEN

- SEITE 113 **Glossar**
- SEITE 114 **Finanzkalender**
- SEITE 114 **Kontakt**

Glossar

ABS/Verbriefungsprogramme

Abkürzung für die Asset-Backed-Sesuritization Facilities, mit denen langfristig die kosteneffiziente Finanzierung des Inventars sowie der Forderungen aus dem Ratenkaufprogramm und dem Merchant Financing Programm gesichert wird.

AUTO1 Group SE

Das Unternehmen zusammen mit seinen konsolidierten Tochterunternehmen.

Autohero

Bezeichnung für den Verkaufskanal der AUTO1 Group, der Gebrauchtwagen an Privatkund:innen verkauft.

Bereinigtes EBITDA

EBITDA bereinigt um separat ausgewiesene Positionen, die nicht betriebliche Effekte enthalten, die sich aus anteilsbasierten Vergütungen sowie sonstigen nicht-operativen Aufwendungen zusammensetzen.

C2B

Bezeichnung für den Ankaufskanal der AUTO1 Group, der für die Beschaffung von Gebrauchtwagen von Privatpersonen über „wirkkaufendeinauto“ und entsprechenden Marken in allen Ankaufsländern steht.

Rohergebnis pro Einheit

Definiert als Rohergebnis geteilt durch die Anzahl verkaufter Autos.

Merchant

Bezeichnung für den Verkaufskanal der AUTO1 Group, der an den Großhandel gerichtet ist. Über dieses Segment werden Gebrauchtwagen der AUTO1 Group an Händler verkauft.

Remarketing

Bezeichnung für den Ankaufskanal der AUTO1 Group, der für die Beschaffung von Gebrauchtwagen von Händlern steht.

Retail

siehe Autohero.

Rohergebnis

Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand.

Rohergebnismarge

Rohergebnis als prozentualer Anteil am Gesamtumsatz.

Finanzkalender

2025

7. Mai	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Q1 2025) und Earnings Call
4. Juni	Hauptversammlung
30. Juli	Trading Update (Q2 2025) und Earnings Call
3. September	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht (H1 2025)
5. November	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Q3 2025) und Earnings Call

Kontakt

Investor Relations

Philip Reicherstorfer **Maria Shevtsova**
 +49 30 2016 38 213 +49 170 556 9259
 ir@auto1-group.com ir@auto1-group.com

Herausgeber

AUTO1 Group SE

Bergmannstraße 72, 10961 Berlin
 +49 30 2016 38 1901
 info@auto1-group.com

Disclaimer

Bestimmte Aussagen in dieser Mitteilung können zukunftsgerichtete Aussagen darstellen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf Annahmen, die zum Zeitpunkt ihrer Abgabe als angemessen erachtet werden, und unterliegen erheblichen Risiken und Unsicherheiten. Unsere tatsächlichen Ergebnisse können erheblich und nachteilig von den in dieser Mitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Sie sollten sich nicht auf zukunftsgerichtete Aussagen als Vorhersagen zukünftiger Ereignisse verlassen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren und lehnen jede Haftung für das Erreichen von zukunftsgerichteten Aussagen ab.

AUTO1 | GROUP

Bergmannstraße 72, 10961 Berlin, Deutschland
+4930201638360
info@auto1-group.com